Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Bodek in Leipzig.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mehr-Auflage 14,850.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 277. Dienstag den 3. October 1876.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Baulichkeiten muß die Universitäts-Bibliothek am 2., 3. und 4. October geschlossen bleiben.

Leipzig, den 30. September 1876. **Die Direction der Universitätsbibliothek.** Dr. Krehl.

Auction.

Sonnabend, den 7. October 1876, Vormittags 9 Uhr soll das bei dem Verbreiterungsbau der **Blücherbrücke** gewonnene **Steinmaterial** an Bruchsteinen, Werkstücken und Granitplatten gegen sofortige Baarzahlung und unter der Bedingung, daß das Material ungesäumt und bis längstens den 14. October 1876 abgeräumt werde, an Ort und Stelle **versteigert** werden.

Leipzig, den 30. September 1876. **Der Rath der Stadt Leipzig.** Dr. Vogel. Dr. Reichel.

Neues Theater.

Leipzig, den 31. September. Der heutige Abend brachte Richard Wagner's „Fliegenden Holländer", und zwar unter Leitung von Hrn. Cplm. Mühldörfer, welcher hiermit zum ersten Male die Bewältigung einer großen Aufgabe auf Wagner'schem Gebiete unternahm. Durfte es deshalb nicht Wunder nehmen, wenn wenigstens im 1. Act noch nicht Alles muthvoll entschlossen genug erfaßt oder zusammengehalten wurde, so befriedigten dagegen die beiden folgenden Acte durchgängiger. Uebrigens war schon der Ouverture lebhafter Applaus gezollt worden. Ueberhaupt wurde die gesammte Aufführung mit sehr erfreulichem, namentlich am Schluß lang andauerndem Beifalle aufgenommen. Namentlich schwang sich Hr. Schelper als Träger der Titelrolle nach und nach zu einer wahrhaft überraschenden Höhe der Darstellung auf. Der erste Act bot erst einige besonders fesselnde Lichtblicke, ich erinnere z. B. an den ergreifenden Eindruck der Stelle „Mein Schiff ist fest, es leidet keinen Schaden"; die Erscheinung des Holländers kann vielleicht eine noch gespenstigere, leidend gebrochenere sein; andrerseits blieben einzelne Partien nicht ganz frei von Verschleppung, z. B. das Maestoso „Dich frage ich, gepries'ner Engel Gottes". Mit dem großen Duett des 2. Actes aber wandelte sich die Behandlung und Beherschung seines ungewöhnlich kraftvollen Organs in eine von realistischen Beiklängen so gereinigte, daß das ganze erste Sostenuto eine ungeahnt ideal verklärte, lebhaft mit dem Wunsche erfüllende Färbung erhielt: fortan nur diese schöne Freiheit des Tones zu genießen, welche die auch in der Erzählung des 3. Actes hervortretenden stimmlichen und dramatischen Vorzüge unleugbar in ein viel helleres Licht stellen würde. Auch Frl. Hasselbeck fand mit der Senta ein viel geeigneteres Feld. Um für diese in halb somnambuler Verzückung und Hingebung völlig aufgehende eigenthümliche Erscheinung den richtigen Ton zu treffen, bleiben aus der in traumartigem Zustande gesungenen Ballade einige grellere Schlaglichter wegzuwünschen. Vom großen Duett an fand Frl. H. überhaupt viel besser die entsprechend träumerisch schmelzende Färbung und erhob sich hier zugleich zu so dramatisch begeistertem Schwunge, daß sich dieses Duett zu einer mächtig ergreifenden Leistung beider Darsteller gipfelte. Das folgende Schlußterzett, so interessant und dankenswerth an sich sein heutiges Hinzufügen, vermag in solchem Falle nur abschwächend zu wirken. Warme Würdigung verdient ferner der Erik des Hrn. Bähr. Gelangten auch noch nicht alle Einzelheiten zu gleicher Geltung, so läßt doch die schöne Freiheit und Intensivität, mit welcher Hr. B. solche Aufgaben herausarbeitet, wie die gleichmäßige Behandlung seines auch in der kräftigen Mittellage vortheilhaft berührenden Organs seinen Werth immer richtiger erkennen. Die Arie des Daland ist eine der besten und beliebtesten Leistungen von Hrn. Reß. Hier fand er im Interesse deutlicher Consonanten und helleren Tons bessere Herrschaft über Zunge und Lippen als im 1. Acte. Hr. Rebling verlieh dem Steuermann charakteristische Färbung, möge sich jedoch nicht zuweilen Dehnungen der Töne hingeben. Frl. Weiß ließ in der kleinen Rolle der Mary hervorragendere stimmliche wie dramatische Begabung hindurchblicken; anscheinend bleibt noch einige Schwerfälligkeit der Zunge ꝛc. zu beseitigen.

Die Oper wurde zum ersten Male viel vollständiger als bisher gegeben. Eine ganze Partie Stellen hatte deshalb völlig neu einstudirt werden müssen, wodurch sich besonders die Aufgabe des Chors und Orchesters steigerte. Zu den außer ein paar stärkeren Intonationsverirrungen recht lobenswerthen Leistungen des Theaterchors gesellte sich zum ersten Male im 3. Acte der Neßler'sche Gesangverein „Sängerkreis" als gespenstige Insassen des Holländerschiffes. Dieses Ensemble ist ein so schwieriges und complicirtes, daß die demselben gewidmete Hingabe und Energie anerkennungsvollste Aufmunterung zu weiterer Abklärung verdient.

Die Inscenirung bot vieles Neue und zeigte unverkennbar die bis in's kleinste Detail ausarbeitende Hand. Sehr gut war im 1. Act das Gewitter. Schade, daß das Pfeifen und Heulen des Sturmes durch zu quietschendes Hervortreten in den Pianostellen an Natürlichkeit einbüßte. Gegen Ungehorsamkeit von Schiffen „kämpfen Götter selbst vergebens." Senta aber soll man bei Beginn des 2. Actes „in einem Großvaterstuhl träumerisch zurückgelegt" erblicken und am Schlusse soll „Senta mit dem Holländer aufwärtsschweben." Auch würden die originellen hohen Kopfbedeckungen der norwegischen Bäuerinnen das nationale Colorit erhöhen. Trefflich hoben die magischen Irrlichter um das Holländerschiff dessen gespenstigen Eindruck. — Dr. Hrm. Zopff.

Altes Theater.

Leipzig, 1. Octbr. Herrn Hermann Trotz war von der Direction eine Abschiedsvorstellung bewilligt worden; er trat gestern Abend als der junge Prinz Bugislaff in Paul Heyse's „Hans Lange" zum letzten Male auf, in einer Rolle, die er mit jugendlicher Frische durchführt. Das Publicum erwies dem scheidenden Darsteller lebhafte Theilnahme durch gespendete Kränze, reichen Beifall und zahlreiche Hervorrufe; der liebenswürdige Künstler dankte in bescheidener Weise, indem er hervorhob, daß seine Leistungen öfter hinter seinem Wollen zurückgeblieben seien. Doch nicht nur sein redliches Streben, auch manche seiner Rollen, wie Mortimer, Melchthal, Arthur Derham und ähnliche von jugendlichem Feuer beseelte Leistungen, sowie zahlreiche mit Gewandtheit durchgeführte Rollen der Conversationsstücke werden dem Leipziger Publicum stets in angenehmer Erinnerung bleiben.

Paul Heyses „Hans Lange", jedenfalls die bühnenwirksamste Schöpfung des Dichters, enthält eine Reihe köstlicher Genre- und Charakterbilder aus dem Leben des pommerschen Adels und der pommerschen Bauern im fünfzehnten Jahrhundert. Das gelungenste ist das des Titelhelden, dieses dem Anschein nach so simpeln, aber so schlauen und charakterfesten Bauern, eine vortreffliche Rolle des Dr. Förster, die uns von seinem Gastspiel her noch in bester Erinnerung war, gestern aber von ihm mit besonderer Frische durchgeführt wurde. Es war eine Gestalt aus Einem Guß, von der bei allem Reichthum an Nuancen keine einzige losbröckelte; der überlegene Mutterwitz dieses Bauern, sein Aufjubeln über gelungene List, seine thatkräftige Ermannung übten mehrfach eine zündende Wirkung aus.

Herr Pettera als der energische, herrschsüchtige und intriguante Massow, Herr Johannes als der eifersüchtige und doch edelmüthige Großknecht Henning, Herr Hänseler als der lustige Trinkbruder Krokow, der seinen Verstand und Charakter nicht mit unter den Tisch getrunken hat, gaben frische und lebhaft colorirte Charakterbilder. Der Henoch des Herrn Tietz ist von früher als eine treffliche Leistung bekannt. Frau Gutperl als Mutter Gertrud gab die schlaue Mutter des schlauen Sohnes durchaus angemessen; Frl. Kröffing als Dörte war eine kluge und resolute Bauerndirne. Die Herzogin der Frau Schubert erschien uns etwas blaß bei aller Correctheit; die Gestalt dieser herrschsüchtigen und üppigen Fürstin verlangt mehr Lebensblut. Rudolf Gottschall.

Musikalischer Bericht.

Erstes Concert des Florentiner Quartett-Vereins Jean Becker.

Als uns die Florentiner das letzte Mal mit ihrem Besuche beehrten, fühlten wir uns im allseitigen Interesse zu dem Wunsche veranlaßt, es möge den geschätzten Gästen gefallen, recht bald wiederzukehren, wenn möglich aber zu einem längeren Aufenthalte und zu einer günstigeren Zeit als damals, wo wir, von musikalischen Genüssen fast übersatt, nicht im Stande waren, den vortrefflichen Leistungen des seltenen Vierblattes diejenige Aufmerksamkeit zuzuwenden, die sie in so reichem Maße verdienen. Durch den gegenwärtigen Cyklus von drei, an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen stattfindenden Quartettaufführungen hat sich nun dieser unser Wunsch aufs Beste erfüllt. Möge es nur auch unser kunstsinniges Publicum an dem wünschenswerthen Entgegenkommen nicht fehlen lassen und zeigen, daß der Sinn für Quartettmusik, diese gewiß edelste Specialität der ganzen Tonkunst, unter uns auch lebendig genug ist, um einem derartigen Unternehmen die entsprechende Theilnahme zu sichern.

Das bereits für alle drei Abende festgesetzte Programm giebt uns zu besondern Bemerkungen keine Veranlassung. Der Weg von Haydn über Mozart, Schubert, Mendelssohn bis zu Beethoven mit Schumann und Brahms an der Seite war nicht zu verfehlen, wenn es auf eine Steigerung oder, besser gesagt, Vertiefung innerhalb des ganzen Gebietes ankam. Daß auf diesem Wege noch Mancher und Manches hätte Berücksichtigung finden können, wenn es zulässig wäre, an einem Abende mehr als drei Quartette zu spielen, darüber kann kein Zweifel sein. Unter den gegebenen Verhältnissen wird sich aber über die getroffene Auswahl kaum rechten lassen.

Der gestrige erste Abend brachte uns drei Perlen, die mit feinem künstlerischen Geschmacke so zu einem Schmucke gefaßt waren, daß die glänzendste die Mitte hielt: Haydn, op. 76 Nr. 5 (Ddur), Mendelssohn, op. 12 (Esdur) und Schubert's nachgelassenes Quartett in Dmoll. Den günstigsten Totaleindruck hat uns das Mendelssohn'sche Quartett gemacht, das durchweg eine Frische und einen künstlerischen Schwung offenbart, der unwillkürlich Jeden mit sich fortreißen muß. Dem Kenner aber wird hier außerdem noch der Genuß zu Theil, sich einem Werke gegenüber zu befinden, das auch in formeller Beziehung in allen seinen Theilen so wohlgestaltet ist, daß es auch nach dieser Seite hin unbedenklich als Muster aufgestellt werden kann. Das Schubert'sche Quartett regt vermittelst origineller Gedanken vielleicht tiefer an, so im zweiten und letzten Satze, läßt aber auch hier und da Spuren einer gewissen Breite erkennen, wie wir sie bei Schubert nicht selten vorfinden und die sich aus seiner vorwiegend lyrischen Begabung erklärt. Haydn ist auch in dem vorliegenden Werke bei aller Kunst von einer Natürlichkeit des Empfindens, die uns in der Gegenwart um so wohler thun muß, als wir heute so oft dem geraden Gegentheil begegnen.

Wie aber das treffliche Quartett unter Jean Becker's genialer Leitung jedes der genannten drei Werke emporzuheben und ins beste Licht zu stellen wußte, das zu beobachten war allerdings ein seltener, dabei höchst lehrreicher Genuß. Es ist mit einem Tonwerke etwa so wie mit einer Landschaft, die an Eindruck gewinnt oder verliert, je nachdem sie ihre Beleuchtung findet. Ein Dorf oder eine Stadt, Wald und Feld bedürfen deren weniger als manches Andere, dessen Zauber ausschließlich von der Beleuchtung abhängt, vielleicht eine Felspartie, eine alte Ruine mit unheimlicher, sagenhafter Umgebung, für welch letztere wir übrigens ein musikalisches Gegenstück in dem Thema zu den Variationen im Schubert'schen Quartett gefunden zu haben glauben, das mit seinen Anklängen an dasselben Componisten Lied: „der Tod und das Mädchen" zu solch besonderer Vorstellung Veranlassung genug bietet. Da nun überall das rechte Licht zu finden, das ist eben Sache des Künstlers.

Wie sprüht und leuchtet es aber, wenn diese Vier mit dem Bogen in der Hand ihr Zauberwesen auf ihren Instrumenten treiben? Wie weiß Meister Jean Becker just immer im rechten Augenblick sein elektrisches Licht dahin zu leiten, wo es eben nöthig ist, um eine interessante Gruppe gebührend in den Vordergrund treten zu lassen? Und dann wieder das unheimliche erwartungsvolle Dunkel, das sich verbreitet bei dem unvergleichlichen Pianissimo, wo die Bogen zu ruhen scheinen und doch in Thätigkeit sind! Kurz ohne jeden Vergleich, wir halten einen größeren Reichthum von Ausdrucksmitteln als welcher uns in dem Florentiner Quartettverein entgegentritt, kaum für möglich. Für die geistvolle Anwendung dieses reichen Apparats aber spricht am besten der Erfolg.

Daß dieser aber in künstlerischer Beziehung am gestrigen Abende ein großartiger war, wird jeder Theilnehmer gefühlt haben. Es widerstrebt uns Einzelheiten herauszugreifen, wo das Bestreben ein Ganzes zu bieten so unverkennbar zu Tage tritt, wir würden sonst an die unvergleichliche Wiedergabe z. B. der Mendelssohn'schen Canzonetta, an das Finale des Schubert'schen Quartett u. a. m. erinnern müssen. Wir schließen lieber unsern Bericht mit dem Ausdruck der Bewunderung und des Dankes gegenüber solchen künstlerischen Thaten, wie sich deren das Florentiner Quartett Jean Becker rühmen darf. Moritz Vogel.

Verschiedenes.

— Aus Wien berichtet die „Presse": Der Beamte der Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft Friedrich Weißhappel in Währing, Neugasse, wohnhaft gewesen, ist am 18. September d. J. aus Wien verschwunden. Vier Tage später ist auch dessen 35jährige Gattin, Johanna Weißhappel, unter Mitnahme ihrer fünf Kinder, von denen das älteste acht, das jüngste kaum zwei Jahre zählt und der Dienstmagd Theresia Stiasny von hier abgereist. Frau Weißhappel hatte zuvor ihre Mobilien einem Spediteur in der Eßlinggasse zur Beförderung nach Hamburg übergeben und blos die allernothwendigsten Gegenstände als Reisegepäck mitgenommen. Das Polizei-Commissariat in Währing, welches von dem fluchtartigen Verschwinden der Familie Kenntniß erlangte, sah sich veranlaßt, obwohl keine Anzeige vorlag, Nachforschungen einzuleiten, durch welche folgendes Resultat erzielt wurde: Friedrich Weißhappel sah sich gezwungen, um mit der Strafbehörde nicht in Collision zu gerathen, Wien den Rücken zu kehren. Er hatte nämlich, wie constatirt ist, eincassirte Versicherungsgelder in der Höhe von 400 fl. veruntreut und außerdem die genannte Assecuranz-Gesellschaft um einen noch weit größeren Betrag geschädigt. Die fehlende Summe kann bisher nicht genau angegeben werden, da man mit der Revision der Bücher noch nicht zu Ende ist. Weiter hat Weißhappel betrügerische Schulden contrahirt und sich auch des Verbrechens des Betruges schuldig gemacht. Dessen Gattin, wenn sie auch nicht von den Verbrechen Kenntniß gehabt haben dürfte, mußte doch von der Flucht ihres Mannes gewußt haben, denn sie trachtete sobald als möglich ihm nachzureisen, höchst wahrscheinlich in der Absicht, um nach Amerika auszuwandern. Frau Weißhappel scheint aber ihren Gatten nicht mehr in Hamburg getroffen zu haben, denn nach dreitägigem Aufenthalte schickte sie die Magd Theresia Stiasny mit den drei jüngsten Kindern, zwei Knaben und einem Mädchen, zurück nach Wien und gab ihr die Weisung, die Kleinen zu den Großeltern zu bringen. Vor einigen Tagen langte die Magd mit den Kindern hier an und mußte letztere, da die Großeltern nicht in der Lage sind, für einen so bedeutenden Familienzuwachs zu sorgen, der Polizeidirection bis auf Weiteres in Verpflegung geben. Bereits hat sich ein Bürger, ein Gastwirth aus Fünfhaus bereit erklärt, die verlassenen Kinder unentgeltlich zu verpflegen. Die Behörde in Hamburg wurde auf telegraphischem Wege ersucht, die Verhaftung der Eheleute Weißhappel im Betretungsfalle vorzunehmen.

— Eine „deutsche Rothhaut." Vor dem Polizeirichter in Chicago erschien ein junger Mann, gekleidet in die romantische Tracht der Indianerstämme Nevada's, und hatte sich wegen Trunkenheit und unordentlichen Betragens zu verantworten. Aus seinen Aussagen ging hervor, daß er John Dunkel heiße und in Deutschland geboren sei. Er sei jetzt 29 Jahre alt und als ein kleiner Knabe nach dem Tode seiner Eltern mit einem Onkel ausgewandert. Bis zu seinem 20. Jahre blieb er in Cincinnati, dann machte er sich auf, um in Colorado sein Glück zu versuchen, wurde aber von Indianern aufgegriffen und von ihnen so genau bewacht, daß an ein Entkommen nicht zu denken gewesen sei. Sie hatten ihm wegen seiner Behendigkeit den Namen „Wirbelwind" beigelegt und er hatte sich im Laufe der Zeit vollständig an das wilde Leben der Söhne des Waldes gewöhnt, wie er auch die Sprachen mehrerer Indianerstämme fertig spricht. In verschiedenen Kämpfen ist er verwundet worden. Der Richter strafte die „deutsche Rothhaut" um 5 Dollars.

— Noah's Bleistift. Ein Engländer prahlte einem Yankee gegenüber damit, daß sich im britischen Museum ein Buch befände, welches ehemals Cicero gehört habe. „O das ist Nichts", erwiderte der unerschrockene Yankee, „wir haben im Museum in Boston einen Bleistift, den Noah benutzte, um von den in die Arche hineinmarschirenden Thieren ein Register aufzunehmen, damit sich von keiner Sorte mehr als ein Paar einschleiche."

— Nicht nur die Vögel sind Wetterpropheten, wie neulich mitgetheilt. Erscheinen Wespen, Hornissen, Johanniswürmchen Abends in großer Anzahl, so verkünden sie für die nächste Zeit heitere Tage; heiteres Wetter ist auch zu erwarten, wenn Feldmäuse am Früh-Abend sich zeigen, wenn die Käfer lebendig und munter sich in der Luft herumtreiben und hoch in dieselbe hinaufsteigen; wenn Fische nahe an der Oberfläche des Wassers schwimmen, wenn Maulwürfe aus ihren Höhlen hervorkommen, wenn Frösche munter quaken. Regen steht bevor, wenn die Regenwürmer aus ihren Löchern kriechen und Ameisen an ihrem Baue emsig arbeiten. Sichere Wetterpropheten sind der Laubfrosch und die Spinnen. Taucht der Laubfrosch unter, wenn man ihn in einem zur Hälfte mit Wasser gefülltem Glase hält, oder verbirgt er sich unter die im Glase befindlichen Gegenstände, so steht Regen oder Sturm bevor; steigt er hinauf und setzt sich ins Freie, so heitert sich das Wetter auf. Machen die Spinnen ihr Gewebe eng und kurz, so ist trübes Wetter zu erwarten, je gleichförmiger und größer sie weben,

SLUB
Wir führen Wissen.

desto andauernder ist das gute Wetter; wird man Eile bei ihnen gewahr, so ändert sich das Wetter; verlassen sie ihr Gespinnst, so deutet dies auf andauernden Regen hin, bleiben sie im Neste sitzen, so kann man auf längeres gutes Wetter bauen. Auch Pflanzen geben Vorzeichen von Wetterveränderungen an. Schließen sich Löwenzahn und Pimpinella auf, schwillt der Klee in der Stengelgegend, während er seine Blätter sinken läßt, so ist mit Wahrscheinlichkeit Regen zu erwarten. Findet man die Eichen ohne Insecten, so läßt dies auf einen strengen und harten Winter schließen.

Königl. Standesamt Reudnitz.

Monat September.

73 Geburtsfälle (37 männl., 36 weibl.),
26 Todesfälle (14 männl., 12 weibl.).
Außerdem:
4 Eheschließungen,
19 Aufgebotsverhandlungen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der

Universitätssternwarte zu Leipzig

vom 24. September bis 30. September 1876.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels.
24.	6	751.08	+11,1	96	SSW	1	bewölkt
	2	751.58	+19,2	61	WNW	2	bewölkt
	10	750.68	+12,3	94	S	1	fast trübe [1])
25.	6	747.13	+12,6	100	S	1	trübe
	2	747.86	+16,3	77	SW	4	fast trübe
	10	747.37	+12,4	100	S	2	trübe [2])
26.	6	746.18	+12,2	100	SW	3	trübe
	2	748.12	+13,6	97	W	3	trübe
	10	748.35	+12,1	97	S	1	trübe [3])
27.	6	745.13	+11,4	100	S	1	trübe
	2	743.90	+16,6	86	SW	2	trübe
	10	744.15	+13,2	100	SW	1	trübe [4])
28.	6	743.77	+11,2	99	S	1	fast trübe
	2	742.20	+18,2	81	SW	1	fast trübe
	10	740.83	+13,6	85	SSW	3	bewölkt [5])
29.	6	740.18	+12,5	93	SW	3	bewölkt
	2	740.96	+15,9	70	SW	4	fast trübe
	10	745.91	+12,4	91	WSW	4	bewölkt [6])
30.	6	747.86	+ 6,8	98	SW	1	wolkig
	2	746.11	+15,9	64	ESE	1	bewölkt
	10	741.48	+12,4	91	ESE	1	trübe [7])

[1]) Nachts etwas Regen. [2]) Nachts starker Regen; früh ½8 Uhr etwas Regen; am Tage oft Regen; Abends Regen. [3]) Nachts und früh Regen; Tags über Regen bis Abends nach 6 Uhr. [4]) Nachts und früh Regen; Vormittags regnerisch; Nachmittags Regen; Abends regnerisch. [5]) Früh neblig; Abends 10 Uhr Wetterleuchten in NE. [6]) Nachmittags stürmisch, etlichemal Regen; Abends gegen 6 Uhr etwas Regen. [7]) Abends nach 9 Uhr Regen.

Bernhard Berend,
Leipzig,
35. Reichsstrasse I., Peter Richter's Hof.
empfiehlt grosse Posten
hochfeiner Tischdecken
bedeutend unter Preis.
Neuheiten
in Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Reise- und Schlafdecken.

Chemnitzer Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
zu Fabrikpreisen.
G. H. Schrödter,
Neumarkt No. 23, Ecke der Magazingasse.

Brennhölzer nach Gewicht
und Maß offerire in bester trockener gespaltener Prima-Waare. Preiscourante sind in meinem jetzigen
Comptoir: Markt 17 (Königshaus)
zu entnehmen.
Theodor Roeske,
Holzhandlung und Dampf-Holzspalterei.

Dampf-Holzspalterei
O. Enke in Anger-Leipzig
empfiehlt alle Sorten Brennholz billigst.
Bestellungen erbitte per Postkarte.

Israel. Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Hüttenfeste.

Dienstag, den 3. Oct., Morgengebet 8½ Uhr; **Predigt** 9½ Uhr; Abendgebet 6 Uhr.
Mittwoch, den 4. October, Morgengebet 8½ Uhr.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek III. (III. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialen für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 8. Januar 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule. IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorothenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September. Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.
Gustav W. Seitz, Kunsthandlung und Gratis-Ausstellung. Oelfarbendrucke — Aquarellimitationen. Thorwaldsen's Werke in Biscuit, Terra-Cotta-Arbeiten aus Kopenhagen. Kataloge gratis. **Roßplatz Nr. 16,** dem Museum gegenüber.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet (Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen), Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18, Vollst. Lager der Edition Peters.
Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Zeitz-Leipzig, **Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 37.
Harmonium- u. Piano-Magazin von **H. Claus,** Körnerstrasse No. 2.
Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** *F. F. Jost,* **Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.
J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Breitschert, Katharinenstrasse 11.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. 77. Abonnements-Vorstellung. Gastvorstellung des Frl. **Marie Geistinger.**

Donna Diana, oder: **Stolz und Liebe.** Lustspiel in 5 Acten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Personen:

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Hr. Stürmer.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	* * *
Donna Laura, } seine Nichten	Frl. Wessely.
Donna Fenisa, }	Frl. Tullinger.
Don Cäsar, Prinz von Urgel	Hr. Grube.
Don Louis, Prinz von Bearne	Hr. Kainz.
Don Gaston, Graf von Foix	Hr. Telchmann.
Perin, Secretair und Vertrauter der Prinzessin	Hr. Conrad.
Florette, Kammermädchen der Prinzessin	Frl. Räder.

Hofbediente.

Der Schauplatz ist in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* * * Donna Diana — Frl. Marie Geistinger.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ — ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ — ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 4 ℳ. Mittelbalcon: Die zwei ersten Reihen 4 ℳ. Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3 ℳ. Seitenbalcon 3 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz: 2 ℳ 50 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ — ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Seitenplatz 1 ℳ — ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰.

Einlaß ½6 Uhr. **Anfang** ½7 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Die Gefangenen der Czaarin.
Lustspiel in 2 Acten frei nach Bayard.

Personen:

Die Czaarewna	Frl. Western.
Graf Baloff, Polizeiminister	Hr. Eichenwald.
Major Petrow, Commandant der Festung Schlüsselburg	Hr. Hänseler.
Feodora, seine Tochter	Frl. Hartmann.
Alexis Nazimowsky, Lieutenant	Hr. Senger.
Iwan, Lieutenant der kaiserl. Garde	Hr. Rub.
Ein Diener	Hr. Schwendt.

Pagen. Officiere. Hofdamen und Herren. Wachen.

Scene: 1. Act Saal in der Festung. 2. Act auf dem Landsitze der Czaarewna.

Die Hochzeitsreise.
Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Hr. Johannes.
Antonie, seine Frau	Frl. Kröfling.
Edmund, sein Famulus	Hr. Rub.
Hahnensporn, Stiefelputzer	Hr. Tietz.
Guste, Kammerjungfer	Frau Schubert.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. **Anfang** 7 Uhr. **Ende** nach 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.
Mittwoch, 4. October: **Fidelio.**
Altes Theater.
Mittwoch, 4. October (Anfang 7 Uhr): **Das Stiftungsfest.**

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Theatercasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennigen) von 1—3 Uhr Nachmittags statt.

Sonn- und Festtags wird die Theatercasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra - Theater,
22 Brühl 22,
früher Vaudeville - Theater zur Guten Quelle.
Heute große Vorstellung.
Auftreten berühmter Specialitäten.
Ballet, Gymnastik, französische und deutsche Chansonnettensängerinnen, Lustspiel, Posse, Operette.
Jeden Abend von 6 Uhr bis 7½ Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Kassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Erstes Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, 5. October 1876.

Erster Theil. Ouverture zu „Ruy Blas" von Felix Mendelsohn-Bartholdy. — Recitativ und Cavatine aus der Oper „König Manfred" von Carl Reinecke, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Concert für die Violine von Max Bruch, vorgetragen von Herrn Concertmeister Henry Schradieck. — Scene und Arie von L. Spohr, gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zweiter Theil. Symphonie pastorale (No. 6) von L. van Beethoven.

Abonnement-Billet für alle 21 Concerte à 37 ℳ 80 ₰, sowie Billets zu einzelnen Concerten à 3 ℳ, Sperrsitz à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction, sowie letztere am Concertabend an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das zweite Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 12. October 1876.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch, den 4. October Vormittags 9 Uhr stattfindet sind à 2 ℳ am Eingange des Saales zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via **Riesa:** 5. 10. fr. — 8. —. B. — *9. —. B. — 2. 5. N. — 5. 45. N. — 6. 50. N. — *9. 50. A.
via Döbeln: 4. —. fr. — 7. 15. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 6. 20. N. (nur bis Großbothen). — 8. 10. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — [illegible] — N. — [illegible] 50. N. — 6. 25. N. — *8. 55. A. — [illegible] —. N.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55 B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55 A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 2. N. — 4. 5. N. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40 fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55 A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 15. N. (Sonn- und Festtags 10. 30. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 50. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via **Riesa:** 1. 40. fr. — 9. 15. B. — 12. 5. N. — 2. 45. N. — 6. 15. N. — *8. 35. A. — 10. 40. A.
via Döbeln: 7. 20. B. — 8. 33. B. (nur von Nossen). — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — 10. 20. A. (von Großbothen). — 12. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — *5. 53. N. 5. 42. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45 N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. (Sonn- und Festtags 10. 15. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28 N. *7. 5. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) eine kleine Partie eingesottene **Früchte** aus einem Keller in Nr. 67 der Davidstraße am 23. v. Mts.;

2) eine Quantität **Bettfedern** aus einer Wohnung in Nr. 6 der Brandvorwerkstraße am 24. v. Mts.;

3) ein Stück **Bleirohr,** circa 3 Meter lang, aus einem Neubau an der Emilienstraße in der Zeit vom 23.—25. v. Mts.;

4) ein Ballen **Packleinwand** aus einer Niederlage in Nr. 29. des Floßplatzes am 25. v. M.;

5) eine kleine **goldene Cylinderuhr** mit blauemaillirter Rückseite, in deren Mitte auf Goldplättchen kleine Brillanten eingesetzt sind, davon einer ausgebrochen, im Uebrigen mit weißem Zifferblatt und Stahlzeigern versehen, aus einer Wohnung in Nr. 23 der Albertstraße am gleichen Tage;

6) ein Stück dunkelbrauner **Buckskin,** Herbststoff, gez. 2964, 14¼ Berl. Ellen haltend, aus einem Meß-Verkaufsstand in Nr. 8/10 der Hainstraße am 25. oder 26. v. Mts.;

7) eine **Geldsumme** von **250** ℳ, in neunzehn Kronen und sonst in Fünfmarkscheinen, ferner eine **dergl.** von ca. **77** ℳ, in fünf Kronen und sonst Thalerstücken, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocale in Nr. 8 des Marktes in der Nacht vom 25./26. v. Mts.;

8) ein Stück weißer **Shirting,** fast neu, ca. 9 Meter lang, ein Stück gebrauchter **Kattun,** Gardinenstoff, ca. 7 Meter haltend, ferner ein Dutzend schwarzlackirte kleine **Kaffeebreter** mit div. Portraits, ein Dutzend **Notizbücher** und eine große **Kanne** von Weißblech mittelst Einbruchs von einem Verkaufsstand am Roßplatz zu derselben Zeit;

9) eine **Geldsumme** von **38** ℳ, in einer Krone, einem Fünfmarkschein und Markstücken, mittelst Nachschlüssels bez. Einbruchs aus einem Verkaufslocal in Nr. 49 der Nürnberger Straße zu gleicher Zeit;

10) ein braunledernes **Geldtäschchen** mit Stahlbügel und einem Inhalt von **58** ℳ, in einer Doppelkrone, einer Krone, vier Thalerstücken und kl. Münze, **mittelst Taschendiebstahls** im Flur des Hauses Nr. 2 der Katharinenstraße am 26. vor. Mts.;

11) ein kl. **Ballen,** sign. R. & R. 3986, 10 Kilo, eine Partie **Schuhcord,** sechs Dutzend **Velpelband** und zwei Dutzend sog. **Velvetschuhe** enthaltend, von einem Rollwagen in der Reichsstraße an demselben Tage;

12) eine **Geldsumme** von **21** ℳ, in Thalerstücken, aus einer Wohnung in Nr. 10 des Thomaskirchhofes in der Zeit vom 21.—27. vor. Mts.;

13) eine kl. **silberne Cylinderuhr** mit weißem Zifferblatt, röm. Zahlen, Stahlzeigern, geriefter Rückseite und def. Sprungdeckel, aus einer Wohnung in Nr. 22 am Brühl in der Nacht vom 26./27. vor. Mts.;

14) ein **Frauenrock** von schwarzem Casimir, mit zwei Falbeln und Knöpfen zum Aufraffen versehen, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Burgstraße in der Zeit vom 24.—27. vor. Mts.;

15) ein rothledernes **Portemonnaie,** darin **97** ℳ, in zwei Doppelkronen, zwei Zwanzigmarkscheinen, einem Fünfmarkschein, sechs Markstücken und kleiner Münze, aus dem Flur in Nr. 7 der Poststraße am 27. v. M.;

16) ein Stück **grauer Buckskinstoff,** 8 Meter lang, von einem Verkaufsstand in Nr. 22 der Großen Fleischergasse in der Zeit vom 25. bis 28. v. M.;

17) mehrere Stück **Bleirohr** aus einem Neubau an der Emilienstraße in der Nacht vom 27./28. v. M.;

18) ein hochgelber **Canarienvogel** mit kleiner Haube, nebst kleinem Holzbauer, aus einem Restaurationslocale in Nr. 9 der Sidonienstraße am 28. vor. Mts.;

19) eine kleine **Wanne** von Zinkblech, länglich rund, mit zwei eisernen Henkeln und Doppelboden aus dem Hofraum in Nr. 47 des Brühls an demselben Tage;

20) ein dunkler **Sommerüberzieher,** einreihig mit verdeckter Batterie, Klappentaschen und schwarzseidenem Futter aus einem Gastzimmer in Nr. 6 der Theatergasse zur nämlichen Zeit;

21) ein **Packet,** enthaltend ½ Dutzend neue blaue **Jacken,** eine gleiche Anzahl grüne **dergl.,**

sowie je ein Dutzend **Strümpfe** und **Socken**, das an der Hausthür in Nr. 19 der Nicolaistraße zur Schau ausgehängt hat, am 29. vorigen Monats;

22) ein zweirädiger **Handwagen**, braungestrichen, gez. L. Abel, von einem Platz an der Ritterstraße am 25. vor. M.;

23) der größere Theil eines **Messinghahnes** von einem Dünger-Abfuhrwagen in der Nähe des Fettviehhofes in der Nacht vom 28/29. v. M.;

24) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunda und geriefter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, nebst kurzer Messingkette aus einer Wohnung in Nr. 10 der Südstraße am 29. vor. M.

25) ein **dunkelblauer Stoffrock** mit schwarzem Schooß- und hellgestreiftem Aermelfutter aus einer Bodenkammer in Nr. 9 der Nicolaistraße am gleichen Tage;

26) eine Flasche mit **Citronensaft** gefüllt, mittelst Einbruchs aus einer Verkaufsbude am Blücherplatz in der Nacht vom 30. vor. bis 1. dss. Mts.;

27) ein braunes **Ledertäschchen** mit Stahlbügel, enthaltend **7—8 Mark** in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, sowie zwei Quittungen über deponirte Sparcassenbücher Nr. 6603 und 6604 mittelst **Taschendiebstahls** im Menschengedränge auf dem Roßplatze am 30. vor. Mts.;

28) ein schwarzlederner **Zugbeutel**, darin ca. **37 Mark**, in einer Doppelkrone, vier Thalerstücken und kleiner Münze, auf dieselbe Weise ebenda zu derselben Zeit.

29) ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel und einem Inhalt von **9 Mark**, in einem Fünfmarkscheine und kleiner Münze, sowie ein sogen. Farbezeichen, auf gleiche Art ebenda an demselben Tage Abends.

30) eines **desgleichen** mit Messingbügel und **3 Mark** Inhalt in gleicher Weise auf dem Augustusplatze am gleichen Tage.

31) ein braunlederne**s desgleichen** mit neusilbernem Bügel, enthaltend ca. **133 Mark** in einem Hundertmarkschein, einem Zwanzigmarkschein, zwei Thalerstücken und div. kleiner Münze, sowie ein kleines **Messerchen** mit weißer Schale, ein **Eisenbahnfahrbillet** II. Cl., Werdau-Leipzig, einem **Zahnstocher**, einem kl. **Bleistift** und einige **Notizzettel**, auf dieselbe Weise in der Grimma'schen Straße oder an der Casse des Neuen Stadttheaters, am 1. d. M. Nachmittags;

32) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunda und geriefter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, nebst kurzer **Messingkette**, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Königsplatze, am 1. d. M. Abends;

33) eine **dergleichen** mit Blumengravirung auf der Rückseite, nebst kurzer **Talmikette**, auf gleiche Weise ebenda, zu derselben Zeit;

34) eine **dergleichen** mit Goldrand und guillochirter Rückseite, nebst kurzer gelber **Kette**, daran ein Breloque mit rothem Stein, auf dieselbe Weise ebenda und zu gleicher Zeit;

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 2. October 1876.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Möbel-Auction.

Heute Dienstag den 3. Oct. c.
früh von 9 Uhr ab sollen
Plauen'scher Platz 1—2, part.
versch. Mahag., Nußb.- und Birkenholz-Möbels, als Schreibsecretaire, Kleider- und Wäschspinde, Sophas, Bettstellen, Matr. und versch. andere Gegenstände **meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.**

Ad. Meyer, Auctionator.

Fabrik-Versteigerung.

Das dem Herrn **C. G. Bräunlich** zu **Rothenthal** zugehörige, daselbst an der Chaussee und Eisenbahn sowie am Elsterflusse und überdies auch nur ½ Stunde von der Stadt Greiz entfernt gelegene Fabriketablissement, zu welchem ein 50 Ellen langes, 25 Ellen tiefes und 2½ Stockwerk hohes Fabrikgebäude mit darin befindlichen drei großen Sälen und geräumigen Gewölben, ein Wohnhaus mit sechs geräumigen Stuben und vielen anderen Räumlichkeiten, ein Seitengebäude, schöner Garten und Hofraum, zwei Keller, starke aushaltende Wasserkraft und außerdem zugleich auch noch Dampfmaschinenanlage gehören, soll, nachdem der frühere auf den 18. dieses Monats anberaumte Versteigerungstermin auf mehrfaches Verlangen wieder aufgehoben worden, nunmehr

Donnerstag den 12. October dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

durch den Unterzeichneten unter günstigen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Fabrik- und Wohngebäude sind massiv und gut gebaut, sowie überdies noch ziemlich neu.

Greiz, den 28. September 1876.

Adv. **H. Feistel.**

Cigarren-Auction.

Von heute **10 Uhr** an und nächste Tage versteigere ich **Brühl 80** im **Gewölbe** eine große Partie **Carmen** mit **Brasil Cigarren**, worauf namentlich **Restaurateure** und **Händler** aufmerksam gemacht werden.

H. Th. Scheps, Auctionator u. Taxator.

Thüringische Eisenbahn.

Am 1. October c. treten im Berlin-Anhalter und Berlin-Hamburger Verkehr via Berlin erhöhte Frachtsätze für den Transport von Gegenständen, welche die Gestellung besonderer Wagen erfordern und von Schutzwagen in Kraft.

Näheres ist in unsereren Expeditionen Leipzig und Plagwitz-Lindenau zu erfahren.

Erfurt, den 28 September 1876. **Die Direction.**

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. October cr. ab findet zwischen **Leipzig, Halle, Weißenfels, Naumburg, Kösen, Apolda** und **Weimar** einer- und **Olbersleben** andererseits directe Personen- und Gepäck-Beförderung statt.

Das Nähere ist in den Expeditionen zu erfahren.

Erfurt, den 27. September 1876. **Die Direction.**

Hessische Ludwigsbahn (Mainz-Ludwigshafener)

5%ige Prioritäten von 1876.

Auf vorstehende Prioritäten, von denen zur Zeit 5 Millionen Mark zur Ausgabe gelangen, nimmt unterzeichnete Anstalt bis auf Weiteres zum Cours von 102 % zuzüglich Stückzinsen Anmeldungen entgegen.

Leipzig, den 2. October 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Credit- und Sparbank-Verein.

Eingetragene Gewissenschaft.
(Geschäftslocal im Kramerhaus am Neumarkt und Kupfergäßchen.)

Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat September 1876:
Einzahlungen: Mk. 118,622. 96. Auszahlungen: Mk. 172,333. 63.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit begründet im Jahre 1830.

Die Geschäftsräume unserer Gesellschaft befinden sich von heute ab in unserem eigenen Grundstück

Theatergasse Nr. 1b (Theaterplatz Nr. 3/4)
gegenüber dem alten Theater.

Leipzig, den 1. October 1876

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Kummer. Dr. **Gallus.**

Der Leipziger Hypotheken-Bank Bureau

befindet sich jetzt

Schulgasse 6 im Zwischenstock.

Unsere gemeinschaftliche sachwalterische Expedition befindet sich jetzt

Schulgasse No. 6.

Adv. **Alexander Zinkeisen**, königl. sächs. Notar.
Adv. **Eugen Weber.**

Local-Veränderung.

Gramm's Weinstube von Ritterstraße 4 verlegt nach

Schulgasse No. 6
(Promenadenseite.)

Die Vorbildungsschule

für die Königl. höhere Gewerbschule, Werkmeisterschule u. Baugewerkschule zu Chemnitz

eröffnet am 12. October d. J. ihren 16. Lehrcursus und bietet jungen Leuten Gelegenheit, sich die zur Aufnahme in eine der vorgenannten Königl. Lehranstalten erforderlichen Kenntnisse in der Mathematik, der deutschen, englischen und französischen Sprache, im Zeichnen und in der Geographie zu erwerben.

Anmeldungen bittet der Unterzeichnete, der auf Wunsch nähere Auskunft ertheilt, in seiner Wohnung, Poststraße 14, III., bewirken zu wollen.

Chemnitz, den 10. September 1876. **Ernst Müller**, Director.

Original-Oelgemälde

in modernster Goldrahmen-Einfassung, von Düsseldorfer Künstlern, zu prachtvollem Salon- und Zimmerschmuck, werden baldiger Abreise halber zu billigem Preise abgegeben. Zum Besuch ladet ergebenst ein

J. M. Müller, Kunsthändler aus Düsseldorf,
Katharinenstr. 24 — Frege's Haus
(im Thorweg).

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Prof. Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchungen von **Dr. Hager** und **Dr. Paaum** das wirksamste von allen Pepsin-Präparaten, ist als wohlschmeckendes, diätetisches Mittel bei **Appetitlosigkeit, schwachem oder verdorbenem Magen** ꝛc. als ärztlich erprobt zu empfehlen. Preis pro Flasche 1 ℳ 50. und 2 ℳ

Reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergenesende, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pro Flasche 75 ₰.

Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) ꝛc. Preis pro Flasche 1 ℳ

Droguen, Chemikalien, kosmetische Seifen, Salicylsäure-Mittel etc. empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin, Chausseestrasse 21.**

Wittich & Benkendorf.

Briefl. Bestellungen werden **prompt** ausgeführt. Für Wiederverkäufer Rabatt.

Auction
von Rauchwaaren.

Wegen Todesfall soll der E. A. Jordan'sche Nachlaß, bestehend aus **200** St. schw. zubereit. Triester u. **Schmaschen, 1000** St. weiß. Holl. **Schmaschen** und rauchen **Lammfellen**, mehreren **100** St. Astrachan und gef. Schmaschen, **600** St. weiße **Kanin**, einige Decher zuger. **Seehunde, 30** Dtzd. zuger. **Katzen**, fertige **Schoppenfutter** ꝛc.

Donnerstag 5. Octbr.
früh 10 Uhr
meistbietend gegen baar versteigert werden

Brühl 54 55, Rauchwaarenhalle im Hofe.

(R. B. 636.) **J. F. Pohle**, Auctionator.

Auction.

Heute Vormittag 10 Uhr
sollen **Kohlenstraße 9c 3 gute Pferde, 1 Droschke** mit **Nummer, 1 feiner Landauer**, div. **Geschirr** und **1 starke Häckselschneidemaschine** meistbietend versteigert werden.

Auction.

Morgen Mittwoch, den 4. October,
früh von 10 Uhr ab sollen
Plauenscher Platz 1 2pt.
eine Partie **Winter-Damenmäntel, Tuch-Tischdecken** und verschiedene **Wollwaaren**, als: **Mannssocken, Frauenstrümpfe, Unterhosen, Jacken, Bettdecken** u. dgl. m. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.

20 und einige Stück in gutem Zustande befindliche **Meß- oder Marktbuden** nebst drei dazu gehörigen **Wagen**, aus dem Nachlaß des verstorbenen Neubauer, sollen Erbschaft halber

Freitag, den 13. October,
früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz: Augustusplatz am Museum.

(R. B. 25.) **J. F. Pohle**, Auctionator.

Straßenkehren für die Grundstücke Nr. 75 der Weststraße und Nr. 10 der Promenadenstraße soll accordweise vergeben werden. Zu melden im Comptoir Promenadenstraße Nr. 10.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin.

ℳ 30,000,000 Gesellschafts-Vermögen.
ℳ 4,800,000 Reservefonds.

Unkündbare Hypothekenbriefe

5 Procent al pari rückzahlbar à 101 Procent,
4½ do. à 115 do. à 100 -
als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind zu beziehen durch

Ludwig Gumpel,
Katharinenstrasse No. 9.

Höchst amüsant!

Doctor Eisenbart.

Humoristische Erzählungen, Witze ꝛc. mit circa **220** Holzschnitten und **488** Seiten Text.
Quart.
Für nur **1½ Mark.**
Alfred Dietz, Grimm. Steinweg 3.

Das Zwickauer Tageblatt

erscheint jeden Wochentag Nachmittags 5 Uhr.
Preis: Vierteljährlich 2 ℳ
Bestellungen übernimmt jede Post-Expedition

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich gestern noch eine kleine Partie

Loose à 2 Mark

zur **Jubiläums-Lotterie** in München, Hauptgewinn 15,000 ℳ, erhielt und solche, soweit der Vorrath reicht, bestens empfohlen halte.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Münchener Jubiläums-Lotterie.

Ziehung 14. October.
Loose à **2** ℳ sind zu haben bei
A. Gleuck, Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,
G. A. Podobsky, Cigarrengeschäft, Brühl 10,
J. W. Dietrich, Cigarrengesch., Petersstr. 23,
B. Blauhuth, Cigarrengeschäft, Königsplatz 2,
G. F. Heike, Karolinenstraße 15, 1. Etage,
E. Gerhardt, Braustraße 12,
Proskauer & Co., Brühl 35, 1. Etage,
C. H. Steuger, Katharinenstraße 10, 1. Et.

Russ. Sprachunterricht für Deutsche. Curs. v. 30 Lect. à 1½ St. 20 ℳ prän. Erfr. b. H. Kühn, Dir. d. kaufm. Forth.-Sch., Stieglitz' H.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. lks.

Einf. und dopp. **Buchführung**, kaufmänn. **Rechnen** ꝛc. **Halle'sche Straße 12, III.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ueber Land & Meer

hat seinen großen Leserkreis im abgelaufenen Jahrgang wieder um **viele Tausende vermehrt** und kann mit immer größerem Recht

das Lieblingsblatt jeder gebildeten Familie

genannt werden. Nach Text und Bild **vorzüglich ausgestattet,** ist dieses **Weltblatt** zugleich die **billigste** Quelle bester Unterhaltung und geistiger Anregung. Der **neue,** 19. Jahrgang wird in reicher Abwechslung wieder die neuesten Gaben der beliebtesten deutschen Schriftsteller bringen und alle Fragen der Zeit besprechen, die den Gebildeten interessiren.

Man abonnire auf den **neuen** Jahrgang bei der **nächsten Buchhandlung** oder dem **nächsten Postamt.** Preis vierteljährlich **nur 3 Mark.** — Preis des Heftes **nur 50 Pf.** Jede Buchhandlung liefert

auf Verlangen Nro. 1 als Probe gratis!

Eine Dame, welche lange Zeit Musikunterricht in **Paris** ertheilt hat, sucht sich in den Vormittagsstunden mit einem j. Mädchen zu beschäftigen, bez. Musik, franz. Literatur ꝛc. Adressen unter R. R. # 207. durch die Expedition d. Bl.

Französisch.

Zwei Damen aus Paris wünschen französischen Unterricht zu ertheilen, Conversation sowohl als Grammatik. Adressen unter Unterricht 250. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schüler (Clav., Biol. u. Theorie) unterrichtet ein akadem. gebild. Musiklehrer Kurze Str. 3, III.

Pianofortenunterricht erth. eine Dame f. 4 ℳ monatl. Adr. H. St. Katharinenstr. 18, Fil. d. Bl.

Eine junge Dame am Conservatorium gebildet, wünscht Gesang- und Clavierunterricht zu ertheilen. Adr. C. U. befördert Herr Castellan Leidert.

Gemeinschaftl. Clavier- u. Gesangunterr. mon. 1 ℳ, Einzelunterr. monatl. 2 ℳ Blücherstr. 21, III. r.

Clavierunterricht ertheilt eine Dame für monatlich 6 ℳ Reichsstraße 38, III.

Clavierunterricht wird auf das Gründlichste ertheilt à Stunde 60 ₰. Adr. werden in der Expedition d. Bl. unter A. Z. 40 erbeten.

Eine junge gebild. Wittwe wünscht Unterricht im **Schachspiel** zu geben. Adr. W. 902 Exp. d. Bl.

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt
Reitbahn Lehmanns Garten.

Gesucht
wird ein Student der classischen Philologie des 3. oder 4. Cursus (soll aber ein in Deutschland geborener Pole oder ein geborener Deutscher sein) zum Unterricht eines Fremden in deutscher Sprache. Roßplatz, Grüner Baum 24.

Stenographieunterricht wird gesucht. Adr. mit Preisang. unter S. O. 3. Expedition d. Bl.

Dr. Tritschler homöopath. Arzt, Lessingstraße 17.

Dr. med. Heinze,
Specialarzt für Kehlkopfskrankheiten,
wohnt vom 1. October ab:
Lehmanns Garten (An der Pleiße 2s) Hauptgebäude 1. Thür parterre.

Zahnarzt G. Freisleben.

Grimm. Steinweg 47, II.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspare Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er dazu das **Annoncen-Bureau** *von* **Haasenstein & Vogler in Leipzig,** *Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen* **ausschliesslicher** *Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.*

Meine Expedition befindet sich von jetzt ab
Kleine Fleischergasse Nr. 4, II.
Dr. Erdmann,
Adv. und Notar.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein **Nähmaschinen-Fabriklager** und **Agentur-Geschäft** vom 1. October a. c.
Wiesenstraße 11
befindet. **G. A. Zihang.**

Frau L. Frenzel,
Humboldtstraße Nr. 25, 3 Treppen,
wohnt von heute ab
Weststraße Nr. 29 parterre.
Den 2. October 1876.

Ein tüchtiger **Buchhalter** empfiehlt sich zur Führung, Regulirung und Abschluß der Bücher für halbe oder ganze Tagearbeit.
Gef. Offerten unter E. # 1768. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

!Beachtenswerth für Damen!
Rath und Aufschluß wird in allen nur möglichen Fällen jederzeit ertheilt und bringe ich mich meinen geehrten Kunden in Erinnerung.
Lindenau, Poststraße Nr. 24, 1 Etage.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons', Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Frisour, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Zu den neuesten, elegantesten Ball-, Braut- u. Hausfrisuren, sowie zur Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten empfiehlt sich den geehrten Damen (auch im Abonnement) **Bertha Naumann,** Friseuse, Wiesenstraße 14 parterre.

Alte Puppen werden gewaschen, frisch geschminkt und frisirt. **Bertha Naumann,** Friseuse. Wiesenstraße Nr. 14, parterre.

Herren kleider bessert aus, modern., wäscht schnell **F. Rüdiger,** Hainstraße Nr. 5, 2½ Treppen

Herrenkleider w. eleg. gefertigt, modernisirt, gereinigt und ausgebessert Johannesgasse 12, III.

(Steiner.)

MADME S. A. ALLEN'S
WELTBERÜHMTER
HAAR-WIEDERHERSTELLER

In England & Frankreich seit 40 Jahren allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur ächt in Flaschen mit rother Umhüllung. Giebt unfehlbar dem grauen, weissen, oder verblichenen Haar seine jugendliche Farbe & Schönheit zurück. Zu haben bei Allen namhaften Friseuren & in Allen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

In Hamburg bei Gotthelf Voss und F. P. Samson Succ.
In **Leipzig** bei Hoflieferant **Pfizmann.**

Telegramm
von der
Philadelphia-Ausstellung.

Herrn G. Neidlinger, Leipzig, Neumarkt 5.

Von Philadelphia empfing ich folgende Depesche:

„Der höchste Centennial-Preis wurde den Nähmaschinen der Singer Manufacturing Co. zuerkannt."

Hamburg, den 2. October 1876.

G. Neidlinger,
General-Agent
der Singer Manufacturing Co., New-York.

P. P.

Die Eröffnung eines
Nadlerwaaren, Garn-, Posamenten-, Kurz- und Galanteriewaarengeschäfts,
Blücherstraße Nr. 32 zeigt einem geehrten Publicum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Berücksichtigung ergebenst an. Durch nur reelle Waare und billige Preise werde ich mir Ihre Zufriedenheit zu erwerben suchen.
Leipzig, den 1. October 1876.
Hochachtungsvoll
Hermann Kauerauf,
Nadler.
NB. Anfertigung aller Arbeiten in Draht, Reparaturen von Kurz-Galanterieartikeln.

Die
Damen-Mäntel-Fabrik P. Buchold,
Grimma'sche Straße Nr. 36.

Kaiser-Mäntel, Englische Ulsters,
Regen-Havelocks zu 18 Mark, 20, 22, 24—48 Mark,
in prima Cheviots und anderen Stoffen,
Morgen-Röcke in gutem gestreiftem Lama mit Flanell gefüttert,
zu 19 bis 30 Mark,
Neue Wintermäntel in Kammgarn,
Bouclé, Floconné, Double, Escimo,
zu 20 bis 100 Mark,
Sammet-Paletots, Kinder-Paletots,
Billige Herbst- und Winter-Roben,
von 50 bis 75 Mark.

Verkauf antiker Münzen.

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag den 3., 4. u. 5. Octbr. a. c. sollen im **Hôtel de Pologne** hier, neben dem Restaurant des Herrn Facius, eine große Anzahl meistentheils alterthümliche

Münzen

verkauft werden.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Pfaffendorfer Straße Nr. 4, Hinterhaus 3 Treppen rechts. Auch wird daselbst Putz gefertigt.

Plissée gelegte Volants werden mit Maschine schön und schnell gefertigt in der Volandspresserei Gr. Windmühlenstraße 35, 3 Tr.

Oberhemden und **einfache** werden gefertigt Königsplatz Nr. 18, 1 Tr.

Eine junge Wittwe, im Ausbessern geübt, empfiehlt sich geehrten Herrschaften.
Adressen unter B. # 131. Expedition d. Bl.

Gardinen

werden gewaschen und bei größter Schonung wie neu vorgerichtet, auf Wunsch auch schnell besorgt **Petersstraße Nr. 3, 4 Tr. vornheraus.**

Eine junge Frau sucht **Wäsche** zu waschen u. zu plätten. Zu erfr. Neumarkt 16, Schirmgesch.

Eine Frau v. Lande sucht noch einige Familienwäsche zu waschen. Elsterstr. 15, b. Hausm.-Frau.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Schrötergäßchen 11, Thür links.

Gesucht wird **Wäsche** zum Waschen und Bleichen auf das Land
Petersstraße 23, Delicatessengeschäft.

Möbels werden unter Garantie reparirt und nach jeder Farbe aufpolirt Südstraße 14.
Tischlermeister **J. E. Matthiasen.**

Möbel u. Pianof. werden unter Garantie bill. fein repar. u. polirt. E. Thielemann, Sidonienstraße 47, I. Auch Adr. angenommen: beim Kaufm. Herrn Schirmer, Grimm. Str. 16.

Bier- und Speisemarken
verfertigt billigst **Carl Leistner,** Sophienstr. 27.

Herm. Krüger,
Bilderrahmen- u. Spiegelhandlung,
Schulgasse Nr. 4,
empfiehlt sich zur Einrahmung von Bildern jeder Art zu den billigsten Preisen.

Rohrstühle werden bezogen Reichsstr. 8/9, 2 Tr.

Lohn-Fuhren in Kohlen ꝛc.
werden angenommen u. unter billigster Berechnung prompt befördert. G. Friedrich, Sidonienstr. 33.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10.

Oscar Sperling.

Fabrik: Naundörfchen No. 4.

Verkaufslocal: Grimmaische Strasse 31.

Großes Lager fertiger
Geschäftsbücher und Copirbücher.

Reiche Auswahl aller **Comptoir-Utensilien, Brief- und Billet-Papiere u. Couverts** mit und ohne **Druck, Copirpressen, Briefwaagen** ꝛc.

Aufträge auf
Geschäftsbücher
nach besonderen Vorschriften werden in kürzester Zeit sauber, dauerhaft und zu billigsten Fabrikpreisen ausgeführt.

Preiswürdigste u. geschmackvollste Herstellung von
Drucksachen
für jeden Geschäfts- und Privat-Bedarf.

Oscar Sperling,
Verkaufs-Local: **Grimmaische Straße 31.**

Fruchtsyrup,
per Liter 60 ₰ bei
C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 277. Dienstag den 3. October 1876.

Leipzig, 2. October.

Es geschehen noch immer Zeichen und Wunder! Zu diesen rechnen wir es, wenn die „Leipziger Zeitung", die sonst so gern in Centralasien oder am Nordpol umherschweift, sich einmal herabläßt, eine Frage der deutschen Politik zu behandeln. So bringt sie in ihrer neuesten Nummer einen Leitartikel über den Ministerwechsel in Baden. Ist das nicht ein Wunder? Mit diesem geht es aber wie mit vielen anderen Wundern; sieht man näher zu, so erkennt man die Absicht und wird verstimmt. Würde die „Leipz. Ztg." mit ihrem badischen Leitartikel die Absicht verfolgen, ihre Leser unbefangen über diesen Zwischenfall zu unterrichten und aufzuklären, so würde das wirklich ein Wunder sein. Der Leitartikel unseres halbamtlichen Regierungsorgans bezweckt aber etwas ganz Anderes. Der Rücktritt Jolly's ist ein sehr günstiger Anlaß, um den Nationalliberalen hinterrücks einen Puff zu versetzen. Man stellt sich an, als hätte der Nationalliberalismus sogar schon in Baden abgewirthschaftet. Gelingt es, den dortigen Ministerwechsel in diese Beleuchtung zu rücken, so ergiebt sich die Anwendung auf andere Länder von selbst. Hat sich diese Partei sogar im classischen Baden unmöglich gemacht —, welche Hoffnungen blühen ihr dann in Württemberg und Bayern oder gar in Sachsen?

Die „Leipz. Ztg." wagt es zwar noch nicht, den Ministerwechsel im Sinne eines Einlenkens nach der conservativen Seite hin zu deuten; doch nimmt sie die Thatsache ohne Weiteres für die Constatirung eines Bruches mit den Nationalliberalen in Anspruch. Sie bringt das in folgenden eiertanzartigen Wendungen und Drehungen fertig:

Liberal wird das neue Ministerium sein, nationalliberal aber — wenigstens in dem Sinne, den man in Baden mit dieser Parteibezeichnung verbindet, — in alle Wege nicht, womit die Signatur der neuen Cabinetsbildung wohl am Treffendsten wiedergegeben ist. In dem gestürzten Ministerium war hauptsächlich die schlimme Seite des Liberalismus ausgeprägt, in dem neuen werden die besseren Seiten desselben zur Erscheinung gelangen. Eine Gewähr dafür bieten neben der Persönlichkeit des neuen Ministerpräsidenten Turban, der sich den Jolly-Freydorf'schen Extravaganzen gegenüber stets reservirt hielt, und in der Hauptsache sich auf die Geschäftsführung seines Departements beschränkte, übrigens bei der Landesvertretung, der er, zu den gemäßigten Nationalliberalen sich haltend, seit Jahren angehört, in hohem Grade beliebt und angesehen ist, hauptsächlich die beiden neuen Minister Grimm und Stößer.

Wir bitten zu beachten, daß hier der neue Ministerpräsident selbst zu den Nationalliberalen gerechnet wird. Und doch soll sein Regiment einen Bruch mit diesen bedeuten?! Daß der Großherzog den Nachfolger Jolly's ausdrücklich beauftragte, „auf der Grundlage der bisher maßgebend gewesenen politischen Richtung ein freisinniges Ministerium neu zu bilden", — auch Das stört unsern halbamtlichen Leitartikler nicht in seinen antinationalen Träumereien.

Wenn weder der Großherzog, noch der durch dessen Vertrauen zur Leitung der Geschäfte berufene Staatsmann eine Reaction nach irgend einer Richtung hin wünscht, worauf stützt sich dann das Hosiannah, das in der „Leipz. Ztg." angestimmt wird? Etwa auf die beiden neu eingetretenen Minister Grimm und Stößer? Die politische Richtung dieser Männer, die der erwähnte Artikel geflissentlich in ein mildes Halbdunkel taucht, ist zum Glück durch ihr bisheriges Wirken hinlänglich scharf und kräftig gezeichnet. Man lese nur, was ein offenbar sehr kundiger Berichterstatter der „Köln. Ztg." über die Beiden zu melden weiß:

Was die Frage anbelangt, ob die badische Staatspolitik durch die persönlichen Neigungen des großherzoglichen Paares in protestantischen Kirchenfragen irgendwie beeinflußt worden sei, so genügt zur Widerlegung einer solchen Vermuthung der Name der beiden neuen Minister; sowohl der bisherige Ministerialrath Stößer, als der in weiten Kreisen wohlbekannte Reichstags-Abgeordnete Grimm würden den Eintritt in eine Verwaltung abgelehnt haben, welche irgendwie nach „deutsch-conservativer" Schablone arbeiten wollte, ganz abgesehen davon, daß der Großherzog von Baden eine solche Zumuthung gewiß nicht stellen würde. Das Zusammenbringen des badischen Ministerwechsels mit der süddeutschen Kreuzzeitungs-Partei ist eine nichts weniger als glückliche Combination. Kann man nach dieser Seite völlig beruhigt sein, so wäre es eben so thöricht, von dem neuen Ministerium eine Aenderung in der staatlichen Vertheidigungsart gegen den Ultramontanismus zu erwarten. Die beiden neuen Minister gehören, der eine als Landtags-Abgeordneter, der andere in der doppelten Eigenschaft als Mitglied des Reichstags und des badischen Landtags, seit Langem dem öffentlichen Leben an, und über ihren Standpunct zu dieser Cardinalfrage kann kein Zweifel obwalten. Die badische Regierung ist in der glücklichen Lage, in dem ihr aufgedrungenen Kampfe von der großen Mehrheit der Bevölkerung, gleichviel ob protestantischen oder katholischen Bekenntnisses, unterstützt und getragen zu werden, aber nichts desto weniger darf und wird kein Schritt unterlassen werden, welcher das Staats- und Reichswohl gegen die wissenden oder unwissenden Widersacher im ultramontanen Lager schützt. Sowohl der neue Minister des Innern als sein neuer College im Justizministerium haben in Landtag und Reichstag allen den Maßregeln zugestimmt, welche in dieser Richtung durch das bedauerliche aggressive Auftreten der Ultramontanen gegen das deutsche Reich und den staatlichen Frieden nothwendig geworden sind, und von beiden Männern wissen ihre Freunde, daß sie auf der Ministerbank nicht anders denken und handeln werden, als auf dem Abgeordnetenstye. Für die deutsche Justizorganisation hat der Eintritt Grimms in das badische Ministerium doch insofern eine ganz besonders erfreuliche Bedeutung, als dessen emsige und werthvolle Mitwirkung als bisheriges Mitglied der Justizcommission dafür Bürgschaft bietet, daß der neue badische Justizminister für das Zustandekommen der Gesetzgebung seine besten Kräfte einsetzen wird. Man war zwar auch nicht im Zweifel, daß der bisherige Inhaber des Portefeuilles, v. Freidorf, dem raschen Zustandekommen der großen Gesetze seine Sympathien zuwende, aber sein Nachfolger kann mit viel größerer Autorität dieselben Ueberzeugungen zur Geltung bringen. Der Eintritt Grimm's ins Ministerium raubt voraussichtlich, da der badische Justizminister nicht im Bundesrath wird fehlen dürfen, dem Reichstag eine ausgezeichnete Kraft und einem großen parlamentarischen Freundeskreise den werthgeschätzten Collegen, aber im Interesse sowohl des engeren Heimathsstaates als des deutschen Reiches werden Alle, welche den neuen badischen Justizminister kennen, sich darüber freuen, daß hier wirklich der rechte Mann auf den rechten Platz gestellt ist.

Die nationalliberale Partei in Baden und im gesammten Reiche darf also mit Stolz und Vertrauen auf die neuen Steuermänner blicken, die zur Ablösung Jolly's berufen wurden. Der Rücktritt dieses Staatsmannes war ein beklagenswerther Verlust. Aber der dadurch hervorgerufene Ministerwechsel hat frische Kräfte ans Ruder gebracht, die in mancher Beziehung sogar wesentliche Fortschritte für die nationale Partei verbürgen.

Wo bleiben nun die conservativ-liberalen Lichteffecte, durch welche die „Leipz. Ztg." auf den Ministerwechsel in Baden den grellen Schimmer eines Systemwechsels zu werfen sucht? Und was wird aus der Nutzanwendung, die wir in Sachsen uns aus dem schrecklichen Ende der badischen Gesinnungsgenossen ziehen sollen? Damit sieht es sehr windig aus. Wir würden es für unsere Pflicht halten, über diese Art und Weise, von Amtswegen öffentliche Meinung zu machen, ein ernstes Wörtchen zu reden —, wenn nicht die vollständige Einflußlosigkeit, deren sich die gute alte „Leipz. Ztg." in den weitesten Kreisen erfreut, uns dieser Mühe überhöbe.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 2. October.

Die Kriegs- und Friedensfrage verharrt in derselben Schwebe und Spannung, in der sie sich seit dem Eintreffen des russischen Generaladjutanten Sumarokow am Wiener Hofe befindet. Dieser Sendbote des Czaren befindet sich zur Stunde noch in Wien. Das Handschreiben, das er überbracht, soll in der That Oesterreich zur Mitbesetzung der aufständischen Balkanländer aufgefordert haben, für den Fall, daß die Pforte nicht schleunigst auf die Forderungen der Mächte eingehe. Rußland wolle Bulgarien, Oesterreich solle Bosnien und die Herzegowina besetzen. Die Antwort des Kaisers Franz Joseph steht noch aus.

Möglich, daß die Pforte unter dem Drucke dieser Action nachgiebt. Der außerordentliche Ministerrath sollte sich gestern in Konstantinopel versammeln, um die endgültige Antwort der Pforte auf die Vorschläge der Mächte festzusetzen. Erstere wird sich entschließen müssen, auf die genau begrenzten Forderungen der Mächte einzugehen; ihre Versuche, das Reformwerk durch Verallgemeinerung zu verflüchtigen, werden sich als nutzlos herausstellen.

Der russische Botschafter, General Ignatieff, sollte bereits gestern auf seinen Posten nach Konstantinopel zurückgekehrt sein.

Der Friedensarbeit der Mächte ist der Umstand günstig, daß die Serben ihren neuesten Sieg nicht auszunutzen verstanden haben. Durch eine von Nisch aus erfolgte Verstärkung der türkischen Truppen sind sie genöthigt worden, die eroberten Positionen wieder aufzugeben. Beide Theile haben darauf ihre früheren Stellungen wieder eingenommen.

Der ungarische Ministerpräsident Tißza hat, wie die „Presse" meldet, aus Wien amtliche Aufklärungen erhalten, nach welchen zwischen den Tractatmächten vollständiges Einverständniß hinsichtlich der orientalischen Frage besteht. Tißza werde heute eine an ihn gerichtete bezügliche Interpellation in diesem friedlichen Sinne beantworten.

Der Abg. Eugen Richter fährt fort, für eine Verständigung der Fortschrittspartei mit den Nationalliberalen zu wirken. Diese verständige Haltung verdient Anerkennung und wir dürfen daher schon darüber hinwegsehen, daß Richter dabei immer noch an seinen alten Grillen und Schrullen festhält. Dieser Tage hat er in Magdeburg vor einer Versammlung liberaler Urwähler gesprochen. Wir heben aus seinem Vortrag die Schlußstelle heraus. „Ich bin nicht der Meinung", führte der Redner aus, „als ob Fürst Bismarck das ganze Programm der Conservativen oder Frei-Conservativen vollständig theile. Die Herren thun freilich so, als ob es der Fall wäre. Es kommt dem Fürsten, wenn ich ihn recht verstehe, zunächst darauf an, daß die liberale Partei geschwächt, die conservative Partei stärker werde. Beide Parteien sollen sich gegenseitig die Waagschale halten können, damit das Zünglein ihm selbst in die Hand komme. Neutralisiren sich die Parteien, so ist ein bestimmender Einfluß des Reichstages auf ihn nicht mehr vorhanden, vielmehr hat er alsdann den Reichstag in der Hand. Positiv könnte dasselbe Ziel erreicht werden für ihn durch Bildung einer ihm absolut ergebenen und zugleich den Ausschlag gebenden Mittelpartei. Versuche nach dieser Richtung hin sind gemacht — selbst unter Herrn Wagener als Generalstabs-Chef sollte eine solche Mameluken- oder Janitscharenpartei gebildet werden —, sind aber fehlgeschlagen. Man hat zuerst versucht, die nationalliberale Partei durch Verdächtigung des Abg. Lasker zu sprengen, man hat, nachdem dies fehlgeschlagen war, die Fortschrittspartei zu vernichten gesucht, um die Nationalliberalen durch Vernichtung ihres Rückhalts auf der linken Seite aus der ausschlaggebenden Mitte zu verdrängen. Die beiden liberalen Parteien haben diese Gefahr erkannt und deshalb in vieler Beziehung dagegen zusammen gestanden, sie sind zusammengetreten. Wir sind eingetreten für nationalliberale Abgeordnete gegen Verdächtigungen ihrer Person. Wir haben, wie gesagt, gemeinsam die neue Strafnovelle abgelehnt, wir haben mit vereinter Kraft die verlangten neuen Steuern zurückgewiesen, wir sind auch unter dem Eindruck der ganzen politischen Stimmung Hand in Hand gegangen bei den letzten Stadien der Frage der Städteordnung; diese Einigkeit der beiden liberalen Parteien beherrscht im Großen und Ganzen die Wahlbewegung. Wir, die Fortschrittspartei, wollen nach wie vor eine selbstständige Partei bleiben, aber wir sind uns andererseits unserer Verwandtschaft mit der national-liberalen Partei bewußt, die national-liberale Partei ihrerseits erinnert sich auch, daß sie aus der Fortschrittspartei als der ältern Partei hervorgegangen ist. Man hat sogar von der Vereinigung der beiden Parteien gesprochen, aber abgesehen von anderen Gründen dagegen haben wir andererseits die Erfahrung gemacht, daß es sich in zwei Colonnen besser marschirt, als in einer einzigen. Man kann uns, der Fortschrittspartei, von nationalliberaler Seite nicht verübeln, wenn wir innerhalb der gesammten liberalen Partei als der numerisch schwächere Theil ganz besonders darauf bedacht sind, unsere relative Stärke möglichst zu erhalten. Wir sind auch der Meinung, daß, wenn, wie zur Zeit, Alles nach rechts zu drängen sucht, dann eher Ursache vorhanden ist, vom Standpunct der ganzen liberalen Partei den Rückhalt nach links zu stärken."

Bei den bisherigen Arbeiten zur Förderung des deutschen Eisenbahnwesens, welche von Reichsbehörden ausgegangen sind, hat sich Bayern, gestützt auf seine Reservatrechte, nur betheiligt, um Kenntniß von den für die übrigen deutschen Bahnen beabsichtigten Maßregeln zu nehmen. Zu diesem Behufe wurde auch ein bayerischer Comissar zu den Berathungen über den Entwurf von Normen für den Bau und die Ausrüstung der deutschen Eisenbahnen entsendet. Dieser Entwurf wird nun noch einer Berathung im Bundesrath zu unterziehen sein, dann aber auch alsbald in Bayern eingeführt werden, worüber die bayerische Regierung bereits Zusicherungen gemacht hat.

Das Institut der deutschen Wahlconsuln in den Vereinigten Staaten soll seitens der deutschen Regierung erheblich beschränkt werden. Diese Maßregel empfiehlt sich einestheils aus finanziellem Interesse; die Wahlconsuln bezogen aus ihren Stellen ein Einkommen von etwa 40,000 Thlr., während der Berufsconsul, welcher an die Stelle der Wahlconsulate von Cincinnati, Pittsburg, St. Louis, Chicago, Milwaukee u. s. w. treten soll, nur mit 8000 Thlr. dotirt wird. Außerdem aber betreiben die Wahlconsuln meistens kaufmännische Geschäfte, deren unglücklicher Ausgang die Schutzbefohlenen des Consuls erheblich zu schädigen im Stande war.

Eine interessante Enthüllung über die Herkunft der Exkaiserin Eugenie bringt jetzt die „Correspondenz Havas": In der National-Bibliothek konnte man unter dem Kaiserreiche niemals das zweite Halbjahr der „Gazette des Tribunaux" des Jahres 1831 zur Durchsicht erhalten. Der Grund dazu lag darin, daß dieser Theil der Gerichtszeitung unter der Rubrik „Ausländische Tribunale" ein Document enthielt, aus welchem hervorgeht, daß Mme. Montijo nie mehr als zwei Kinder aus ihrer Ehe hatte, eine Tochter, die im Alter von neun Monaten im Jahre 1823, und einen Sohn, der 15 Jahre alt, im Jahre 1827 starb; daß Herr de Montijo am 30. October 1823 gestorben ist. Die Kaiserin Eugenie aber ist am 6. Mai 1826, folglich drei Jahre nach dem Tode ihres angeblichen Vaters geboren. Man bemerkt, daß es nur durch eine kühne Fälschung der Civilstandsacten gelang, den Franzosen den Glauben beizubringen, ihre Herrscherin wäre die eheliche Tochter eines spanischen Edelmanns. (Näheres siehe im Nachtrag.)

Ueber die vertrauliche Besprechung, welche der österreichische Botschafter Graf Zichy nach der officiellen Antritts-Audienz mit dem Sultan hatte, schreibt man der „N. Z." aus Pera: Die Unterredung dauerte eine Stunde und drehte sich im Besonderen um den Waffenstillstand, sowie um die zukünftigen Absichten der vermittelnden Großmächte in Betreff Serbiens, Montenegros, Bosniens und der Herzegowina. Der Sultan erklärte offen, er wage im Augenblick nicht, der muselmännischen Bevölkerung einen Waffenstillstand anzukündigen, da die Stimmung unter derselben so gereizt sei, daß jede Concession, welche nicht einen greifbaren Vortheil für die Türkei einschlösse, auf erbitterte Opposition stoßen werde. Die Bemerkungen des Grafen Zichy betreffs der Autonomie, welche Bosnien und der Herzegowina (ob auch Bulgarien, vermag ich nicht zu sagen) bewilligt werden sollte, parirt Hamid mit der Hinweisung auf seinen Hat, dessen Reformen die Wohlthaten sämmtlicher Autonomien übersteigen würden. Es hält nämlich der Sultan überaus große Stücke auf seinen Hat. Noch vor einigen Tagen (Mittwoch) frug er Mehmed Ruschdi und Midhat, die bei ihm zum Vortrag waren, ob sie die Verordnungen desselben schon auszuführen begonnen hätten. Wenn nicht, so werde er genöthigt sein, einen noch viel energischeren zu erlassen. Es endigte die Audienz des österreichischen Botschafters mit wiederholten Friedensbetheuerungen, die dem Sultan von Herzen zu kommen scheinen. Hamid versprach dem Grafen, einen Modus ausfindig zu machen, der dem Drängen der Großmächte gerecht würde, ohne die Muselmänner vor den Kopf zu stoßen. — Wir fürchten, daß der in Konstantinopel nunmehr ventilirte „Modus", die Reformen zu verallgemeinern und zu verflüchtigen, nicht der richtige sein wird.

---

* Leipzig, 2. October. Die von dem Vorstand des Reichsvereins für Sachsen veranstaltete Zusammenkunft zur Besprechung der Reichstagswahlen fand gestern Vormittag von 10 bis 1 Uhr hier statt, und waren Vertreter aus den verschiedenen Wahlkreisen in beträchtlicher Anzahl erschienen. Da die Besprechungen einen ganz vertraulichen Charakter an sich trugen, so sind Mittheilungen über ihre Ergebnisse nicht thunlich.

* Leipzig, 2. October. Die scharfe Kritik, die Prof. Reuleaux in seinen berühmt gewordenen Ausstellungsbriefen an der deutschen Industrie übte, hat bekanntlich besonders in unserem Sachsen großen Anstoß erregt und Entgegnungen hervorgerufen, die weit über das Ziel hinausschossen. Um so erfreulicher ist es, daß jetzt gerade aus Sachsen eine überaus sympathische Kundgebung kommt, die ebensosehr Herrn Reuleaux wie Diejenigen ehrt, von denen sie ausgegangen. Unter den Industriellen des zweiten Löbauer Wahlbezirkes tauchte der Gedanke auf, Herrn Prof. Reuleaux als Vertreter dieses Bezirkes in den Reichstag zu senden. Das Präsidium des Oberlausitzer Industrievereins, an welches die Herren sich behufs einer vorläufigen Anfrage wandten, beauftragte die Redaction der „Zittauer Morgenztg.", Reuleaux in der angedeuteten Richtung zu befragen. Letzterer ertheilte alsbald folgende Antwort:

Für Ihre geehrte Anfrage statte ich Ihnen hiermit meinen besten Dank ab und bitte Sie, der Dolmetscher desselben bei dem Präsidium des Oberlausitzer Industrie-Vereins sein zu wollen. Ihre Anfrage bereitet mir um so mehr Freude, als gerade aus Sachsen die heftigsten Angriffe gegen mich gerichtet worden sind. Die Erkenntniß der Nothwendigkeit, Fachmänner in die Reichsvertretung zu wählen, scheint in industriellen Kreisen Boden zu gewinnen und sollte meines Erachtens soviel als möglich gefördert werden, wollen wir heraus aus der theoretischen Einseitigkeit und geringen Vertiefung, welche den industriellen Angelegenheiten gegenüber in den gesetzgebenden Versammlungen zu finden ist.

Dennoch, und obwohl es mir eine hohe Genugthuung sein würde, einen so industriereichen Bezirk zu vertreten, muß ich auf die Ehre verzichten, als Candidat von Ihnen aufgestellt zu werden, da meine amtlichen Aufgaben meine ganze Kraft nicht nur in Anspruch nehmen, sondern auch um so mehr erfordern, als ich bereits wegen meines Aufenthaltes in Philadelphia fast ein halbes Jahr nicht an der Förderung der mir anvertrauten Anstalt habe arbeiten können.

Ich werde es mir stets zur Ehre rechnen, Ihre Anfrage empfangen zu haben und zeichne ꝛc.

F. Reuleaux.

Die Gründe des Herrn Prof. Reuleaux sind ohne Zweifel vollwichtig. Dennoch wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben, einen so gewiegten und unabhängigen Beurtheiler unserer Industrieverhältnisse mit im deutschen Parlamente tagen zu sehen.

* Leipzig, 2. October. Die bekannten, aus orthodoxen Kreisen an die sächsische Landessynode gerichteten Petitionen sind vornehmlich, wie wir schon hervorgehoben, gegen den freisinnigen Pfarrer Dr. Sulze in Dresden, früher in Chemnitz, gerichtet. Doch wird neben ihm auf „eine Anzahl von Dienern der Landeskirche" hingewiesen, welche „mehr oder minder auf der Linken protestantenvereinlichen Glaubens oder Unglaubens stehen" und „ihr geleistetes Ordinariatsgelübde, die Kanzel und Altäre ihrer Kirchen, das ihnen anvertraute pastorale Amt gemißbrauchet haben". Eine dieser Petitionen schließt mit dem Verlangen, „es möge das durch Sulze's schrift- und bekenntnißwidrige Lehre gegebene Aergerniß auf kirchenordnungsmäßigem Wege gehoben und für die Folge solchem Aergerniß vorgebeugt werden." Auf gut Deutsch heißt das, Pastor Sulze und seine im Amte befindlichen Gesinnungsgenossen sollen gemaßregelt, sollen womöglich aus ihrer Stellung entlassen werden. Wir freuen uns, daß gegen solche Anmaßung selbst gut conservative Blätter, wie das „Chemnitz. Tagebl.", energisch in die Schranken treten. Das gedachte Blatt nimmt in zwei trefflichen Artikeln die betreffenden Petitionen vor und leuchtet den kirchlichen Heißspornen ganz gehörig heim. Es sagt im Besonderen von dem viel angefochtenen Dr. Sulze, es sei mit Freuden zu begrüßen, daß es noch Männer gebe, die nicht mit der neuerdings von Leipzig her importirten starren Orthodoxie gehen, sondern wie Menschen des 19. Jahrhunderts denken, zu unserer Zeit in ihrer Sprache reden und für ihre Person eine Einigung zwischen Religion und Wissenschaft gefunden haben; und ein solcher Mann sei Dr. Sulze.

Der Artikel weist entschieden den Vorwurf zurück, daß Pastor Sulze in seiner Gemeinde Aergerniß gegeben und daß er irgendwie sein Ordinationsgelübde verletzt habe, und schließt mit folgenden Worten: „Was von den Petenten geplant wird, ist klar: erst den hervorragendsten Vertreter der freisinnigen Theologie einzuengen, womöglich zu stürzen, dann jede freie Meinungsäußerung zum Schweigen zu bringen, alle vorwärts strebende Bewegung zu hemmen, bis nur der starre Bekenntnißbuchstabe noch das Wort führen darf; mit einem Worte: die Unterdrückung des freien Geistes und damit der Ruin der Kirche. Man verzeihe den etwas erregten Ton; aber Fischblut müßte haben, wer angesichts solcher Bestrebungen ruhig bleiben sollte."

Die conservative Agitation und die Steuern

behandelt das dritte und letzte der wider die Agrarier gerichteten vom nationalliberalen Centralwahlcomité herausgegebenen Flugblätter, dem wir folgende Sätze entnehmen: Die Agrarier klagen über Doppelbesteuerung, über die Ueberbürdung des Grundbesitzes im Vergleich zum Capital, des platten Landes im Vergleich zu den Städten. Soweit diese Klagen thatsächlich begründet sind, kann kein Liberaler sich ihnen entgegenstemmen. Denn die Ueberlastung einer einzelnen Berufsclasse zu Gunsten anderer Classen steht im entschiedensten Widerspruch zu dem Hauptgrundsatz der liberalen Partei. Darum hat diese auch schon längst die Herabsetzung der hohen Stempelsteuer verlangt, welche bei dem Kauf und Verkauf von Aeckern und Häusern zu entrichten ist, darum hat sie die Börsensteuer für gerecht erklärt, aber zugleich verlangt, daß die Erträge dieser neu einzuführenden Steuer nicht zu beliebigen Ausgaben, sondern zur Erleichterung des Immobilienstempels verwandt werde. Denn neue Steuern bewilligt man nur, wenn ältere und drückendere dadurch beseitigt werden können oder wenn ein dringendes Bedürfniß vorliegt.

Die Liberalen sind immer sehr vorsichtig mit Steuerbewilligungen gewesen, während die Conservativen darin freigebiger waren und der Regierung leichter nachgaben. Im Jahre 1869 haben die Liberalen ein ganzes Bündel neuer Steuern — Petroleumsteuer, erhöhte Brau- und Branntweinsteuer ꝛc. vom Lande ferngehalten, im Jahre 1874 haben sie die 25 Millionen abgelehnt, um welche die Beiträge der Einzelstaaten für das Reich erhöht werden sollten, im Jahre 1875 haben sie zwei neue Steuern im Betrage von 16 Millionen zurückgewiesen.

Der Erfolg zeigte, daß das Reich auch ohne diese Mehrbelastungen leben konnte. Wären sie aber bewilligt worden, so hätten sie auch Verwendung gefunden, und das Volk würde in den letzten zwei, wirthschaftlich recht üblen Jahren 40 Millionen Steuern mehr haben aufbringen müssen. Die Liberalen haben dies abgewandt.

Nun aber kommen die Agrarier und fordern die Aufhebung von drei Steuern, der Grund-, Gewerbe- und Gebäudesteuer. Die Liberalen erwiderten darauf: diese drei Steuern betragen zusammen 74 Millionen, die größere Hälfte aller directen Einnahmen des Staats. Wenn Ihr sie aufheben wollt, so müßt Ihr einen anderweiten Ersatz dafür schaffen, denn kein Verständiger wird glauben, daß der Staat auf eine so große Summe ohne Ersatz verzichten könne. Darauf haben die Agrarier nichts zu erwidern gewußt, ja sie haben sich sogar genöthigt gesehen, in ihren letzten Flugblättern zu erklären, daß sie eine sofortige Aufhebung der Grund-, Gewerbe- und Gebäudesteuer gar nicht im Sinne hätten. Sie wollten nur einen allmäligen Ausgleich und stärkere Besteuerung des Capitals. Aber dadurch haben die Agrarier sich selbst aufgegeben; der Lärm, den sie machten, hat nun keinen Sinn mehr, sie thäten jetzt am besten, sich je nach ihrer Neigung den verschiedenen politischen Parteien anzuschließen; denn eine gleichmäßige Besteuerung und eine Verbesserung des Steuersystems in diesem Sinne wollen wir Alle.

Insbesondere die Liberalen sind weit entfernt, einer allgemeinen Vermögenssteuer sich zu widersetzen, welche den Besitzer von Werthpapieren und den Besitzer eines Grundstücks oder eines Hauses in gleicher Weise trifft. Eine solche Reform ist auch nicht unausführbar, — obwohl immerhin sehr schwer, da die Werthpapiere sich leichter verstecken lassen, als die Aecker oder Häuser. Und da ist es doch wunderbar, daß sämmtliche Steuer- und Wirthschaftsreformer bisher noch keinen einzigen Vorschlag gemacht haben, wie jene schwierige Steuerreform denn auszuführen sei.

Noch mehr, die Liberalen sind im Reichstag und Landtag so stark, daß ohne ihre Zustimmung nichts durchzubringen ist. Auch wenn die Agrarier in diesem Herbst sich einige Dutzend Sitze eroberten, so würden sie doch ohne die Liberalen nichts ausrichten können. Wenn es ihnen also ernstlich um die Erleichterung des Grundbesitzes zu thun wäre, dann müßten sie vor Allem das Bündniß der Liberalen suchen, auf deren Fahne geschrieben steht: Gleiches Recht, gleiche Pflicht, keine Ueberbürdung, keine Zurücksetzung einzelner Volksclassen. Was thun aber die Führer der Agrarier? Sie schmähen und beschimpfen die liberale Partei, sie kündigen derselben tödtliche Feindschaft an, sie reichen dagegen den Römlingen die Hand, betrachten die Deutschconservativen, d. h. die Junker, als ihre besten Freunde, ja sie rufen in ihren jüngsten Flugblättern sogar die Socialdemokraten herbei und erklären jeden Communisten für ihren Mann, wenn er nur die neun Puncte unterschreibt.

Ist eine solche Stellung wohl von dem Standpunct des Landmannes und seiner wirthschaftlichen Beschwerden begreiflich? Was hat der Landmann mit dem römischen Priester und seinem Hochmuth, was hat er mit dem Junker und seiner Herrschsucht, was hat er gar mit dem Socialisten und seiner Gier nach dem Haus und Hof des besitzenden Mannes zu thun? Sind das die Bundesgenossen, von deren Hülfe er eine gerechtere Steuervertheilung, Schutz gegen Willkür und Schonung seines Eigenthums erwarten kann? Nein, kein vernünftiger Mann wird das glauben. Gelänge es der Junkerpartei, durch die Vorspiegelung landwirthschaftlicher Interessen die Landleute um sich zu schaaren, dann würde der Ausbau des Reichs stille stehen, Süd und Nord von Deutschland würde entfremdet werden, in Preußen aber würde das herrliche Regiment wieder beginnen, das wir aus den fünfziger Jahren zur Genüge kennen. Für die Landwirthschaft, für Steuererleichterung, für Volksbildung, für Wege- und Canalbau, für Landesculturzwecke jeder Art geschah damals gar nichts, aber der kleine Adel führte das Scepter und für seine Söhne und Vettern war gesorgt.

Herbst-Rennen zu Leipzig

am 1. October.

Es ist uns Leipzigern seit Jahr und Tag zur Gewohnheit geworden, mit Beginn des Frühlings sowie des Herbstes eine Schaustellung zu erwarten, welche bei ihren anregenden Eigenschaften in allen Schichten der Gesellschaft sich immer der lebhaftesten Theilnahme zu erfreuen hatte. Dies sind die Pferde-Wettrennen, welche unser Sport vor zehn Jahren unter schwierigen Verhältnissen und wenig Sympathien der Bevölkerung ins Leben rief, die aber trotzdem bald zur kräftigsten Blüthe gediehen und jetzt nicht blos auf den Sport, sondern auch auf den Laien in dieser edlen Passion eine Anziehungskraft ausüben, wie sie kaum eine andere Veranlassung auf die Gesammtheit hervorrufen dürfte. Es kennzeichnete sich diese Thatsache auch wieder beim diesjährigen, am Nachmittag des letzten Sonntags stattgefundenen Herbstrennen. Lustig flatterten die Markirflaggen in weitgedehnten Linien über dem Wiesengrün des Rennplans und die Tribünen hatten ihre bunten Fähnlein als Festgewänder angelegt und boten gastlich ihre geöffneten Sitzreihen insbesondere der schöneren Hälfte der Zuschauerschaft, indem der größere Theil der fashionablen Herrenwelt und darunter die Sportsmen von reinem Wasser die Freuden und Leiden des spannenden Schauspiels auf dem Sattelplatze hinzunehmen pflegen. Leider aber ließ das sprüchwörtlich gewordene Leipziger Festwetter diesmal seinen guten Ruf gänzlich zu Schanden werden. Es hatte die Nacht vorher und am Morgen in Strömen geregnet und durfte man sich für den Nachmittag um so eher guten Wetters getrösten, da auch einzelne Sonnenblicke diese Hoffnung rechtfertigten. Aber als die Rennen bald anfangen sollten, begann es wieder sündfluthlich zu gießen, und zwar mit einer Consequenz, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre. Nichts desto weniger sah man in langem ununterbrochenem Corso das bei diesen Gelegenheiten sich vielgestaltig entwickelnde Wagen-Mixtum-Compositum nach dem Rennplatze rollen und bald wurde es auch auf den Tribünen lebendig und reihte sich Glied an Glied zum bunten, von Lieblichkeit beherrschten und von eleganter Toilette durchwobenen Ganzen. Auch eine beträchtliche Anzahl von Fußgängern hatte kühn dem Wetter Trotz geboten und auf dem Damme am Fluthgraben, sowie vor den Tribünen Aufstellung genommen und an Wegen und Stegen erblickte man allerhand fliegende Restaurants, die durch den Segen des Himmels dergestalt eingewässert waren, daß der Genuß des in ihnen verabreichten Bieres fast bedenklich erschien. Der Sattelplatz, wo die Capelle des sächsischen Husarenregiments Kronprinz Friedrich Wilhelm concertirte, verwandelte sich nach und nach in einen förmlichen Sumpf; gleichwohl, und ob auch kein andrer Schutz vor dem Regen vorhanden war, als das leichte, offene Restaurationszelt, hatte sich hier zahlreicher Besuch eingestellt und die vorhandenen Wettbuden machten flotte Geschäfte.

Das Schiedsgericht bestand aus den Herren Graf G. Lehndorff, Ad. Roßbach, Zimmermann-Lochau. Schatzmeister: Herr W. Seyfferth. Richter: die Herren W. Lücke und Freiherr v. Thielemann. Starter: Herr Wackerow. Waage: die Herren Zimmermann-Lochau und Freiherr v. Thielemann. Bahndirection: Herr Linnemann.

Das erste Rennen, Graditzer Gestüts-preis 1500 ℳ, begann 3 Uhr, — Für 2jährige im deutschen Reiche geborene Pferde; 90 ℳ Einsatz, 60 ℳ Reugeld. Gewicht 55 Kilogramm, Stuten und Wallachen $1\frac{1}{2}$ Kilogramm erlaubt. Für jedes gewonnene Rennen 2 Kilogramm extra bis 6 Kilogramm accumulative Distanz 1000 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Es waren 7 Unterschriften erfolgt und zwar für Baron von Maltzahn-Pinnow's Fuchshengst Großfürst, Graf Bernstorff-Gyldensteen's braunen Hengst Handicapper, desselben Fuchsstute Garonne, Herrn W. Lücke's braunen Hengst Rowno, Herrn J. Espenschied's Fuchshengst Ingo, Fürst Hohenlohe's braunen Hengst Hildebrand und Baron E. von Oppenheim's braune Stute Adelaide. Am Pfosten erschienen Großfürst, Handicapper, Rowno, Hildebrand und Adelaide. Hildebrand und Adelaide engagirten sich bald zu geschärftem Kraftaustausch, eifersüchtig gefolgt von Rowno, dem sich auch bald Handicapper beigesellte. Hildebrand ließ sich jedoch die errungenen Vortheile nicht wieder entreißen. Er siegte als erstes Pferd und nach ihm kam Handicapper.

Das zweite Rennen Handicap. Preis 750 ℳ Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder; 60 ℳ Einsatz, halb Reugeld. Distanz 1800 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Genannt waren 11 Pferde, Oberstlieutenant von Rosenberg's Fuchshengst Elsaß, Herrn O. Oehlschläger's brauner Hengst Crown Prince, Herrn Wallat's brauner Wallach Imperial, Herrn von Oertzen's Fuchshengst King Victor, Graf Bernstorff-Gyldensteen's braune Stute Brenda, Herrn Max Nette's Fuchsstute Ironie, Prinz Hatzfeld's braune Stute Dieppe, Lieutenant von Gustedt's II. brauner Hengst Turnip, Herrn Joseph Neußes braune Stute French Retreat, Rittmeister Baron von Maltzahn's Fuchsstute Cuba und Baron E. Ketschendorff's brauer Hengst Lord Beaconsfield. — Von allen diesen Pferden war nur einzig und allein die Brenda nicht zurückgezogen worden und maß dieselbe die Bahn.

Das dritte Rennen Leipziger Stiftungspreis zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen des Renn-Clubs. Biennial-Stockes 1876 zu 1877. Subscription für jedes Jahr und jedes Rennen je 3000 ℳ Für in Deutschland und in der österreichisch-ungarischen Monarchie 1874 geborene Pferde. Jedes Jahr 200 ℳ Einsatz, 100 ℳ Reugeld und eine Rückzahlung von 50 ℳ, falls Reugeld bis 1. April 1876 erklärt. Im Rennen 1877 waren nur Pferde zugelassen, die 1876 gelaufen oder 100 ℳ Reugeld gezahlt hatten. Die Reugelder von 50 ℳ fallen dem Sieger von 1877 allein zu. Das Rennen 1876 im Herbst-Meeting dieses Jahres, das Rennen 1877 im Frühjahrs-Meeting des gedachten Jahres zu laufen. Die Proposition für beide Jahre bindend. — Gewicht 55 Kilogramm, Stuten und Wallachen $1\frac{1}{2}$ Kilogramm erlaubt. Sieger eines Rennens im Werthe von mindestens 3000 ℳ für jeden solchen Sieg im Rennen für nur 2jährige Pferde $1\frac{1}{2}$ Kilogramm, für nur 3jährige Pferde $2\frac{1}{2}$ Kilogramm extra. Die Uebergewichte bis $4\frac{1}{2}$ Kilogramm accumulativ. Distanz 1876 war 1000 Meter, 1877 aber 2000 Meter. Dem zweiten Pferde jedes Mal die Hälfte der Einsätze und Reugelder, soweit darüber nicht anderweitig verfügt worden, nach Abzug eines einfachen Einsatzes für das dritte Pferd. Geschlossen am 31. October 1875. Hierauf waren 29 Unterschriften, darunter eine 50 ℳ Reugeld erklärt, erfolgt. Sie betrafen aus dem königl. Hauptgestüt Graditz die Fuchshengste Wunderhorn und Wetterhahn, und die braunen Hengste Postillon, Teutoburg und Kampfhahn; Major v. Below's brauner Hengst Fackelträger; Graf Bernstorff-Gyldensteen's braune Hengste Braconnier und Handicapper und dessen Fuchsstuten Garonne und Sauntereß; Herrn Espenschied's Fuchshengste Ingo, Valerianus und Vorzug; Fürst Hohenlohe-Oehringen's braune Hengste Seni, Geiser und Aljasans, dessen schwarzbrauner Hengst Pirat, Fuchshengst Boreas, Fuchsstute Rosetta und braune Stute Thautropfen; Herrn von Oertzen's brauner Hengst Paul Rock und Fuchshengst Eremit, früher Betbruder genannt; Herrn von Oppenfeld's braune Stute Sonnenblume; Freiherrn E. von Oppenheim's schwarzbrauner Hengst Schnellläufer, Fuchsstute Regimentstochter und braune Stuten Märchen und Adelaide und Graf Sierstorpff's braune Stuten Asta und Wasserhuhn. Von diesen 29 Pferden wurden nur vier, Wetterhahn, Wunderhorn, Boreas und Regimentstochter auf die Bahn geführt. Boreas übernahm die Führung, fest auf den Eisen die Regimentstochter. Bald arbeitete sich jedoch Wetterhahn heran, dem es durch einen brillanten Ansatz im letzten Augenblicke gelang, seinen Rivalen Boreas um einige Rasenlängen zu schlagen. Ihnen folgte Wunderhorn, zuletzt die Regimentstochter.

Das vierte Rennen, Hürden-Rennen. Preis 1000 ℳ Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder. Einsatz 60 ℳ, ganz Reugeld. Gewicht 75 Kilogramm; 4jährigen Pferden 5 Kilogramm erlaubt. Sieger im Hinderniß-Rennen für 1875 und 1876 gewonnene 300 ℳ $\frac{1}{2}$ Kilogramm mehr bis $7\frac{1}{2}$ Kilogramm accumulativ. Distanz 1800 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Gezeichnet für 7 Pferde, Herrn O. Oehlschläger's brauner Hengst Crown Prince, Herrn M. Nette's Fuchsstute Ironie, Lieutenant von Haugks, vom 18. Husarenregiment, schwarzbrauner Wallach Islander, Graf Gersdorf's braune Stute Queensland und Prinz Hatzfeld's Fuchshengst Monaco und dessen braune Hengste Purveyor und Dieppe. Am Pfosten angeschlagen Queensland, Purveyor, Islander und Crown Prince. In diesem interessanten Reiten wurden zunächst sämmtliche Hürden flott und flüchtig überwunden und blieben sämmtliche Pferde hart beisammen, anfänglich unter Führung Islanders, an dessen Stelle Crown Prince trat. Zwischen diesem und Queensland entspann sich zuletzt das Ringen um den Preis, welchen Crown Prince sich nicht entreißen ließ. Hart hinter ihnen Purveyor.

Das fünfte Rennen, Erholungs-Rennen. Vereinspreis 1200 ℳ Für 2jährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde. Einsatz 75 ℳ, Reugeld 45 ℳ Gewicht 2jährigen Pferden 55 Kilogramm, 3jährigen 65 und 4jährigen und älteren Pferden 70 Kilogramm; Stuten und Wallachen $1\frac{1}{2}$ Kilogramm weniger. Für jeden früheren Sieg in Jockey-Rennen auf freier Bahn sollten 2jährige Pferde $3\frac{1}{2}$ Kilogramm, $2\frac{1}{2}$jährige und ältere $1\frac{1}{2}$ Kilogramm mehr tragen. Distanz 1000 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Als Unterschriften nannte das Programm des königlichen Hauptgestüts Graditz braune Hengste Berggeist und Wittekind, dessen braune Stute Müllerin und Fuchsstute Vergißmeinnicht, Herrn Espenschied's Fuchshengst Ingo, Herrn von Kardorff's braunen Hengst Narziß, Herrn W. Lücke's braunen Hengst Rowno und Baron Oppenheim's braune Stute Adelaide. Alle Pferde, bis auf den Rowno, welcher allein zur Ehre des Tages die vorgeschriebene Distanz zurücklegte, waren zurückgezogen worden.

Das Schluß-Rennen war Handicap-Steeple-Chase. Preis 1500 ℳ Herren-Reiten. Für Pferde aller Länder. Einsatz 90 ℳ, Reugeld 60 ℳ Distanz 3600 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder; das dritte Pferd rettete den Einsatz. Das Terrain war am Vormittag des Renntages gezeigt worden. Genannt Herrn O. Oehlschläger's brauner Hengst Flamingo und braune Stute Harmony, Graf Gersdorff's braune Stute Queensland, Lieutenant Baron Twickel's brauner Wallach Catalogue, Lieutenant Freiherrn von Boyneburgh's brauner Wallach Akrobat und Herrn Wallat's brauner Hengst Surmise. Es erschienen davon nur Flamingo, Harmony und Catalogue. Der vom Regen durchweichte Boden erschwerte dieses Hindernißrennen ungemein. Der große Wassergraben wurde von Flamingo und Harmony glänzend genommen, während Catalogue refusirte und den Graben nach eigenem Kopfe passirte. An der ersten Vermachung hinter dem breiten Graben kam Flamingo zum Sturze und gab dadurch den Catalogue Chancen, die durch einen zweiten Sturz des Flamingo am Wegegraben unfern des Schleußiger Weges, der seinen Reiter den weiteren Verfolg des Rennens aufgeben ließ, noch gewannen. Es gelang jedoch der Harmony, die entrissenen Vortheile wieder zu erringen und mit einigem Vorsprunge den Pfosten siegreich zu passiren.

Dies Alles geschah unter fortwährenden Regengüssen und so kann man wohl sagen, daß dieses Herbst-Meeting vollständig verregnet ist. Alle Anerkennung den Reitern, welche unter solchen ungünstigen Verhältnissen das Möglichste leisteten! Gegen fünf Uhr war das Rennen zu Ende und Alles fuhr, watete und schwamm nach Hause.

O. Mfr.

Verschiedenes.

— Gemüthliche Hochzeit. Auf einem Dresdner Standesamte schloß jüngst ein Arbeiter die Ehe, schickte, als Dies vorüber, seine junge Gattin nach Hause, begab sich aber selbst mit einigen guten Freunden, um das Hochzeitsfest zu feiern, in ein Schnapslocal, betrank sich ganz gehörig, entwendete dem Wirth ein Paar Würste und wurde festgenommen.

— Bei den Manövern vor Elberfeld wurde ein Kind auf den Armen seines Vaters von einer Kugel getroffen und starb. Als die Gewehre genau geprüft wurden, ergab es sich, daß ein Unterofficier scharf geschossen hatte. Er hatte die Patronen auf dem Uebungsschießplatze entwendet und mehrmals scharf geladen, um seinen Lieutenant zu erschießen, wobei er jedoch jedesmal fehl schoß, bis seine letzte Kugel das Kind traf. Bei seiner Verhaftung legte er ein offenes Geständniß ab, ergriff aber, ehe es verhindert werden konnte, sein Gewehr und schoß sich eine Kugel durch den Kopf. — Bei den Soester Manövern ritt ein Ulanen-Sergeant in der Dunkelheit auf unbekanntem Wege; plötzlich stutzte das Pferd, der Ulan gab ihm die Sporen und Roß und Reiter stürzten in einen 80 Fuß tiefen Steinbruch.

— Eine Albernheit ohne Gleichen wagt der Pariser „Figaro" unter dem Titel „Ein Patriot von neuer Art" aufzutischen: „Ein Oesterreicher, der bei Sadowa den Preußen als Gefangener in die Hände gefallen war, hatte geschworen, sich an denselben für die schlechte Behandlung, welche ihm in der Gefangenschaft widerfahren war, zu rächen. Nach der Beendigung des Krieges ließ er sich als Kellner in einem der großen Restaurants von Berlin engagiren. Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich bald und er starb an der Brustkrankheit. „Ich sterbe gerächt," sagte er; er gestand dann, daß er seit neun Jahren in alle Gerichte, welche durch seine Hände gegangen waren, hineingespuckt hätte. Er ist an Entkräftung gestorben . . ." Und mit solchen Dingen unterhält man das Publicum des Centrums der Civilisation!

— Die neue Flugmaschine. Mr. Stott, der Luftschiffer in Dover, ist, wie Londoner Blätter melden, nach Deutschland gereist, um die von ihm erfundene Flugmaschine dem Fürsten Bismarck zu zeigen. Vor seiner Abreise wies er eine Summe von 2000 Pfund Sterling zurück, die ihm dafür geboten wurde, die Maschine nur einmal vom Erdboden aufsteigen zu lassen. Er hätte versprochen, sagte er, Fürst Bismarck Zeuge des ersten Versuches sein zu lassen.

— Der Wellenschlag der Zeit macht sich auch im neuhochdeutschen Sprachgebrauche durch Wandlungen und Schwankungen bemerklich; er bringt das eine Wort in Aufnahme, das andere in Vergessenheit, oder macht den einen Ausdruck beliebt, den anderen unbeliebt. Wie Vieles hat sich seit der Zeit unserer Classiker geändert: „Ich ergreife den Augenblick", schrieb Schiller an Goethe, „da meine Frau ganz ohne Besonnenheit liegt." Wir würden Bewußtsein oder Besinnung sagen. Wieland an Schiller: „Meine Familie empfiehlt sich Ihrem Andenken und erfreut sich mit einem wahrhaft historischen Uneigennutz, daß es Ihnen in Rudolstadt so wohlgefällt!" Wir sagen Uneigennützigkeit. Karoline v. Wolzogen schreibt: „Die Gemahlin des Herzogs fühlt in ihrer großen Seele eine innige Anneigung zu Schiller's Werken". Wir sagen „Hin- oder Zuneigung". Wir sagen auch nicht mehr: die Ereignung, sondern das Ereigniß, nicht die Theilnehmung, sondern die Theilnahme. „Er warnte mich unbewunden", heißt es in Goethe's „Dichtung und Wahrheit", wir sagen unumwunden, sagen auch nicht: das ist vermuthlich, sondern wahrscheinlich. Lessing läßt den Maler Conti zum Prinzen sagen: „Vieles von dem Anzüglichsten der Schönheit". Goethe im „Werther": „Ich weiß nicht, was ich Anzügliches für die Menschen haben muß". Wir sagen Anziehendes, da Anzügliches einen ganz anderen Sinn gewonnen hat. „Ich bin auch wenig unleidlich", sagt Lisette in Lessing's Lustspiel „Der Jude"; sie meint: „Ich leide keine Beschimpfung". Jetzt möchte keine Kammerjungfer sich „unleidlich" nennen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 277. Dienstag den 3. October 1876.

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden.
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Von jetzt bis Ende der Messe
Grosser
Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten
in bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.
Schuhe von ℳ 1. —, **Kissen** von ℳ 2. —, **Träger** von ℳ 1. 50. an u. s. w. u. s. w.

Berlin. **Restbestände** unseres Mess-Lagers, bestehend aus: Leipzig.
Teppichen, Bett- und Pultvorlagen, Teppich- und Läuferstoffen,
verkaufen auch diesmal bis zum Schluss der Messe **zu bedeutend herabgesetzten Preisen**
***Gebr. Türck,* Teppich-Fabrik,** 31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.
NB. Tischdecken, engl. Reisedecken, Angorafelle, Cocos-Artikel zu Original-Preisen.

Echten Nussöl-Extract,

aus **frischen** grünen Tyroler Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, anerkannt von den höchsten medicinischen Autoritäten im In- und Auslande, sowie von jedem uneigennützigen Laien, worüber die besten Zeugnisse über Erfolg, sowie Bestellungen fast täglich eingehen, empfiehlt in Flacons à 50 ₰ und 1 ℳ die **Parfümerie-Fabrik** von

Heinrich Müller, Hôtel Stadt Dresden.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums halten davon Lager Herr **Hermann Backhaus,** Hr. **Emil Effenberg,** Große Fleischergasse 18, Herr **Herrmann Effenberg,** Halle'sches Gäßchen und Herr **Joseph Létang,** Wintergartenstraße.

Etablissements-Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er mit heutigem Tage in seinem neu eingerichteten Locale, **Brandweg Nr. 13,** eine **Tischlerei** für Bau, Möbel und Reparaturen errichtet hat und alle in das Fach einschlagende Arbeiten pünktlich und gewissenhaft zu erfüllen sucht, und bittet derselbe daher um geneigte Berücksichtigung. Achtungsvoll und ergebenst

Herrmann Schlimper.

Adalbert Hawsky
in Leipzig,
Spielwaaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Neueste
Musterschneidemaschinen

eigner und anerkannt praktischer und solider Construction empfehle den Herren Fabrikanten und Kaufleuten in diversen Größen.
Stetes Lager. Feine Referenzen. Kataloge gratis.

Aug. Fomm,
Maschinenbau-Anstalt in Leipzig-Reudnitz.
Kohlgartenstraße 4—5.

Tapeten
in den neuesten Mustern **(keine Rester)**
empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, jedoch nicht **unter** Fabrikpreisen
B. Töpelmann,
Erdmannsstraße Nr. 1, Ecke der Zimmerstraße.

Couleurte schwarzseidene Fransen
empfiehlt äußerst billig
Hermann Hoerstel, Thomaskirchhof Nr. 20.

F. W. Mittentzwey,
Reichsstraße Nr. 53, Reichsstraße Nr. 53,
empfiehlt seine eigenen Fabrikate in: **Trumeaux-, Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Gardinen-Simsen und Rosetten, Uhr-Consolen, Photographie und Bilder-Rahmen.** Einzelne Bestandtheile zu Spiegeln, als: **Trumeaux-Untersätze, Tische und Träger-Consolen, Spiegel-Aufsätze und Verzierungen, Consol-Platten** ꝛc.
— Completes Leisten-, Spiegel- und Tafelglas-Lager. —
Coulante und reelle Bedienung. — Billigste Preise. — Consumenten Rabatt.

No. 9. Am Markt No. 9.
Bühnengewölbe
sollen nach nun beendeter Engros-Messe sämmtliche untenverzeichnete **Wäsche-, Weißwaaren, Leinwand, baumwoll. Stoffe zu Wäsche u. Négligé,** sowie **Gardinen, Bettdecken, leinene Taschentücher** in größter Auswahl gänzlich geräumt werden und findet der Verkauf von heute ab **nicht nur en gros,** sondern auch **im Einzelnen**

zu auffallend billigen Preisen

statt. Sämmtliche Stoffe sind durchweg **reell und gediegen** und die fertigen Artikel, sowie sämmtliche **Herren- und Damenwäsche äußerst solid und geschmackvoll** gearbeitet. — Bei Einkäufen von 5 ℳ an pro Thaler 1 ℳ Rabatt.

Billig Preis- u. Waarenverzeichniss. **Billig**

9. Bühnengewölbe 9.

Shirtings, Chiffons, Piqués, Satings u. alle Sorten Négligé-Stoffe in richtig 5/4 breiter Waare, in ganzen u. halben Stücken 30 Ellen — 33/2 Meter 2, 2½, 3, 4 bis 5 ℳ, ½ Meter 2, 2½, 3, 3½, 4 und 5 ℳ.
Leinwand in echtem Herrnhuter und schlesischem Fabrikat, in Weben von 60 u. 72 Ellen, Stück 7, 8, 10 bis 15 ℳ, gediegene Waare, ½ Stück zu Stückpreisen.
100 Paar Bettdecken in Damast u. Waffel, mit u. ohne Fransen, Stück 4 Ellen von 22½ ℳ an, ganz schwere und beste Sorte, 1½, 1⅚ u. 2 ℳ.
Handtücherstoffe in großer Auswahl sehr billig.
Tischtücher und **Servietten** sehr billig.
500 Dutzend reinleinene Taschentücher à Dutzend 22½ ℳ, große Sorten in echtem Bielefelder und engl. Leinen ½ Dtzd. 22½ und 25 ℳ, 1 und 1¼ ℳ, ff. 2 ℳ.
Battisttücher mit bunten Kanten 2½ und 5 ℳ, waschecht.

Fertige Wäsche.

Herren-Oberhemden in größter Auswahl in Chiffon 22½, 25 ℳ und 1 ℳ, mit lein. Einsätzen 1⅙ ℳ, ganz Leinen 1⅔, 2 und 2½ ℳ, in ½ und ¼ Dutzend billiger, **leinene Einsätze billig.**
Nachthemden in Dowlas und Leinen 25 ℳ, 1 und 1¼ ℳ.
Damenhemden in allen Stoffen, glatt und mit reicher Stickerei ½ Dutzend von 4 ℳ an bis zum feinsten Leinen.
Négligé-Jacken von 15 und 20 ℳ an
Beinkleider Paar 12 ℳ, gestickt 20 ℳ.
Aermel, Kragen, Stulpen, Garnituren und **Stickereien** spottbillig.
Herren-Chemisettes, Kragen und Manschetten in großer Auswahl billig.

Damen-Unterröcke

in **Moirée,** alle Farben, schön garnirt, 1⅔, 2, 2½ bis 4 ℳ.
Stoff-Röcke mit geschmackvoller Garnitur 2½, 3 und 3½ ℳ.
Stepp-Röcke von 1½ ℳ an.
Filz-Röcke, elegant, Stück 1⅔ ℳ.
Weiße Unterröcke mit allen nur denkbaren Besätzen, mit Stickerei und Zacken, sowie mit Volants 20 ℳ, 1 bis 2½ ℳ.
Schlepprücke von 1⅚ ℳ an.
Négligé-Hauben von 3½ ℳ an.
Corsets in größter Auswahl von 7½ u. 10 ℳ bis zu den feinsten.
Moirée-Schürzen für Damen von 10 ℳ an.

200 St. **Gardinen** in Mull u. Zwirn zu Fabrikpreisen.

A. Simonsohn aus Dresden,
Nur Nr. 9. 9. Am Markt Nr. 9. 9. 9.
Bühnengewölbe.
Es wird gebeten genau auf die **Nr. 9** und Firma zu achten.
Das große **gediegene Wäsche-Lager** wird zu vortheilhaften Einkäufen, besonders auch zu Ausstattungen angelegentlichst empfohlen.

F. B. Selle, No. 8, Petersstr. Leipzig.
En gros. **En gros.**
Lager
der Steingut-Fabriken Villeroi & Boch, Utzschneider & Co., T. C. Brown Westhead Moore & Co.

Kissing & Möllmann,
Fabriken in Iserlohn, Neuwalzwerk und Hüsten.
Musterlager Leipzig, Peterstraße Nr. 43, I.

Tapeten-Rester
bis zu 30 Stück
bedeutend unterm Fabrik-Preis
empfiehlt
Carl Winkelmann,
35. Petersstrasse — **Drei Rosen** — Petersstrasse **35.**

C. F. Gütig,
Richard Heine — Louis Heine.
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 18.
(Begründet 1783.)

Künstliche Blatt- und **blühende Pflanzen,** sowie **Ampelgewächse** empfiehlt
Rich. Keferstein,
Fabrikant aus Dresden,
Augustuskplatz, 21. Reihe.

Specialität
in
Knaben-Garderobe
von
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.

Zur Messe:
Goethestr. 1, 1 Tr.
empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in **Knaben-Anzügen, Paletots** ꝛc. im Alter von 2 bis 18 Jahren.

Preise fest.

Besonders aufmerksam machen wir auf unser Lager in größeren Knaben-Anzügen u. Paletots, die bei schlanker Figur Erwachsenen vollständig passen. Stoffe in bekannter Güte und sauberer Arbeit.

Verkauf nur noch bis 10. October.

Gänzlicher Ausverkauf
Katharinenstraße Nr. 5
im Gewölbe.

Um den Rest meines Engros-Lagers zu räumen, verkaufe ich von heute ab **wollene Hemden** das Stück von 25 ₰ an, ebenso **Jacken** und **Beinkleider** zu auffallend billigen Preisen.
Der Verkauf dauert nur 2 Tage.

Haar-Zöpfe
en gros **en détail.**
Grösstes Lager
aus besten gereinigten (prima) Haar, in den schönsten Naturfarben sowie in allen Grössen kauft man zu den billigsten Preisen in der
Haar-Zopf-Fabrik
von **F. Klinge,**
12. Reihe Augustusplatz, 12. Reihe, 1. Durchgang an der Promenade,
Kühn's Restauration gegenüber.

Ungenirter Eintritt in die Verkaufsbude. Getragene Zöpfe sowie ausgekämmte Haare werden gegen neue in Tausch genommen. Alle Haararbeiten von ausgekämmtem Haar werden schnell und billigst besorgt. (R. B. 524.

Draht, Drahtstifte, Schlösser u. a. Bau-Artikel
empfiehlt
Fr. Ed. Schneider,
Leipzig, Hainstraße 2.

Messingröhren, Messing-Blech und Draht, Tomback-Blech und Draht
aus der **Sächsischen Messinghandlung** in **Niederauerbach** empfiehlt
Fr. Ed. Schneider,
Leipzig, Hainstraße 2.

Amböse, Schraubstöcke, Blasebälge für Schmiede
empfiehlt
Fr. Ed. Schneider,
Leipzig, Hainstraße 2.

Neusilber-Blech und Draht
aus **Dr. Geitner's Argentan-Fabrik** empfiehlt
Fr. Ed. Schneider,
Leipzig, Hainstraße 2.

Für Thonrohr-Verleger
Secunda-Waare (auch Ausschuß) **sehr billig.** Adressen unter W. T. 98 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Perl-Mocca-Kaffee,
von ausgezeichnetem Geschmack,
gebrannt à ℔ 2 ℳ, sowie
Neilgh.-Kaffee gebrannt à ℔ 80 ₰,
Java-Kaffee gebrannt à ℔ 1 ℳ 60 ₰
empfiehlt **Theodor Deicke.**
Grimma'scher Steinweg 54.

---

14 Bühnengewölbe 14
3. Laden von der Grimma'schen Straße
Fortsetzung
des bereits angezeigten Ausverkaufs
zu fabelhaft billigen Preisen.
J. Schwarz & Co. aus Dresden.

500 Stück amerikanische Damen-Filz-Röcke, Stück 1⅓ ℳ,
1000 „ Damen-Schürzen, reich garnirt, Stück von 5 ₰ an,
200 „ Morgenkleider in diversen Garnirungen von 1⅙ ℳ an,
500 „ Waffel-Bettdecken, Stück von 22½ ₰ an,
300 „ Gardinen, Mull, Zwirn u. Tüll gestickt, fabelhaft billig,
200 „ Handtuch-Drell, Stück 2¾ ℳ, im Einzelnen 15 ₰,
100 Dtzd. Corsetten von 7 ₰ an bis zu den feinsten Panzer-Corsetten.
Shirtings, Chiffons, Dowlas, Satins, Piqués ꝛc. **zu Stückpreisen.**
Herrnhuter, schlesische und Bielefelder Leinen.

Damen-Wäsche.
Damenhemden in Chiffon, Dantas und Leinen mit u. ohne Stickerei von 17½ ₰ bis zu den feinsten gestickten.
Damenbeinkleider, alle Sorten Stoff von 12½ ₰ an.
Négligé-Jacken von 15 ₰ an.
Kinderhemden u. **Beinkleider** v. 7½ ₰.
Oberhemden
für Herren in Chiffon u. Leinen mit glatten u. gestickten Einsätzen, gut passend, ¼ Dtzd. von 2¼ ℳ an.
Herren-Nachthemden, Kragen und Manschetten.

Weiße Damenröcke
von gutem Shirting Stck. von 20 ₰ sowie **elegante Röcke** mit breiten Volants 1¼ ℳ bis zu den elegantesten Schlepprücken.
Filz-, Moiré-, Stoff- u. Stepprücke.
Filzröcke von 1⅓ ℳ, Moiréröcke von 1⅓ ℳ, Stoff- u. Stepprücke v. 2 ℳ an.
Bettdecken.
Waffelbettdecken von 22½ ₰ an.
Drell- u. Leinen-Schürzen von 5 ₰ an.
Rein leinene Taschentücher
das ganze Dtzd. von 20 ₰, besser 1 u. 1½ ℳ bis zu den besten engl. Leintüchern u. **Bielefelder.**

Oberhemden, Einsätze, Kragen u. Manschetten, Tüll-Shawls, Nachthauben ꝛc.
Wir werden jeder Dame, welche bei uns für 5 ℳ kauft, außer den billigen Preisen noch das Meß-Conto vom Thaler 1 ₰ bewilligen.

Nur Nr. 14. Bühnengewölbe Nr. 14.

Nadler-, Draht- u. Metall-Waaren-Fabrik
von **W. Wahrenholz** in **Schweidnitz i/Schl.**
Musterlager u. Vertretung in Leipzig
bei **P. C. Körner,**
Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

En gros. Export.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:
W. Düms in Wesel am Niederrhein
En gros! **Specialität:** **Export!**
Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!
Musterlager und Vertretung in Leipzig
bei P. C. Körner,
Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Weseler Bilderbücher! Weseler Bilderbücher!

Schweizer Gardinen- u. Stickereien-Fabrik
aus St. Gallen.
Während der Messe
Katharinenstrasse 27.
Gestickte **Mull- und Tüll-Gardinen,**
gestickte **Streifen** ꝛc.
Besätze für Wäschefabrikanten
zu Fabrikpreisen
um zu **räumen.**
Verkauf findet nur noch bis zum **5. October** statt.
Katharinenstrasse 27 parterre.

Ausverkauf
des Musterlager einer Berliner Fabrik in antiken, polirten u. vergoldeten
Holzwaaren und Fantasie-Möbel
am Montag den 2. Oct. u. Dienstag den 3. Oct.
Petersstrasse 18, 1. Etage.

P. Buchold, Grimma'sche Strasse 36.
Eine kleine Partie **Winter-Paletots** und **Winter-Jaquets** letzter Saison habe, um vor Beginn der neuen Saison damit zu räumen, zum gänzlichen Ausverkauf gestellt und empfehle solche zu ausserordentlich billigen Preisen.
Der Ausverkauf dieser zurückgesetzten Waaren findet in meinem Parterre-Local, **Grimma'sche Strasse Nr. 36,** zu festen Preisen statt.

E. Louis Schmidt hier,
Große Fleischergasse, Stadt Gotha,
empfiehlt dem geehrten Publicum sein reich assortirtes **Cigarrenlager.**

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage
Ecke Peters- und Schillerstraße einen Detailverkauf
unserer Fabrikate eröffneten und bitten wir um gütigen Zuspruch.
Fabrik, Comptoir und Rohtabak-Verkauf bleibt wie bisher **Poststraße Nr. 16.**
Leipzig, den 3. October 1876. Hochachtungsvoll **Ritter & Jacobi.**

Dépôt
der **echt Döllnitzer Gose** von **F. Teichmann,** Sophienstraße 34b, früher **Esche,** empfiehlt stets ein großes Lager in jedem beliebigen Alter.

Der Milchverkauf
v. Rittergut **Großzschocher,** Zeitzer Str. 40, empfiehlt täglich zwei Mal warme Milch, Morgens 6 Uhr, Nachmittags 5 Uhr, auf Wunsch den geehrten Herrschaften von 3 Liter an ins Haus.

Echter Osnabrücker Pumpernickel,
der anerkannt beste, zu haben in der Bäckerei Eisterstraße 43. **Carl Axthelm.**

Oscar Reinhold,
Landesproducten-Handlung,
10 Universitätsstraße 10,
empfiehlt
außer allen in sein Fach schlagenden Artikeln:

Mais-, Reis-, Heide-, Hafer-, Gersten-, Panier-, Erbsen-, Bohnen-, Linsen-	Mehl,	Mais-, Weizen-, Gersten-	Schrot,
		Mais-, Reis-, Heide-, Hafer-	Gries,
		und Heide-	Grütze

NB. Ich mache Liebhaber von Pflanzenkost u. vegetarianischen Speisen ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich obige, wie überhaupt alle Artikel, in geschrotner, gerissner und gemahlener Waare stets frisch liefere.

Erbsen,
Linsen,
Bohnen,
Hirse,
nur in gutkochender Waare empfiehlt
das Producten-Geschäft
zur Nonnenmühle, Mühlgasse 6.

Neues türk. Pflaumenmus,
Neues Magdeb. Sauerkraut,
Neue Preißelbeeren
offerirt im Ganzen und Einzelnen
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10,
Landesproducten Handlung.

Neues türkisches Pflaumenmus
feinster Qualität bei
Albert Reinhold, Mühlgasse Nr. 6.

Zur Lieferung von
frischem See-Dorsch
empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Bedienung
C. Labahn,
Wismar a. d. Ostsee.

Frischen Seedorsch,
Kieler Sprotten und **Pöklinge**
(R. B. 37.) **Ernst Kiessig.**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Str. 15b.

Seedorsch Pfd. 25 Pf.,
Kieler Sprotten u. Pöklinge,
Magdeburger Sauerkohl Pfd. 12 ₰,
neuen Hamburger Caviar, ger. Lachs,
neue Bricken u. Bratheringe bei
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Kieler Sprotten u. Speckpöklinge,
wunderschön, empfiehlt Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Eckbauplatz, an 2 frequ. Straßen in Volkmarsdorf gel., 45 Ellen Front, 31 Ellen tief, zu 2 Folianns einzuth., ohne Anz. billig f. 2600 ℳ zu verkaufen. Baugelder können noch gegeben werden. **Hasenenyer,** Hohe Straße Nr. 7.

Für feine Herrschaften.
Ein prachtvolles Rittergut, seit 500 Jahren einer hocharistokratischen adligen Familie gehörig, mit selten schönem Schloß und großem Park, ca. 700 Acker Areal feinster Bodenclasse, davon 360 Acker schlagbarer Forst im Alter bis 100 Jahren, im Werthe von mindestens 150,000 ℳ, ca. 10000 St.-Einheiten, ¼ Stunde vom Bahnhof entfernt, schönster romantischer Lage Sachsens, soll krankheitshalber für den Spottpreis von 270,000 ℳ bei 80,000 ℳ Anzahlung durch mich verkauft werden. **C. F. Leichsenring,** Windmühlenstraße Nr. 8, Leipzig.

Ein **Haus** in bevölkertster Straße von Reudnitz mit 800 Ell. gr. G., besonders für Fleischer und Restaurateure passend, 8 Fenster Fr., mit halben gef. Etagen, 8% Ertrag, höchst billig f. 16,500 ℳ zu verkaufen d. **Hasenenyer,** Hohe Straße 7.

Eckhaus mit Laden, Seitengeb. u. Garten, nahe der Stadt, ist für 5000 ℳ zu verk. Vortheilh. Kauf. Käufer wollen Adr. mit F. W. bez. in Reudnitz, Chausseestraße, Ecke der Kurzen Str. im Hutgeschäft niederlegen.

Zu verk. unter günstigsten Bedingungen ein Haus auf der Weststraße mit Hof u. gr. Garten zu jedem gewerbl. Unternehmen passend.
Näheres im Café Steinert, Reichsstraße.

Verkauf eines schönen **Grundstücks** mit Einfahrt, Hof, Hinterhaus, Südvorstadt, in schönster Lage. Preis 16,800 ℳ, Einkommen 1250 ℳ, Anzahlung 3000 ℳ. Adressen an Herrn Otto Klemm unter H. 24.

Haus mit Garten in Reudnitz, unmittelbar an Stadt u. Pferdebahn, billig zu verk. Kaufs-Bedingungen gut. Adressen von Selbstkäufern mit K. B. 3. an Hrn. Otto Klemm erbeten.

Zu verkaufen in Reudnitz ein Hausgrundstück mit Einfahrt u. circa 4000 □Ellen Flächeninhalt, passend für Fuhrwerksbesitzer oder Kohlenhändler, Preis 12,500 ℳ, Anzahlung 4000 ℳ, desgl. ein Haus mit Einfahrt und 1600 □Ellen Areal, nahe der Stadt gelegen, Preis 7200 ℳ, Anzahlung 2000—2500 ℳ. Näheres durch **A. W. Scheffler**, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Das Haus **Carlstraße 5** ist Erbtheilungs halber billig zu verkaufen durch
(H. 34893.) Rechtsanwalt **Max Eckstein.**

Ein gutes ausdehnungsfäh. **Fabrikgeschäft** hier ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme u. Betrieb 2—3000 ℳ erforderlich. Adr. gefäll. an die Expedition d. Bl. unter L. M. 59.

Ein feines Kaffee-Restaurant, innerer Stadt, ist wegzugshalber mit günstiger Bedingung zu verkaufen. — Bitte Adressen niederzulegen beim Restaurateur Zahn, Zeitzer Str., Grüne Linde.

Restauration, gut gelegen, in Leipzig, ist sofort wegzugshalber zu verkaufen. Näheres Mittelstraße 27 beim Hausmann.

Eine kleine gangbare **Restauration** ist sof. billig **zu verkaufen** Lützowstraße Nr. 13.

Ein Restaurant mit Billard ist unter günstigen Beding. verkäufl. Schuricht, Körnerstraße 6, I.

Ein **Productengesch.,** Meßlage, ist sof. bill. zu verk. Adr. unt. A. B. Filiale d. Bl., Katharinstr. 18.

Zu verkaufen ein kleines **Productengeschäft.** Zu erfr. Nürnberger Str. 25, Productengeschäft.

Ein Granitsteinbruch, nahe Bahnstation, ohnweit Leipzig, mit bedeutenden Absatzquellen, ist sofort preiswerth zu verkaufen, auch wird ein kleines Grundstück bei Leipzig in Zahlung genommen.
Offerten bittet man unter Chiffre K. P. 596. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein feines **Pianino** Reudnitz, Täubchenweg 19 B.

Verk., verm. billig gute Flügel, Pianinos und Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Flügel u. Pianinos zu kaufen und Miethe billig Erdmannsstraße 14.

Ein gebrauchter Stutzflügel
mit gutem Ton ist gegen baar zu verkaufen Zeitzer Straße 29, 3. Etage.

Ein gebrauchter, noch guter **Flügel** von starkem Ton, für einen Gesangverein oder Tanzlocal pass., zu verkaufen, Albertstraße Nr. 23, 2 Treppen.

2 neue, hochfeine Pianino
nach der allerneuesten Construction gebaut, billig im Vorschuß-Geschäft Katharinenstraße 9, II.

Pianino, neu, steht billig mit Garantie zu verkaufen Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

☞ Pianino, sehr gut erh., f. 118 ℳ unter 3jähr. Garantie zu verk. Erdmannstraße Nr. 14.

Ein Cello,
gut im Ton, sehr billig zu verkaufen Eberhardtstraße 5 part. links, von 8—10 und 2—4 Uhr.

Für Musiker. Zwei neue gelbe Clarinetten mit 11 Klappen sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Brandvorwerkstraße 96, 1. Et. links.

☞ 1 **Regulateur** ist unt. Garantie billig zu verkaufen Hainstraße 28, 1 Treppe rechts.

Goldene u. silberne Herren u. Damen-Uhren, Goldwaaren, neue u. getr. Röcke, Hosen u. Westen, **1 sehr schönes Lefaucheux-Jagdgewehr** billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.** (H. 32742.)

Eine **Partie Kurzwaaren, Talmi** u. **echt silb. Uhrketten, Damenschmucks, Operngläser, Fächer** ꝛc. sind einzeln oder zusammen bedeutend unterm **Fabrikpreis** zu verkaufen Katharinenstraße 7, 3 Treppen.

Mess-Artikel
finden Colporteure **Lindenstraße 5, part.**

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Winterröcke und Jaquets
für Herren **spottbillig** zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage.

Knaben-Paletots
für den Winter ein Posten im Ganzen und Einzelnen **spottbillig** zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage.

Winter-Ueberzieher,
Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel u. s. w. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2 Treppen.

Winter-Ueberzieher,
neue u. getragene billig zu verk. Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 34749.)

Damen-Jaquets
für den Winter **spottbillig** zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage

Eine Partie alte Stiefel-Pantoffeln sind billig abzugeben Petersstraße 18, 4. Etage.

Kleiderstoffe
eine Partie **spottbillig** zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2 Tr.

Spirito Sangiorgio
aus Mailand

beehrt sich einem hochgeehrten Publicum zur Anzeige zu bringen, daß sein seit Jahren hier wie in den größten Städten Deutschlands bekanntes **großes Schmucklager** in seiner Bude auf der Promenade vis à vis der Königsstraße ausgestellt und Abends bis 10 Uhr zu sehen ist.

Sein Assortiment stets mit neuer Sendung frischer Waare unterhalten, besteht aus den feinsten und neuesten Luxus-Gegenständen, wie: **Corallen, Malachit, Granaten, Filigrain, Mosaïc, Caméen und Tausende** noch in dieses Fach einschlagenden Artikel und bei **reellen** und **festen Preisen** kann derselbe jedem geehrten Besucher im Voraus versichern, daß Niemand seine Ausstellung unbefriedigt verlassen wird.

Leipzig, den 1. October 1876.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage **Neumarkt Nr. 7, parterre** ein

Conditorei-Geschäft

unter der Firma

M. Krödel

errichtet habe.

Es wird zu jeder Zeit mein eifrigstes Bemühen bleiben, Ihr geneigtes Wohlwollen, um das ich hierdurch für mein Unternehmen höflichst bitte, durch aufmerksame Bedienung, sowie durch sorgfältige Ausführung der mir gütigst anvertrauten Aufträge zu rechtfertigen und zeichne

hochachtungsvoll **Max Krödel.**

Empfehlung.

Endesunterzeichneter, welcher von jetzt an die in der Grimma'schen Straße Nr. 31 bisher von Hrn. **A. Kaiser** betriebene **Bäckerei** übernommen hat, empfiehlt sich einem geehrten Publicum, insbesondere auch seiner lieben Nachbarschaft und bittet hierdurch, ihm ihr geehrtes Vertrauen zu schenken, indem er jederzeit bemüht sein wird, den Wünschen seiner werthen Kundschaft nach allen Richtungen hin gerecht zu werden.

August Schönthal, Bäcker.

C. G. Canitz,
Versandt-Bier-Dépôt, Reudnitzer Straße 7, Leipzig,

empfiehlt und versendet unter Garantie der Aechtheit

Aecht Kösener Champ.-Weißbier
: **Canitz' Malz-Porterbier** } aus der Brauerei G. Brückner in Kösen.
: **Bayer. Exportbier** (schwer) 1. Actienbierbrauerei in Culmbach.
: **Bayer. Exportbier** (kräftig)
: **Bayer. Malzbier** (leicht) } Brauerei Gebr. Angermann in Hof in Bayern.
: **Böhmisch Exportbier** (hopfenreich, goldhell) Bürgerl. Bräuhaus in Pilsen.
: **Zerbster Bitterbier** (nach altem System) Brauerei C. Stephan in Zerbst.
: **Gohliser Gose** aus der Brauerei Nickau & Comp. in Gohlis.
sowie ff. Lagerbier aus der Brauerei Thieme & Wiedtmarkter in Leipzig.

Preisbücher für Engros und Détail in Faß und Flaschen sind stets gratis und franco zu Diensten in meinem Depot, sowie im Restaurant meines Bruders **F. C. Canitz, Petersschießgraben,** parterre und 1. Etage, woselbst meine Biere in Flaschen, sowie Culmbacher vom Faß, geführt und verabreicht werden.

Hochachtungsvoll **d. O.**

Tauschgesuch.
Man wäre geneigt schwarzen schönen Seidenstoff gegen eine Commode oder ein Kaffeeservice umzutauschen. Offerten unter Z. # 141 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wollene Strumpfwaaren
werden **sehr billig** verk. Eutritzscher Str. 7, I. links (am Gerberthor).

Sonnenschirme
1 Posten **billig à Dtzd. 4** ℳ abzugeben Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage.

Wiener Shawltücher
ein kleines Pöstchen, schöne Muster **für den halben Kostenpreis** zu verkaufen Schloßgasse Nr. 13b, 2. Etage.

Tournuren à Stück: 70 ₰, 85 ₰, 10, 15, 20 ℳ, 1 ℳ ꝛc., Crinolinen à Stück 7½, 10, 12½, 15, 20 ℳ ꝛc., Corsetten à Stück 10, 15, 17½, 20 ℳ, 1 ℳ ꝛc. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Ueberspannene **Stahl-Reifen,** weiß u. dunkel, à Meter: 20 u. 25 ₰. Hainstr. 22. M. A. Lorenz.

Auf Abzahlung
erhalten solide Leute, Betten, Möbel, Wäsche, Herren-Garderobe u. s. w. Windmühlenstraße Nr. 41, II. links.

Zwei Gebett gute **Federbetten** sind zu verkaufen. Zu erfr. Floßplatz 29, im Kohlengeschäft.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung
von **Aug. Beyer,** Burgstraße Nr. 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 ℳ, Schleißfedern von 12—60 ℳ, ff. Flaumfedern, fertige Inlets, Matratzen und Bettstellen aller Art.

Veränderungshalber sind 3 Gebett Familien-Betten, 1 Chiffonnière, 1 Divan zu verkaufen Neukirchhof Nr. 23, 1. Etage.

2 Gebett **Federbetten** umzugshalber billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4 Treppen.

Verhältnißh. Familienbetten z. verk. Neukirchh. 7, I.

Zu verk. b. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

Zwei Bettstellen, fast neu, aus hartem Holze, nebst Federmatratzen stehen zum Verkauf Nordstraße 23, I. rechts.

Gänzlicher Ausverkauf
von Sophas, Matratzen und Bettstellen zum Selbstkostenpreis. Für Dauerhaftigkeit wird garantirt. Reudnitz, Seitenstraße 17.

Eine gut gehaltene **Commode** ist zu verkaufen Hohe Straße Nr. 5, im Hofe 2 Tr.

Sophas, Causeusen, Matratzen, Bettstellen sind billig zu verk. Hainstr. 24. **B. Brunst,** Tapezierer.

Eine **Bettstelle mit Federmatratze,** fast neu, und ein dunkler **Schreibtisch** sind sehr billig zu verkaufen Colonnadenstr. 21 parterre.

Zu verkaufen verschied. alte Möbel, z. B. Bettst., 1 Kleiderschrank, 1 Bockleiter, 1 Kinderwagen Kleine Fleischergasse 6, Hof rechts I.

☞ 4 neue Restaurationstische sind sehr billig zu verkaufen Wiesenstraße 12, beim Lackirer.

Div. **Mobilien, Matratzenbett, Secretair,** Chiffonnière, 1 gr. **Kldrschr., 1 Plüsch-**Sopha m. 2 Polsterst. verk. Naundörfch. 11, prt r.

1 ff. **grüne „Plüschgarnitur",** große, eleg. **Mahagoni-** u. **Eiche-** (echt) **Schränke,**

Mahag.- {und andere} **Möbels**

„Ausverkauf" wegen **Localveränderung. „Morgen beginnt das Ausräumen"** und es ist **„höchste Zeit"** will man sich noch

1 preisw. Stck. Möbel bei **J. Barth**

wählen, — **großer Vorrath** Kl. Fleischerg. 15. NB. Das **neue Local** ist **Neukirchhof 32.**

Sophas, Causeusen, Matr., Bettst., dauerh. Arb., billig zu verk. Weststr. 64. **E. Möbius,** Tap. Anständ. Leute erhalten es auch auf Abzahlung.

Verhältnisse halber billig zu verk. 1 f. grüne Nußb.-Causeuse, 2 Fauteuils, 1 Nußb.-Pfeilerspiegel mit Commode Turnerstraße 1, Hof 2. Et. rechts.

Möbel-Verkauf, bei reellen Leuten auch auf Abzahlung, als Kleiderscr., Kleider- u. Küchenschr., Sophas, Stühle, Tische ꝛc. Promenadenstr. 14.

Ein Secretair ist äußerst billig zu verkaufen Schletterstraße 2, im Hofe 3. Etage.

2 gute Bettstellen, 1 Nußbaum-Tischchen sind billig zu verkaufen Thalstraße 4, 3. Etage.

Umzugshalber billig zu verk. 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-Tischchen, 1 schmaler Pfeiler-Spiegel, 1 Waschtisch Reudnitz, Kurze Straße 10, 2 Tr.

2 Sophas, Spiegel, Tische ꝛc. zu verk. Lessingstraße 12, part. links.

Zu verk. Kleiderscr., Kleiderschr., Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. Zeitzer Str. 22, Sout.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Sophas, Causeusen, Lehnstühle, Federmatratzen mit **Bettstellen** ꝛc. ꝛc., nur solide Kundenarbeit, stehen stets zur Ansicht bei **M. Kuntzsch,** Tapezierer, Nordstr. 9.

Sophas u. Möbel Verk. u. Eink. Sternwstr. 12c

Zu verkaufen ein Stehpult Hohe Straße 25, II.

„Ausverkauf" wegen **Localveränderung.**

Cassa-Schränke

Contorpulte, Schreibtische, Ladentische.
„Transportspesen" zu sparen, welche für **feuerf. „Geldschränke"** ꝛc. **nicht unbedeutend sind,** stelle ich die Preise **10 Proc.** herab. Hochachtend **J. Barth.**

Cassa-Schränke, Neukirchhof **31, Wust.**

Verk. **1 Cassaschrank** Stadt Wien, Friseur.

1 Geldschrank Wiesenstraße Nr. 7, **Fuchs.**

Feuerfeste einbruchsichere Cassaschränke, eis. Cassen u. Cassetten, Copierpressen, Drehsessel, Briefschr., Doppelpulte, einf. Pulte, 3- u. 4sitzige Pulte, Schreibtische, Armsessel, Waarenregale für alle Branchen, Kastenregale, Glaskasten u. dergl. m.
Verk. **Reichsstraße 15.** C. F. Gabriel.

Geldschränke, gebrauchte, Kästners Fabrikate dabei, stehen zum Verkauf **Reichsstraße 13, im Hofe** links part.

1 gr. einthür. **Cassaschrank** von Thümmel, gut erhalten, zu verk. Thomaskirchh. 19. Helm.

Cassaschränke-Verkauf Antonstraße 5.

Ein Cassaschrank zu verkaufen **Lange Straße 26/27** in der Notendruckerei.

1 Geldschrank, ziemlich neu, zu verkaufen bei **Beyerlein,** Schulgasse Nr. 1.

Zu verkaufen billig **1 Geldschrank** Sternwartenstraße, Dessauer Hof, im Cigarrenladen.

Ein ff. Lefaucheux-Gewehr,
ausgezeichnet im Schuß, ist sehr billig zu verk. Ranst. Steinweg 72, II. r.

Neue Nähmaschinen
(System Wheeler-Wilson) billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1,** 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 34675

Für Buchbinder.
Zu verkaufen ist sofort eine noch ziemlich neue Hebel-Vergoldepresse mit circa 100 Platten für den festen Preis von 250 ℳ. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindestraße 22. **Werner.**

Zu verk. ist ein noch ziemlich neuer Schraubstock, 21¼ ℔, Hospitalstraße 39, 2 Tr. Hof.

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1½, 2, 2½, 2½ u. 3½ ₰ zu verk. Hall. Str. 1, 1. Et., im **Vorschußgeschäft.**

Ein fast noch neuer gr. weißer **Kinderwagen,** sowie 2 starke **Kisten** sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 45, 2 Treppen.

☞ Zu verkaufen 1 großes Faß, eis. Reifen, Deckel u. Verschluß Nordstr. 9. Thorw. I. 1 Tr.

Einige Tausend **Gosenflaschen** sind bei soliden Preisen zu verkaufen. **Königsplatz Nr. 13.**

Eine noch neue große starke eichene Badewanne steht billig zu verkaufen Sidonienstraße 24, part.

Papp-Cartons, à Stück: 10, 20, 30, 40, 50 ₰ Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Ein feiner dreiarmiger **Gaskronleuchter** gegen Petroleumleuchter umzutauschen gesucht Hohe Straße Nr. 11 parterre.

Photographie.
Ein photographisches Atelier in Leipzig ist sofort auf Abbruch zu verkaufen.
Auskunft Königsstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen
ein **Mantelfüllofen,** für Restauration passend, Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 23 part.

1 eleg. grünseid. Ripsgarnitur (Ebenholz), bestehend aus Sopha u. 6 Polsterstühlen, ist höchst preiswerth zu verkaufen Sophienstraße 8, part.

1 Bücherschrank (Nußb.), mehrere Stühle, sowie ein 2rädriger Handwagen, fast neu, billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8.

2 Bettstellen und 1 Strohmatratze billig zu verkaufen Karolinenstraße 20 B, 2 Tr. rechts.

Ein **Gartenhäuschen,** dauerhaft v. I. Bret. für 15 ℳ, **Fichtenstangen** v. 3—7 Mtr. l., **Stacket, Zierbäume** und **Sträucher,** sowie **Rosen** sind zu verkaufen.
Näheres Nordstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Umzugshalber

sind 5 Vorfenster, 1 Elle 17⅝ Zoll breit, 3 Ellen 12¾ Zoll hoch, billig zu verk. Gartenstraße Nr. 8, III.

Zu verkaufen umzugshalber 1 Kochmaschine, Sopha, Waschtische ꝛc. Grimm. Steinw. 56. II.

Bruchsteine
billig abzulassen Naundörfchen Nr. 20.

Kutschwagen-Verkauf

große Auswahl Berliner Straße 104.

Leichte gebr. **Halbchaisen, Landauer, Break, Ponywagen, Capriolets** u. zwei spänn. Geschirre verkauft billig Colonnadenstr. 13.

Ein hocheleg., silberplatt., wie neu gehaltenes

2spänn. Geschirre

ist bedeutend unter dem Kostenpreis zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Eine aus 2 kleinen leichten Ponys mit elegantem Geschirr und Wagen bestehende

Pony-Equipage

ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Einspänniger **Rollwagen,** stark u. neu vorgerichtet, steht zum Verkauf Lößniger Str. 3, Hof.

Ein 4räderiger **Handwagen** ist zu verkaufen Südstraße 15, Hof links 3 Treppen.

Handwagen, alle Sorten, sowie eine **Stechkarre,** für Gärtner passend, billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 5.

Pferde-Verkauf.

Mehrere elegante Reit- und Wagenpferde, darunter ein Paar 5jähr. Rappen stehen sehr preiswürdig zum Verkauf Reitbahn, Lehmanns Garten.

Zwei Pferde, Hengst und Stute, beide schwarz, flotte Gänger, geritten und complet einspännig gefahren, stehen zum Verkauf im Gasthof zum **Blauen Roß** beim Wirth.

1 eleg. Reit- u. Wagenpferd (Fuchs-Wallach), 9 Jahre alt, flotter Traber, ist mit oder ohne Wagen u. Geschirr zu verkaufen Gohlis, Böhmestraße 4, bei Geissler. (H. 34750.)

Circa 50 schöne schwere weidefette Hammel hat noch sehr preiswerth im Ganzen oder in kleinen Posten zu verkaufen (Abnahme bis Ende October)
Schoena bei Mokrehna.
W. Hentrich.

Für Jagdliebhaber
ein prachtvoller junger Jagdhund, acht Mon. alt u. echter Race, ist zu verk. Ranstädter Steinweg 72, II. rechts.

Ein junger, schöner, gut dressirter **Hühnerhund** steht sehr preiswürdig zum Verkauf. Adr. unter B. J. 159. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34915.)

Zu verkaufen ist bill. ein **echter großer, schöner,** 2 Jahr alter Neufundländer Hund. Heute Dienstag zu sehen
Braunes Roß, Königsplatz.

(R. B. 11.)
Zu verkaufen 400 lebende **Gänse** Zangenberg's Gut, Leipzig.

Harzer Canarienvögel, vorjährige u. junge, billig zu verkaufen Färberstraße 10, 1. Et. rechts.

Billige Futtererbsen,

Mais, Wicken, Gerste, sowie **Mais-** und **Gerstenschrot** empfiehlt preiswerth
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Mais- und Gerstenschrot

sowie alle **Futterartikel** empfiehlt preiswerth
Albert Reinhold, Mühlgasse 6.

Kaufgesuche.

Für **Bäcker** passendes Haus für einen hier aufhältlichen Meßfremden zu kaufen gesucht durch **Hafeneyer,** Hohe Straße 7.

Ein Haus, nur innere Vorstadt, mit Hofraum gesucht durch Hafeneyer, Hohe Straße 7.

Ein **Zinshaus,** innere Weststraße zu kaufen gesucht durch **K. Hilpert,** Poststraße 10.

Haus mit **Garten** wird gef. Ost- — Nordviertel. Adressen mit Preis „Otto" postlagernd.

Ein **Haus** mittler Größe, mit Hofraum oder Garten, in guter Miethlage, wird zu kaufen gesucht. Uebernahme per Neujahr oder früher. Gef. Adr. unter E. H. 80. an die Exped. d. Bl.

Theater-Abonnement.

Gesucht werden zwei ½ **Parquet-Plätze,** ebeneinander. Adr. Poniatowskystraße 5, III.

Hauskauf-Gesuch.

Ein ausw. Geschäftsmann sucht Schützenstraße oder Nähe derselben ein Haus mit Anzahlung von 4000—5000 ℳ zu kaufen. Nur Selbstverkäufer wollen ihre Adressen sub E. ‡‡ 1876 in der Buchhandlung von **Otto Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

Geschäfts-Kauf-Gesuch.

Ein gebild., gut situirter Kaufmann von auswärts, der Familienverhältnisse halber nach Leipzig ziehen will, sucht hier ein gut rentables Geschäft, in bester Lage, gleichviel welcher Branche, unter annehmbaren Bedingungen zu übernehmen, oder, eventuell sich an einem solchen als Socius zu betheiligen. Hierauf bezügl. Offerten direct, ohne Unterhändler, nimmt die Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 18 unter Chiffre X. 99 entgegen.

Zu kaufen gesucht eine kleine flotte **Restauration** womöglich innere Stadt. Näheres Johannesgasse 31, I. Unterhändler verbeten.

Ein **Productengeschäft** mit oder ohne Restaurant wird zu kaufen gesucht oder ein Laden mit Logis, passend zu einem Productengeschäft.
Adressen bittet man unter G. H. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchsten Preisen **Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk** ꝛc.
F. Rüdiger, Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser

Rothweinflaschen kauft Salzgäßchen 4, **Friedrich Petzold.**

Capital-Gesuch.

Auf ein größeres Fabrik-Etablissement mit guten Landgrundstücken und bedeut. Wasserkraft werden zur zweiten unzweifelhaft sicheren Hypothek 15,000 ℳ gesucht. Anerb. erb. sub G. 15 postlagernd **Buchholz i/S.**

Gesucht werden **7500 ℳ** auf ein vor zwei Jahren neugebautes, mit 43,950 ℳ in der Brandcasse versichertes, neues **Haus in Plagwitz,** auf welchem 24,000 ℳ gegen 1. Hypothek haften, als **2. Hypothek** zu 6% Zinsen.
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

1000 bis 1500 ℳ werden zu 5 bis 6 Procent gegen **gute** Hypothek **sofort** gesucht. Näheres bei Herrn Advocat Mager, Neumarkt 35, III.

Eine j. Frau sucht 6 ℳ zu leihen. Adr. bitte unter K. F. 29 postlagernd niederzulegen.

Eine junge Wittwe bittet um ein Darlehn. Werthe Adressen unter K. G. ‡‡ 134 an die Expedition dieses Blattes.

120,000 Mark

sind gegen gute erste Hypotheken auszuleihen. Offerten mit näheren Angaben gelangen unter H. K. ‡‡ 72 durch die Expedition dieses Blattes an den Darleiher.

600,000 Mark Cassen-Gelder

sind in den Monaten **October, November** und **December** gegen sichere Hypotheken auf Bauer- und Landgüter, sowie auf **Häuser** in guter Lage je nach Güte der Hypothek zu 4½, 4½ u. 4⅔ Proc. auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt ein hierzu beauftragter, gesundheitshalber in Lindenau wohnender **Jurist,** Lindenstr. 17, II.

Geld **auf alle Werthsachen unter den günstigen Bedingungen. 12. Kl. Windmühleng. 12, I.**

Geld **2. Schulgasse 2,** 1 Treppe, bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leibhaussch. ꝛc., **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. **Katharinenstr. 9, II.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückkauf, Zins billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage links.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Gutsbesitzer mit ca. 40,000 ℳ Vermögen, in den mittleren 50er Jahren, wünscht sich mit einer Dame im passenden Alter zu verheirathen. Häuslicher Sinn und guter Charakter bedingt, entsprechendes Vermögen erwünscht. Ehrlich gemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse u. B. L. 162. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. Discretion Ehrensache. (H. 34917.)

Für Damen!

Ein junger Wittwer, selbstständiger Kaufmann, sucht den Umgang eines jungen gemüthlichen Mädchens od. jungen Wittwe mit Vermögen, gleichviel ob schon Kinder da sind od. nicht, behufs Verheirathung. Discretion Ehrensache. Gefäll. Off. sub L. K. ‡‡ 129 an die Expedition d. Bl.

Paris.

Sollte eine Familie oder Dame in nächster Zeit nach Paris reisen, so wird freundlichst gebeten um Adresse unter „Paris", postlagernd Postamt Weststraße, da eine junge Dame sich bis dahin gern anschließen möchte

Heirathsgesuch.

Ein junger gebild. Kaufmann, 32 J. alt, aus anständiger Familie, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter, Besitzer eines gutgehenden Fabrikgeschäfts in einer Residenzstadt, wünscht sich bald zu verheirathen.

Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle Heirathsgesuch einzugehen wünschen, wollen ihre Photographie nebst Angabe ihres Vermögens unter Chiffre B. P. ‡‡ 100. an die Exped. dieses Blattes gelangen lassen.

Discretion Ehrensache!!!

Ein junges anst. Mädchen von angenehm. Aeußern, mit 2000 ℳ disponibl. Vermögen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. Strengste Discretion Ehrensache. Gef. Off. sub Q. 316 nebst Photographie bittet man niederzulegen bei
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zieheltern werden sofort gesucht. Adr. unter F. 320 in die Expedition d. Bl.

Offene Stellen.

Gesucht für eine renommirte Feuerversf.-Ges. **thätige** Agenten für Leipzig u. Umgegend, welche in industriellen Kreisen Bekanntschaften haben.
Offerten mit Referenzen unter B. Q. 167. durch die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34921.)

2 Commis, 1 Reisender, 1 Buchhalter, 4 Verwalter, 2 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Diener, 1 Markthelfer, 1 Hausknecht, 2 Kutscher, 5 Burschen, 6 Knechte Große Fleischergasse 3, 1. Etage links.

Ein mit der Kurz- und Eisenwaaren-Branche vertrauter junger Mann wird für das Lager zu engagiren gesucht und nimmt die Expedition dieses Blattes unter
M. M. No. 1
bez. Offerten entgegen.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein hiesiges großes Rauchwaaren-Geschäft wird ein erfahrener Buchhalter nicht unter vierzig Jahre alt gesucht. Beste Zeugnisse über Moralität und Befähigung erforderlich. Geh. 2400 ℳ Offerten erbeten unter S. A. 64. durch die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein Mühlengeschäft wird ein tüchtiger junger Mann, wecher neben der Buchführung zeitweise noch den Mehlverkauf zu besorgen hat, gesucht.
Offerten u. C. D. No. 14 postl. Weissenfels i/S.

Ein tüchtiger, solider **Reisender,** mit besten Zeugnissen, möglichst der Posamentenbranche kundig, wird für ein auswärtiges Fabrikgeschäft per 15. October oder 1. November **gesucht.** Offert. unter **S. E. 7628** nimmt Herr **Rudolf Mosse, Leipzig,** entgegen.

Reisender-Gesuch.

Für eine Engros-Handlung in Posamenten u. Wollwaaren, welche seit Jahren gut eingeführt ist, wird für die Provinz Sachsen und den Harz ein gewandter tüchtiger Reisender per 1. Januar 1877 gesucht. Nur solche, welche bereits gereist u. mit der Kundschaft vertraut sind, wollen ihre Offerten unter B. H. 158 bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederlegen.

Reisender.

Eine schlesische Fabrik von **Schürzen** u. **Bettzeugen** sucht per 1. Novbr. hauptsächlich für die **Lausitz,** Provinz u. Königreich **Sachsen,** sowie die **Altmark** einen gewandten Reisenden. Nur solche Bewerber, die mit Branche und Kundschaft genau vertraut sind, wollen sich sub Chiffre N. M. 2 postlagernd Leipzig melden.

Für einen concurrenzfreien Artikel werden bei hoher Provision zwei tüchtige **Reisende** gesucht, welche mit **Brauereien** u. Anstalten für **Telegraphen-Anlagen** in Verbindung stehen.
Offerten erbeten unter A. C. durch Otto Klemm, Leipzig.

Clavierspieler,
geübter, Donnerstag Abend gesucht. Adr. sub „Spieler" an die Expedition d. Bl.

Gesucht

ein erfahrener
Hanfhechelmeister,
der **Maschinen-** und **Handhechelei selbstständig leiten kann.**
Ausweis über tüchtige Leistungen und gute Zeugnisse unbedingt nöthig.
Offerten mit Aufschrift **H. M. 53.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Freiburg in Baden.**

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen soliden **Lithographen** für merkantilische Arbeiten. Anmeldungen bitte ich Muster beizufügen, monatliche Gehaltforderung anzugeben.
Bernhard Jacob, Cöslin,
Steindruckerei-Besitzer.

1 Buchbindergehülfe gesucht Querstraße 33 part.

Ein **Barbiergehülfe** für Stube erhält Condition **S, Leo,** Sebastian Bach-Straße 61.

Ein tüchtiger Xylograph
für Modekopie und Hintergrund findet gegen hohen Gehalt dauernde Beschäftigung; Proben bitte einsenden zu wollen
Fr. Lipperheide,
Expedition der Modenwelt.
Berlin, Potsdamer Straße 38.

Zum **1. November** wird von einer auswärtigen Druckerei ein solider, tüchtiger **Ober-Maschinenmeister** gesucht, der in jeder Branche des Druckes erfahren und namentlich im Illustrationsdruck Vorzügliches leisten muß. Die Stelle ist eine angenehme und gut salarirte und würde sich für solche Herren besonders eignen, die auf ein dauerndes Engagement reflectiren. Off. sub W. H. 923 nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Ein **Barbiergehülfe** wird für **Friseurgeschäft** gesucht beim Oberkellner im Hotel „Zum grünen Baum".

Ein tüchtiger Vergolder wird gesucht Kuchengartenstraße Nr. 4.

Ein Korbmacher-Gehülfe
findet sofort Arbeit beim
Korbmachermstr. **Schiller** in Seehausen.

Gesucht
wird 1 Klempnergeselle bei Schnecht in Dölitz bei Connewitz.

Gesucht ein tüchtiger **Klempnergehülfe. Wilh. Tuch,** Sporergäßchen 4.

Malergehülfen
tüchtige Leute, werden gesucht
J. H. Klentzmann, Moritzstraße 17.

Gesucht werden **zwei tüchtige Malergehülfen** von R. Wittig, Möckern.

1 Tapezierergehülfe, geübter Zimmertapezierer, sofort gesucht. **R. Kleyzig,** Katharinenstr. 9.

Ofensetzer-Gesuch.

2 tüchtige, welche auf weiße glatte Oefen gut arbeiten können, finden unter Garantie dauernde Stellung bei
C. F. Schmidt,
Calwerstraße 33, **Stuttgart.**
Reisegeld wird vergütet.

Ges. 1 **Wickelmacher,** doch nur zu feiner Arbeit. Windmühlenstraße Nr. 22, 3 Tr. r.

Tagschneider sucht Petersteinweg 13, III. vornh.

Ein tüchtiger **Tagschneider** wird gesucht.
Eduard Berthold, Brühl 77.

Gute **Hosenschneider** bei dauernder Beschäftigung sucht
Ollert, Katharinenstraße Nr. 25.

Tüchtige Schuhmacher,
saubere Arbeiter und gute Näher, erhalten sofort dauernde Arbeit. Verheirathete, welche zu Hause arbeiten, werden bevorzugt. Zu melden Kochstraße Nr. 47c parterre.

Ein kräft. j. Mann mit guter Schulbildung findet in einem Häute-Engrosgeschäft sof. Stellung als Lehrling. Anmeld. unter C. Z. 18 Exped. d. Bl.

Ges. ein Bursche, welcher Lust hat **Barbier** zu werden Gerberstraße 50, part. links.

1 gewandter **Kellner,** welcher 100 ℳ Caut. stellen kann, wird für ein feines Restaurant per 15. October gesucht. Zeugnisse oder Abschriften werden gewünscht.
Adressen F. A. 10, Postamt Glauchau.

Ein tüchtiger Kellner und **ein Kellnerbursche** werden zum sofortigen Antritt gesucht
Café Babelsberg,
Königsplatz Nr. 15.

Ein ordentlicher Mann soll als **Markthelfer** eingerichtet werden, der im Schreiben u. Rechnen etwas kundig, im Füllen und Verpacken nicht ungeschickt. Bewerbungen möge man unter R. niederlegen im Arbeitsnachweis Hohe Straße 2.

Ein **Arbeitsmann** wird gesucht, der schon beim Maler war Elisenstraße 31, 2. Etage links.

Ein **tüchtiger Arbeiter,** Packer u. Feuermann, auch muß derselbe etwas mit den Blasen umzugehen verstehen, wird verlangt bei
Otto Kuntze Nachf.

Kutscher-Gesuch.
Ein tüchtiger Kutscher, der gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung Vormittags bis 10 Uhr Thomasmühle, Contor.

Gesucht sofort ein tüchtiger Kutscher, kann verheirathet sein Gr. Fleischergasse 3, 1 Tr, lks.

Wer guter Pferdewärter und sicherer Fahrer, kann als **Kutscher** zum 15. October antreten. Lohn, Kost, Wohnung, Livrée frei u. 24 ℳ Lohn. Befähigte Leute können Adressen in **Kästner's Arbeitsnachweis** unter „Kutscher" abgeben.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Drehbursche** gesucht. Zu erfr. Barfußgäßchen 3, im Gewölbe.

Ein **Bursche** wird sof. zu einem Pferd gesucht. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Voigt, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht ein Bursche von 16—17 Jahren nach Gotha Neukirchhof Nr. 23 parterre.

Gesucht Bursche, 15 J., welcher vom Schuhmacherhandwerk etwas versteht Blücherstr. 15, H.-H.

Ein **Laufbursche** gesucht, 7—8 Uhr früh zu melden Königsplatz Nr. 13 bei H. Nitschke.

Wir suchen einen kräftigen **Laufburschen** zum sofortigen Antritt.
Herfurth & Rauschenbach,
Colonnadenstraße 17.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 277. Dienstag den 3 October 1876.

Ein **Laufbursche** im Alter von 15—16 J. wird gesucht von **Hartmann & Uhlmann,** Neumarkt Nr. 9.

Einen gewandten **Laufburschen** sucht **Gerhard Harders,** Petersstraße 12.

Gesucht ein ordentl. ehrl. Laufbursche von 14 bis 16 J. C. F. Köhler Nachf., Grimm. Stwg. 6.

Gesucht wird zum sofort. Antritt oder per 15. ds. ein Ladenmädchen für ein Fleischwaaren-Geschäft. Reflectantinnen, welche schon in dieser Branche thätig waren, wollen Adr. u. A. B. 200 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, abgeben.

Ein Mädchen wird sofort als Verkäuferin ges. Zu erfragen Kl. Windmühlenstr. 15. C. Müller.

3 Verkäufer., 4 Wirthsch., 4 Köchinn., 4 Kellnerinn., 2 Stubenm., 27 Dienstm. Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein solides und kräftiges Mädchen wird zum 15. d. M. für ein Destillations-Geschäft gesucht, jedoch muß sich dasselbe auch etw. häusl. Arbeiten mit unterziehen. Meldungen bei C. Schlüter, Nürnberger Straße Nr. 27.

Eine tüchtige Directrice

für ein feines Putzgeschäft wird bei hohem Gehalt sofort gesucht. Offerten unter H. 53746. erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Zum sofortigen Antritt wird eine geübte **Kranz- und Bouquet-Binderin** gesucht. Offerten unter N. V. ‡‡ 6 mit Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Exped. d. Bl.

Tüchtige Schneiderinnen

finden noch Beschäftigung in der Confection von **Hartmann & Uhlmann,** Neumarkt 9.

Gewandte ordentliche Mädchen für Handnäherei werden gesucht. Mechan. Weberei, **Tränkner & Würker,** Lindenau-Plagwitz, Alleestraße 4.

Geübte **Weißnäherinnen** für Handarbeit im Hause werden sofort gesucht von **Herrmann Rockstroh,** Petersstr. 14, II.

Eine **geschickte Näherin** wird zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche gesucht. Zu melden **Grimma'sche Straße 2, 1. Et.**

Mädchen gesucht auf Maschine u. Handnähen bei einem Herrenschneider Windmstr. 19, 3 Tr.

Eine geübte Punctirerin findet sofort Arbeit in der Buchdruckerei **Inselstraße Nr. 19.**

Ein ordentl. Mädchen, welches im Etiquettenschneiden erfahren ist, wird sof. ges. Roßstr. 3, I.

Junge Mädchen, welche bereits in **Papierarbeit** bewandert sind, finden sof. Beschäftigung Grimma'scher Steinweg 59, 2 Tr.

1 Büffetmamf., 2 Stubenm. f. Hotel, 2 Küchenmädchen ges. d A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Eine nur mit gutem Zeugniß versehene tüchtige Restaurations-Köchin wird gesucht zum sofortigen Antritt. **Schwender's Restauration,** Neumarkt Nr. 18.

Ges. 4 Köchinn., 2 Verkäuf., 2 Kinder-, 6 Hausmädchen durch Frau **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Gesucht zum 15. Octbr. u. 1. Novbr. 6 Köchinnen, 2 tüchtige Jungemägde, 3 Kindermuhmen, 2 Restaurations-Köchinnen, Küchen-, Kinder- u. Hausmädchen durch Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht eine perfecte Köchin für ein s. H. zum 1. November. Zu erfragen bei Fr. Mölen, Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein Wittmann, 38 Jahre alt, sucht eine nicht zu junge Wirthschafterin, welche auch in einem Geschäft sich thätig betheiligen muß und Caution stellen kann.

Adressen unter N. N. mit Angabe der Verhältnisse bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, vertrauensvoll niederzulegen.

Gesuch.

Ein gebildetes, junges, freundliches Mädchen, welches die Hausfrau mit unterstützen soll, findet in einer achtbaren Familie die liebevollste Aufnahme. Anmeldungen sind u. M. V. 40 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht.

Ein anständiges, im Nähen und Plätten sowie in der übrigen Hausarbeit nicht unerfahrenes Dienstmädchen wird für eine einzelne Dame gesucht Neukirchhof Nr. 8, 1. Etage.

Ein in der **Küche** und **Hausarbeit** erfahrenes **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. Oct. gesucht Pfaffendorfer Straße 20, 1. Etage.

Ein reinliches ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Novbr. zu miethen gesucht. Alles Nähere Hauptpostgebäude, Eingang Poststraße, 3. Etage.

Gesucht sofort krankheitshalber ein Mädchen das selbstständig kocht und Hausarb. übernimmt. Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges ordentl. Mädchen für Küche und Haus Alexanderstraße Nr. 9.

Zum 15. October oder früher wird bei gutem Lohn ein kräftiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht

ein ordentliches Mädchen zu Haus- und Küchenarbeit Ranstädter Steinweg 6, parterre.

Mehrere gute Stellen für Küche u. Haus sind offen Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein **anständiges Mädchen** für Alles und **Küche** wird sofort verlangt Hohe Straße 38, bei Haan.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Petersteinweg 6, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein ordentliches Mädchen für 3 Personen Nicolaistraße 13, 3. Et.

Gesucht wird zum 15. October ein junges ordentliches Mädchen Gr. Fleischergasse 28 part.

Gesucht wird zum 15. Octob. ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit Reichsstr. 20/21, III. r.

Zum 15. d. M. wird ein gutes **Dienstmädchen** gesucht Bayerische Straße 17, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Hausmädchen Eilenburger Bahnhof.

Dienstmädchen-Bazar.

200—300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr 27, im Bazar.

Ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen zum 15. Oct. gesucht Färberstraße 5, part. rechts.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets Stelle durch Fr. Naumann, Königsplatz Nr. 3, I.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zu häusl. Arbeit bei gutem Lohn.

Zu erfragen bei Fr Hannes, Ritterstraße 14, Treppe B, 1. Etage.

Ein **ordentl.** Dienstmädchen wird per 15. Oct. gesucht. Mit Buch zu m. Sternwtstr. 14B, II l.

Dienstmädchen erhalten gute Stellen bei Frau **Meding,** Querstraße 20, 2 Tr.

Ein junges zuverlässiges **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. Mit Buch zu melden Turnerstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Dienstmädchen wird ges. Reichsstr. 36, III.

1 Küchenmädchen wird gesucht

Schulgasse 7, parterre.

Ein kräftiges **Küchenmädchen** sucht sofort **E. Oheim,** Blücherstraße Nr. 8.

Gesucht per 15. October bei einem Kinde ein nicht zu junges Kindermädchen, welches sich etwas Hausarbeiten mit unterzieht. Mit Buch zu melden Weststraße 55, 3. Etage rechts.

Eine zuverlässige Kindermuhme,

welche die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für ein kleines Kind gesucht Zeitzer Str. 35, I.

Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches gern bei Kindern ist, wird sofort oder per 15. October b. g. Lohn dauernd zu miethen gesucht Reudnitz, Kurze Str. 1, 2 Tr. links.

Ein Mädchen wird bei einem Kinde zu miethen gesucht Schützenstraße 9 u. 10, 1 Treppe

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein freundliches junges Kindermädchen. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14, im Wurstgeschäft.

☛ Ges. sofort 1 Kindermädchen in gesetzten Jahren Hainstraße Nr. 5, **Emil Härtel.**

☛ **Gesucht** wird ein **Kindermädchen** sofort Gerberstraße 55, 2 Treppen.

Ein Mädchen, womögl. v. 15 J., wird als Aufwartung gesucht Auerbachs Hof, Treppe 62, 1. Et.

Eine **Aufwartung** früh von 1/2 7 bis 10 Uhr wird gesucht Windmühlenstraße 11, 3 Tr. links.

Eine Aufwartung mit guten Zeugnissen wird sof. gesucht Zeitzer Straße 22b, 2. Et. links.

6 kräftige Land-Ammen erhalten sofort gute Stelle zugewiesen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Eine gesunde, milchreiche **Amme** wird sofort gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Stellegesuche.

Lohnende Agenturen übernimmt ein thätiger Kaufmann. Gef. Off. unter C. C. 10 postlagernd Mühlhausen i/Th.

Ein tüchtiger Kaufmann sucht **Vertretung** leistungsfähiger Häuser in couranten Artikeln für das sächs. Erzgebirge u. Vogtland. Offerten unter A. B. ‡‡ 1002. befördert Herr Otto Klemm.

Ein wissenschaftl. gebild. Mann in gesetztem Alter u. v. durchaus ehrenhaftem Charakter, sucht, gestützt auf gute Zeugn., gelegentl. Stellung als Amanuensis, Gesellschftr., Reisegefährte, Priv.-Secretär, Bibliothekar od. drgl. Gef. Off. erbet. sub H. G. postlagernd Merseburg.

Ein mit allen schriftlichen Arbeiten vertrauter, militairfreier, bestens empfohlener Materialist sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 15. Oct. oder 1. Nov. a. c. Stellung. Gütige Offerten durch die Expedition d. Bl. H. 122 erbeten.

Seidenbranche.

Ein junger Mann, der auf dem Comptoir und Lager einer größern **Crefelder** Fabrik thätig ist, sucht anderweitig Stelle. Beste Zeugnisse. Antritt sofort. Gef. Offerten beliebe man der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Cöln** unter H. 42284 zu übermitteln.

Ein Kaufmann, welcher in einem Weißwaaren-Geschäft gelernt und nach der Lehrzeit im Contor gearbeitet hat, sucht nach am 1. October d. J. als Einj.-Freiwilliger beendigter Militairdienstzeit unter bescheidenen Ansprüchen anderweite Stellung. Herr Th. Beer, Procurist bei der Firma Landmann & Enke in Leipzig, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein in der **Eisenwaarenbranche** vollständig bewanderter Commis sucht Stellung für Reise oder Comptoir. Adressen befördert **G. M. Paulich,** Kaufhalle, Gewölbe 9.

Ein junger militairfreier Mann, gegenwärtig als Geschäftsführer thätig, mit der Weißwaaren- und Wäschebranche und Buchhaltung vollständig vertraut, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter M. Q. ‡‡ 100. befördert Herr Otto Klemm.

Ein j. Mann, der Buchführung und Corresp. vollkommen mächtig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitig Engagement. Offerten unter E. J. 11. an die Expedition d. Bl.

Ein gut renommirter, erfahrener Kaufmann, mit besten Referenzen, der seit langen Jahren für eine große Tuchfabrik ganz Norddeutschland besuchte, mit der Engros- und Detail-Kundschaft gut bekannt ist, sucht, weil diese Fabrik aufhört, eine ähnliche Vertretung.

Nähers postlagernd Leipzig H. 24. frco.

Reisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militairfrei, gewandter Verkäufer, welcher für ein Liqueurgeschäft Thüringen, Vogtland, den größten Theil vom Königreich Sachsen und Preußen bereist und bei der feineren Kundschaft eingeführt, sucht seine Stelle alsbald zu wechseln. Pa. Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten werden erbeten unter **N. O. 7614.** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein pensionirter Beamter, gelernter Kaufmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Offerten unter H. B. 10. in der Expedition dss. Blattes erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener seit mehreren Jahren im Polizei- und Justizfache beschäftigt gewesener junger Mann sucht Stellung. Gefällige Offerten unter F. W. postlagernd **Delitzsch.**

Ein durchaus zuverlässiger Mann, gewesener Cavallerist, im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, mit besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst eine möglichst dauernde Stellung als Marktbelfer, Bote ꝛc. Offerten bittet man an Herrn Lehmann, Glockenstraße Nr. 1, zu senden.

Ein im Polizei-Bureau beschäftigt gewesener Schreiber sucht sofort oder später Stellung gleichviel welcher Branche. Geehrte Offerten werden unter K. W. ‡‡ 124. in der Exped. d. Bl. erb.

Ein Conditorgehülfe,

im **Backen** und **Garniren** gut bewandert, sucht sofort Condition.

Offerten bittet man unter M. K. 20 postlagernd **Buchholz** einzusenden.

Ein tücht. Maschinenbauer (Monteur), gel. Schlosser, 27 J., mit vorzügl. Zeugn., u. guter Schulbild., sucht verantwortl. Stelle. Adr. w. fr. erb. B. K. I. postl. Charlottenburg bei Berlin.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein in allen Culturen erfahrener, sowie in der Ananas-Treiberei sehr tüchtiger Gärtner sucht dauernde Stellung sofort oder 1. November. Adr. unter „Gärtner" bef. die Exped. dss. Bl.

Ein junger, gewandter Kellner sucht sofort oder später Stellung. Hoher Gehalt wird nicht **beansprucht,** nur gute Behandlung. Adressen sind in der Buchhandlung von Heintze & Voigt, Roßplatz 13, niederzulegen.

☛ Cautionsfähige Kellner suchen Stelle auf Rechn. Näh. erth. Franz Schimpf, Schulgasse 4.

Ein j. Mann mit guten Zeugn. sucht Stelle als Hauskn. oder Markth. d. K. Hilpert, Poststr. 10.

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, nicht von hier, sucht Stellung als Hausmann, Markthelfer, Arbeit jeder Art. Adressen unter G. B. 176 an die Expedition dieses Blattes.

Ein thätiger, höchst solider, ehrlicher Mann, Mitte 30r, welcher sich willig allen Dienstverrichtungen unterzieht, sucht Stelle als Kutscher, Hausknecht oder dgl. unter bescheid. Anspr. Vermittler verbeten. Offerten T. ‡‡ 917 Expedition d. Bl.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als **Kutscher, Markthelfer** oder **Arbeiter.** — Werthe Adressen bittet man unter K. H. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger anständiger Mensch sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Branche.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. S. 134. niederzulegen.

Eine anst. geb. j. Dame s. u. besch. Ansprüchen Stellung als Verkäuferin, dieselbe hat mehrere Jahre ein Putz- u. Weißwaarengesch. selbstständig geleitet u. wünscht in einem ähnl. Geschäft sofort oder später Engagement. Adr. unter H. ‡‡ 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge **Kindergärtnerin** sucht für den halben oder ganzen Tag Beschäftigung. Gef. Off. u. M. M. 138 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Kindergärtnerin sucht Stellung Mittelstr. 24, III.

Ein junges anständ. Mädchen (Lehrerstochter), welches im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als **Verkäuferin.** Adr. Ritterstraße 46, Hausstand im Sattlergeschäft.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Confections-Geschäft thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin. Offerten bittet man unter E. K. ‡‡ 128 in d. Exped. d. Bl niederzul.

Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen aus gebildeter Familie, welches einige Jahre in Frankreich war und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Verkäuferin gleichviel welcher Branche oder als Stubenmädchen.

Gefäll. Adressen bittet man unter L. ‡‡ 135 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleich welcher Branche. Zu erfragen Reichsstraße 10, Treppe B, 2 Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches 3 1/2 Jahre in einer Bäckerei als **Verkäuferin** war, sucht für sofort Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd. Werthe Adressen abzugeben Georgenstraße Nr. 30, Milchgeschäft.

Ein jung. gebildetes Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin,** gute Empfehlung steht zur Seite. Adr. unter J. F 18. an Herrn Otto Klemm.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle in einem Geschäft irgend welcher Branche, in welchem sie als Verkäuferin dienen kann.

Werthe Adressen bittet man unter J. B. 136. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von 14 Jahren, das im Rechnen, Schreiben und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht sofort oder zum 15. Oct. Stelle. Zu erfragen Neumarkt 39, 4 Treppen.

Eine Dame, welche das Putzfach, sowie alle feinen Arbeiten gründlich versteht, wünscht aus einem feinen Geschäft Beschäftigung ins Haus.

Adressen bittet man unter B. 77. Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Ein ält. Mädchen s. Beschäft. im Schneidern u. Ausbessern. Gr. Fleischerg. 7, Klempnergesch.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Arbeit Eberhardtstraße Nr. 6, 3 Tr. links.

Eine geübte Maschinennäherin wünscht noch einige Tage Beschäftigung im Schneidern und Weißnähen Bayerische Straße 3, Hb. 2 Tr. r.

Ein j. anst. Mädchen sucht noch Beschäft. im **Schneidern** und **Ausbessern.** Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 6, Hintergeb. 2 Tr.

Eine geübte **Näherin,** welche auch etwas schneidert, sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Adr. Erdmannsstr. Nr. 12, b. Hausm.

Eine anst. Wittwe sucht Arbeit im Nähen und Ausbessern. Petersteinweg Nr. 55, 3 Tr.

Eine perf. Plätterin sucht noch 2 Tage Beschäftigung. Windmühlenstraße 15, Hof links III. rechts.

Ich empfehle Köchinnen, tüchtige Jungemägde, Kinder-, Küchen- und Hausmädchen.

Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Eine Köchin von auswärts, die ihr Fach versteht u. Hausarb. besorgt, sucht sofort Stelle. Zu sprechen **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Eine perfecte **Köchin** sucht Stelle. Näheres Carlstraße Nr. 9, im Posamentengeschäft.

Ein junges Mädchen Thüringens, z. Z. hier, welches in einem der größten Hotels Jena's das Kochen perfect erlernte, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, sofort Stellung.

Gefällige Adressen niederzulegen Zeitzer Straße Nr. 15a, 4 Treppen links.

Eine Kaufmannswittwe nebst Tochter, in der Wirthschaft ganz perfect, im feinen Nähen und Plätten sehr geschickt, wünschen gegen freie Wohnung und kleine Vergütung bei einem feinen bejahrten Herrn oder Dame, wenn auch leidend, die Wirthschaft zu führen. Näh. Brühl Nr. 67, 2 Etage, von 3—5 Uhr bis Freitag.

Eine Dame in gesetzten Jahren und von guter Familie, die in einem feinen Hause seit längerer Zeit wirkt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch als Gesellschafterin einer Dame.

Gefällige Adressen beliebe man sub M. R. 127 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Dame wünscht Stellung bei einem Herrn zur selbstständigen Führung eines Haushaltes; sie kann zu jeder Zeit eintreten. Gef. Offerten unter Frau **O. Pohl** in **Jena.**

Ein junges, bescheidenes Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. October Stellung in anständiger Familie zur Stütze der Hausfrau oder Beaufsichtigung der Kinder.
Näheres Wiesenstraße Nr. 19.

Als Wirthschafterin sucht eine alleinsteh. anst. Frau, welche mehrere Jahre einen anst. Haushalt führte, unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Adr. erb. man Halle'sche Straße 7, bei F. Pöge.

Ein gebild. Fräulein, in der f. Küche erfahren, wünscht in angesehn. Familie ein Unterkommen, zur Stütze der Hausfrau. Dieselbe ist zu sprechen und Näheres zu erfahren Dienstag von 9 bis 12 Uhr Morgens bei Frau Commissions-Rath **Seitz**, Zeitzer Straße Nr. 48.

Ein gebild. Mädchen, 25 Jahr alt, sucht zum 1. oder 15. Novbr. Stellung zur Führung der Wirthschaft eines älteren Herrn oder Dame, oder in einem Geschäft als **Verkäuferin**, da dieselbe schon in einem feinen Geschäft thätig war. Gute Atteste stehen zur Seite.
Werthe Adressen unter B. H. No. 170 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle für häusliche Arbeit zur Unterstützung der Hausfrau oder als Verkäuferin in einem Geschäft.
Gef. Adressen nimmt Herr **Carl Horst**, hier, Hainstraße, Ecke des Brühls, entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt und im Weißnähen bewandert ist, sucht bis 15. October bei einer feinen Herrschaft Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Off. beliebe man unter K. W. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, bewandert in allen weiblichen Handarbeiten, sucht zur Stütze der Hausfrau baldigst Stellung.
Offerten erbeten durch die Expedition des „Unstrutboten" zu Heldrungen. (H. 53719.)

Ein junges anst. Mädchen, welches im Plätten, Nähen u. Frisiren bewandert, sucht sofort oder 15. Oct. Stelle als Jungemagd od. Stubenmädch. in guter Familie. Näh. Promenadenstraße 7, II.

Ein junges gebildetes Mädchen (18 Jahr alt), welches im Kochen und Plätten und den übrigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sowie das Schneidern perfect erlernt hat, sucht baldigst Stellung als **Jungfer oder Verkäuferin** in einem größern Geschäft. Offert. sub A. S. sind an die Expedition des Kreisblattes zu Naumburg a/S. zu senden. (H. 53753.)

Ein anständiges Mädchen aus Schlesien, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung als Jungemagd oder für Küche und Haus.
Gefällige Adressen werden erbeten
Elsterstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungemagd oder Verkäuferin baldigst Stellung.
Werthe Adressen gefälligst niederzulegen Nicolaistraße Nr. 49, 3. Etage.

Ein Stubenmädchen von außerhalb, im Schneidern, Plätten und f. weibl. Arbeiten geübt, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle zum 15. Oct. Näh. Gr. Blumenberg 1, im Barbiergesch.

Ein einfaches bescheidenes Mädchen, im Schneidern, Plätten, sowie in allen andern erforderl. Kenntnissen als Stubenmädchen geübt, sucht sofort oder baldigst als solche **Stelle** in einer anständigen Familie. Näheres zu erfragen Elsterstraße Nr. 28, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten.
Hainstraße Nr. 4, 1½ Treppe.

Ein anst. Mädchen von ausw. sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Neumarkt 19, 3 Treppen. Rubert.

Herrschaften empfehle noch für sofort 11 Stubenmädchen für Hotel, 1 Wirthschafterin, Küchen-, Haus- und Kindermädchen.
Frau **Meding**, Querstraße 20, 2 Tr.

Ein solides arbeitsames Mädchen von auswärts, welches im Nähen u. weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. d. oder 1. Nov. Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen bitte abzugeben Volkmarsdorf, Conradstraße 167, 1. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfr. Königsstraße 2b, 4 Tr. rechts.

Ein j. geb. Mädchen, w. d. das Schneidern u. Plätten gel hat, sucht Stelle als Stubenmädchen. Gartenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen von außerhalb sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
Burgstraße Nr. 5, Seitengeb. rechts II.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Dorotheenstraße 8, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Dienst bis zum 15. October für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen unter J. V. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein gut attestirtes Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus zum 15. Oct. Zu erfr. früh von 10—12 Uhr bei der Herrschaft Wiesenstraße 21.

Mehrere ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen werden empfohlen für Küche und Haus
Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen s. Dienst für Küche u. Haus bis 15. Oct. Adr. Hohe Str. 17, 1. Et. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Oct. Stelle für Küche und Haus. Adressen abzugeben Große Fleischergasse 20, 3 Tr. bei W. Claus.

Ein junges Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Zernack, Windmühlenstraße Nr. 4.

Ein junges anst. Mädchen sucht sofort oder bis zum 15. October Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Plagwitzer Straße 50, pt. v. 10—4.

Ein junges anständ. Mädchen sucht z. 15. Oct. Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 9, beim Hausmann.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näh. im Bäckerladen, Petersteinweg Nr. 1.

Ein anst. Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. Haus sofort oder bis 15. October. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Wiesenstraße Nr. 12, Tr. A, 1. Etage links.

Ich empfehle mehrere Mädchen, Küche auch vorstehend, u. Hausarbeit Lange Str. 34. Fr. Schulze.

Ein Mädchen vom Lande
sucht Stelle für Küche u. Haus oder Kinder, kann sofort antreten, Waldstraße 47, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. Nov. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße 5, II. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sofort oder 15. October Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Turnerstraße 6, 1 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Haus u. Küche sofort oder den 15. d. Sternwartenstr. 33, V.

Gesucht wird bis zum 15. d. M von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen
Zeitzer Straße Nr. 30.

Ein junges bestens empfohlenes Mädchen aus anständiger Familie sucht den 15. October oder 1. Nov. Stellung bei einer guten Herrschaft für Küche, Hausarbeit od. auch für Kinder. Gütige Offerten sub H. # 121 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein **Mädchen** sucht bis 15. October oder 1. Nov. einen Dienst für Küche u. Haus. Gute Atteste stehen zur Seite. Zu erfragen bei der Herrschaft Braustraße Nr. 6c, parterre rechts.

Ein anst. Mädchen sucht verhältnißhalber bis 15. d. M. Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bei Fr. Naumann, Königsplatz Nr. 3, I.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen Neukirchhof 27, von 2—5 Uhr täglich.

Ein j. Mädchen aus achtb. Familie sucht Stelle als Stubenm. in fein. Hause. Rudolphstr. 3, II.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht Dienst für **bürgerliche Küche sofort**, hier und auswärts,
Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage.

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht zum 15. Oct. Dienst bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Nürnberger Straße 57, 2 Treppen.

Ein anständ. Mädchen, 15 Jahre alt, sucht passende Stelle. Geehrte Damen werden gebeten, sich Poststraße 16, 2 Tr., zu bemühen.

Geehrten Herrschaften empfiehlt **nur** gutes Dienstpersonal **aller Branchen**
Frau **Franke**, Nicolaistraße Nr. 8, 1. Et.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle.
Hohe Straße 12, Hof rechts 3 Tr.

Ein j. Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit oder Kinder Nicolaistraße 14, Grützgeschäft.

Für ein treues, fleißiges Mädchen, 24 Jahre alt, im Nähen gut bewandert, wird bei guter Herrschaft zum 15. October Dienst gesucht. Näh. Kreuzstraße Nr. 6, im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen v. auswärts, aus achtbarer Familie, sucht, gestützt auf gute Empfehlung zum 15. d. M. eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeiten oder in einem Bäckerladen. Näheres zu erfragen
Sebastian Bach-Straße 61, part. r.

Für ein Mädchen von 15 Jahren wird bei größeren Kindern in einem guten Hause Stelle gesucht An der Pleiße Nr. 2 K, 3. Etage.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Adressen B. 590 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein ordentl. anst. Mädchen sucht Aufwartung oder zur Aushülfe, am liebsten für den ganzen Tag. Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung in den Frühstunden Humboldtstraße 8, 4 Tr. l.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht eine Aufwartung von ½7—9 Uhr nächste Woche. Zu erfr. Kl. Fleischergasse 20, 1 Tr., von ½11 Uhr an.

1 Mädch. sucht Aufwartung Brühl 59, im Hofe 3 Tr.

1 Mädchen sucht Aufwart. Sternwartstr. 37, IV. l.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sofort Stelle. Lindenau, Harkortstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Miethgesuche.

Für Ostern 1877

wird ein Logis, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht.
Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten sub R. 35. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gewölbe-Gesuch.
Außer den Messen wird in innerer Stadt ein Gewölbe gesucht. Adressen unter Z. 10. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für mein Wein-, Spirituosen- u. Cigarren-Geschäft suche sofort ein geeignetes Verkaufslocal mit Zubehör. **Franz Schimpf**, Schulgasse 4.

Im Südviertel wird Anfang Novbr. ein Laden mit Niederlage oder Hofraum gesucht.
Adressen mit Preis unter J. P. 400 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu **Neujahr** od. **Ostern** 1877 ein Geschäftslocal mit Wohnung od. ein Parterre in frequenter Lage. Offerten beliebe man unter O. H. 140 in der Expedition dieses Blattes abz.

Ein gesundes freundliches Logis mit ein oder zwei Betten für die Dauer der Ledermessen, möglichst in Nähe der Ritterstraße, zu miethen gesucht.
Adressen an Gustav Potthoff in **Cöthen**.

Die geehrten Herren Hausbesitzer, welche Wohnungen zu verm. haben werden gebeten Adr. gef. abzugeben bei **R. Hilpert**, Poststraße 10.

Wohnungs-Gesuch.
In der **innern Stadt** wird pr. **1. April** eine 1. oder 2. Etage zum Pr. v. 1500—1800 ℳ jährlich gesucht. Adressen unter W. 584. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Kohlengeschäft oder Schuppen, welcher sich dazu eignet, in oder außerhalb der Stadt. Werthe Adressen bittet man unter F. U. No. 250 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1. April 1877 wird eine **Wohnung** von 5 Zimmern u. Zubehör, bis 2 Tr., inn. Stadt oder Nordvorstadt, gesucht. Off. mit Preis erb. unter D. # 330 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für Ostern 1877 wird eine Wohnung im Preise bis zu 900 ℳ, wenn möglich mit Gärtchen gesucht. Adressen bittet man bei J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28, niederzulegen.

Zum 1. April 1877 wird in der West- oder Nordvorstadt ein der Neuzeit entsprechendes Logis, womöglich mit Gärtchen, im Preis bis 900 ℳ gesucht.
Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. K. 900. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht

wird für ein junges Ehepaar ein freundliches Logis in der Dresdner oder Marien-Vorstadt im Preise von 600 bis 900 ℳ, sofort beziehbar.
Adressen abzugeben bei Herrn Theodor Schwennicke.

Nürnberger, Querstraße oder in den benachbarten Straßen wird vom 1. Jan. eine Wohnung, hohes Parterre, 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, etwa 600 ℳ jährl. Miethsumme, zu beziehen gesucht.
Offerten werden unter J. F. 40 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Land-Logisgesuch.

Auf dem Lande wird per 1. April 1877 für Sommer und Winter ein Logis, mindestens vier Zimmer nebst Zubehör, schattiger Garten, **nahe Leipzig** (Bahnverbindung) zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Z. # 49 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in der Grimma'schen oder Marienvorstadt wird für Ostern zu miethen gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von Hermann Fries, Dörrienstraße Nr. 6.

Ostern 1877 wird ein Familienlogis, 3—4 St. nebst Zubehör, gesucht. Gr. Fleischergasse 26, I.

Gesucht wird von ruhigen, anständ. Leuten ohne Kinder ein **Logis** von 3 Stuben u. Zub. für Ostern 1877 in der innern Stadt. Adressen bitte bei Frau Cramer, Grimm. Straße 10, Mützengeschäft, niederzulegen.

In Reudnitz
wird für 1. April 1877 eine Wohnung, 2 Stuben 2 Kammern und Zubehör gesucht Offerten gef. abzugeben bei Herrn Kaufmann **Nicolai**, Reudnitz, Leipziger Straße.

Für Ostern 1877 wird in Meßlage ein **Familienlogis**, nicht über 2 Treppen, gesucht.
Adressen erbeten sub F. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Von einer stillen, pünctlich zahlenden Familie wird zu Ostern ein Logis im Preise von 300 bis 450 ℳ auf der Hospitalstraße gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. L. # 123. niederzulegen.

Für Ostern 1877 wird in einem ruhigen Hause der inneren Stadt oder nahen Vorstadt ein Logis bis 300 ℳ gesucht. Adressen unter W. F. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 1 Logis mit Waschhausbenutzung, im Preise bis 300 ℳ, Nähe des Dresd. Thores. Adr. unter R. S. 300 in die Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird sofort von einer Wittwe ein kleines Logis Nähe der inneren Stadt im Preise von 180—240 ℳ Adr. unter H. F. abzugeben Neumarkt 40, E. Eisenkolbe.

Gesucht wird sofort ein kl. Familienlogis von einer pünctl. zahlenden Frau. Adr. unter B. # 139 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis oder eine Stube als Aftermiethe Johannesgasse 10, pt.

Gesucht von ein paar einz. Leuten sofort oder Neujahr ein kleines Logis im Preis von 40—60 ℳ Adressen mit Preisangabe unter H. H. 100. an Herrn Klemms Buchhandlung erbeten.

Zwei junge Kaufleute wünschen bei respectablen Leuten ein **comfortabel eingericht. Garçon-Logis** zu beziehen.
Adressen sind sub B. # 133 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis für einen Reisenden per 1. Nov. gesucht, Nord- oder Westvorst. Adr. mit Preisang. unter R. S. 126 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht per 5. October

1 möblirtes Wohn- und 2 Schlafzimmer, eins groß genug für 2 Betten. Adressen in der Expedition dieses Blattes mit Preisangabe u. W. 100

Eine möbl. Stube mit 2 kl. Kammern, ein Gelaß für 2 Pferde und Remise wird in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs pr. 15. October zu miethen gesucht. Gefl. Adressen werden, mögl. mit Angabe des Preises, postlagernd E. N. # 81 Halle a./S. erbeten.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube und Kammer. Adressen mit Preisangabe gef. abzugeben bei Herrn Friedrich & Böhme, Petersstraße 4.

Ein Arzt sucht eine **möbl. Wohnung** (1 Stube und helle Kammer oder 2 Zimmer), nicht höher als 2 Treppen, in der innern Stadt oder deren unmittelbarer Nähe. Adressen nebst Preisangabe unter H. 114 in der Filiale dieses Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Zimmer-Gesuch.

Zwei anständige junge Herren, aus bester Familie, suchen für Mitte dieses Monats 1 **Logis** von 2—3 Zimmern an angenehmer u. gesunder Lage. Gef. Off. mit billigster Preisangabe unter W. & F. sofort abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine Lehrerin sucht ein billiges möbl. Stübchen, ungenirt. Adr. „Lehrerin" an die Exped. d. Bl.

Eine Dame
sucht bis zum 15. d. M. eine gut meubl. Stube. Billets mit Preisangabe unter W. B. 99 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Eine Stube wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Roßstraße Nr. 12.

Ein anst. Mädchen sucht eine einf. mbl. Stube nahe der innern Stadt. Adr. unter H. B. 356 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ Mädchen sucht ein kleines Stübchen oder Schlafstelle, am liebsten bei einz. Leuten. Adr. J. # 132 Expedition d. Blattes.

Für einen jungen Conservatoristen (Schweizer) aus sehr feiner Familie suche ich volle Pension.
Rechtsanwalt Dr. **Hans Blum**.

Für einen 14jährigen Knaben wird in einer israelitischen Familie **ganze Pension** gesucht. Offerten nebst Preis- und Straßenangabe sub E. B. # 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Veränderungshalber ist ein gut gehaltenes **Pianino** zu verkaufen oder zu vermiethen
Große Windmühlenstraße 36, 2 Tr. links.

Pianino, klangvoll, wird für 8 ℳ pr. Mon. vermiethet Erdmannsstraße 12, part. links.

Flügel und Pianino's

zu vermiethen im **Pianoforte-Magazin** von **Alfred Merhaut, Turnerstr. 10.**

Zum 1. April 1877 oder früher sind in **Eutritzsch**, Kirschplantage, **Cottage-Häuser**, jedes mit 6 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern u. Zubehör, Hausmannswohnung, Veranda, Garten f. 1200 ℳ im Ganzen oder geth. f. 600, 500 u. 150 ℳ zu verm. Mit 6000 ℳ Anz. u. fester Hypoth. sind sie auch verkäufl. Näh. Eutritzsch 197, II.

Schulgasse Nr. 3

ist ein **Gewölbe** mit Schreibstube für 200 ℳ sofort zu vermiethen durch
(H. 34892.) Rechtsanwalt Max Eckstein.

Ein großes Gewölbe, gute Lage, innere Stadt Preis 400 ℳ, ist sofort zu vermiethen. Näheres bei **Fr. Hahne**, Thomaskirchhof Nr. 1.

Brühl 13 ist ein großes Geschäftslocal 1. Oct. 1877 zu verm. Auf Wunsch auch früher. Näh. 4 Treppen, beim Hausmann

Ein Hausstand
ist zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 46.

Zu vermiethen ein **Barbier-Laden Sidonienstraße 33.**

Vermiethung.

Grimma'scher Steinweg 49, 1 Treppe, ist ein Local von 3 Fenstern als Comptoir zu vermiethen.

Meß-Local.

Brühl 14 in frequentester Meßlage ist für nächste Ostermesse ein Parterre-Verkaufslocal zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfahren bei Heinrich Knob.

Vermiethung zum 1. Januar Weststraße 51 das Parterre mit großem Garten. Näh. d. Hausm.

Zu vermiethen
in bester Meßlage Reichsstraße
ein Parterre-Local für sämmtliche Messen, 500 ℳ jährlich.
Näh. Reichsstraße 39, bei Gebrüder Eisenberg.

Musterlager.
Eine große Stube nebst Schlafstube ist zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu vermiethen ein heizbares Parterrezimmer, als Arbeitslocal passend. Zu erfragen bei Gustav Hoffmann, Gerberstraße 38.

Das Gartengebäude Leibnizstraße Nr. 3 ist als Arbeitsraum für ein ruhiges und reinl. Geschäft oder auch zu Comptoir- u. Bureauzwecken sofort oder später zu verm. Näh. im Vorderhaus pt.

Miethfrei
werden zum 1. Januar 1877 die großen u. hellen Fabrikräume des Grundstücks Hospitalstraße 11B, in welchem bisher Holzwerkzeug-Fabrikation betrieben wird. Alles Nähere beim Besitzer des Hauses in der Eisenhandlung Stadt Dresden.

Zu vermiethen sofort 70, 100 ℳ, Schlachthaus mit Wohnung, Niederlagen u. s. w., dergl. Ostern Auswahl bis 800 ℳ zu jedem Preis
Local-Comptoir Sidonienstraße 42.
Gross.

Sofort zu vermiethen
zwei geräumige Werkstellen.
Adr. Reudnitz, Rathhausstraße 14, p. links.

Zwei hübsche Werkstellen, auch passend zu Niederlagen, sind sofort oder Neujahr zu vermiethen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17.

Gerberstraße Nr. 10
ist in meinem Speicher ein Lagerboden sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen ein Pferdestall, Dienerstube, Sattelkammer und Heuboden Sophienstraße 11. Näheres beim Hausmann.

Eine Parterrewohnung (7 Zimmer mit Zub.) ist ab Ostern 1877 Dörrienstraße Nr. 6 zu vermiethen. Näheres im Contor von Hermann Fries.

Elsterstraße 1 Part. 145 ℳ, Weststr. 2. Etage 160 ℳ, 3. Et. 140 ℳ, Tauch Str. 1. Et. 230 ℳ, am Thür. Bahnhof 4. Et. 180 ℳ sofort zu vermiethen durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischerg. 16.

Uferstraße 15,
zunächst des Rosenthals, ist eine schöne 1. Etage **sofort beziehbar** zu verm. Näheres 2. Etage.

Zu vermiethen ist die 1. Et. zum 1. April, 8 Räume enth., Pr. 210 ℳ Hohe Str. 34 prt.

Eine erste Etage, vornheraus, ist außer den Messen **sofort** an eine anst. Familie billig zu vermiethen Nicolaistraße 31, 1 Treppe.

Noch einige freundl. Wohnungen in 1., 3. u. 4. Etage sofort od. später, auf Wunsch mit Gärtchen. Näheres Südstraße 84, 1 Treppe lks.

Ein freundliches Logis 1. Et., 1 St., Kamm., Küche u. Zubehör, ist gleich oder sp. zu vermiethen Schönefeld n. A., Marktstraße 117, 2. Et.

Zu verm. ist 1 Logis 1. Etage pr. 1. Jan. 1877. Näh. Plagwitzer Straße Nr. 2, parterre.

Ostern 1877
ist eine freundliche, gut erhaltene 1. Et. zu vermiethen an ruhige Leute, Preis 200 ℳ.
Näheres Kreuzstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Sofort beziehbar zu vermiethen
eine schöne 1. Etage, 5 Zimm. u. Zub. Weststr. 76. Näheres beim Hausmann oder Uferstraße 15, II.

Weststraße 77
ist die 2. Etage per 1. April zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfahren.

Poniatowskystraße 3 zu vermiethen 1. April elegante 2. Etage 380 ℳ. Näheres parterre.

Zu vermiethen und 1. April 1877 zu beziehen ist die zweite Et. Weststr. 86. Näheres parterre.

Sophienstr. 36 sofort oder später eine freundl. halbe 2. Etage mit freier Aussicht, 5 Fenster Front zu vermiethen.

Verhältnisse halber ist sofort oder zu Neujahr 1 Logis, 2. Et. 2 St., 2 Kamm., Küche u. Zub. zu verm. Reudnitz, Augustenstraße 4, 1. Et. links.

Zu vermiethen eine schön eingerichtete 2. Et., 5 St. u. Zub., für 300 ℳ Elisenstr. 23, 1. Et.

Veränderungshalber ist sofort die zweite Etage **Preußergäßchen Nr. 14** zu vermiethen und beziehen.

Vermiethung. Sophienstraße 35 b 1. April elegante 2. Etage und Gärtchen 280 ℳ, 1. Jan. oder früher 3. Etage und Gärtchen 160 ℳ.
Näheres parterre.

Davidstr. 67 K. sof. eine 3. Et., neu eingerichtet, f. 420 ℳ. Näh. Plag. Str. 19, III. l.

Eine 3. Etage
ganz neu hergerichtet, **in der Grimma'schen Straße** ist für 1000 ℳ zu vermiethen. Näheres bei **C. W. Seyffert,** Neumarkt Nr. 2.

Sofort beziehbar
1 neue elegante halbe 3. Etage 175 ℳ
Sidonienstraße 33.

Zu vermiethen
sofort oder später eine halbe 4. Etage, 2 zweifenstrige u. 2 einfenst. Stuben, Küche und Zubeh. für 110 ℳ Waldstraße Nr. 9 im Fleischerladen.

Gasthof-Verpachtung.

Der der Düsseldorfer Baubank gehörige altrenommirte Gasthof ersten Ranges

Grand Hôtel (Breidenbacher Hof) in Düsseldorf,

welcher durch bedeutende Um- und Neubauten allen Anforderungen entsprechend vergrößert worden ist, soll — da der seitherige Pächter inzwischen Mitinhaber eines Hotels in Mannheim geworden — vom 1. Januar 1877 ab neu verpachtet werden.

Das Hotel, welches selbst während der Umbauperiode in ununterbrochenem lebhaften Betriebe erhalten wurde, liegt im schönsten und frequentesten Theile der Stadt an den Hauptpromenaden, in nächster Nähe des Theaters, der Bahnhöfe und der Dampfschifffstationen, und umfaßt nunmehr in drei Etagen einen großen Concert- und Tanzsaal, mehrere größere und kleinere Speisesalons und Gesellschaftsräume, Lesezimmer, circa 80 Logirzimmer verschiedener Größe, Badezimmer, Küchen- und Hofräume, Stallung und Remise, Eiskeller und andere große Kellerräume.

Pachtbedingungen und Pläne sind auf unserm Büreau: **Bazarstrasse No. 7,** einzusehen, auch gegen Erstattung der Copial-Gebühren von ℳ 6. von uns zu beziehen.

Reflectanten, welche mit dem zum Betriebe erforderlichen Capital ausgestattet sind, werden ersucht, ihre Offerten unter gefl. Angabe von Referenzen ehestens bei uns einzureichen.

Düsseldorf, 20. Juli 1876.

Düsseldorfer Baubank.
Der Vorstand.

Ein größeres freundliches Logis
ist für 200 ℳ sofort zu vermiethen
Sidonienstraße Nr. 46, II. links.

Zu verm. sof. noch einige Logis theils Humboldtstr., theils Schletterstr. von 150—300 ℳ, dabei ein Part.-Logis. Näheres Nordstraße 24, 1 Tr. lks.

Eine sehr frdl. Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, 1 Tr. hoch, Berliner Ofen, ist pr. 1. Januar zu vermiethen. Näheres Körnerstraße 3 b, 1 Treppe links.

Plagwitz.
Eingetretener Umstände halber ist sofort oder 1. Januar in einem villenartigen Hause an ruhige Leute ein hübsches **Logis,** 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller, Holzstall und Garten, für 90 ℳ zu vermiethen Plagwitz, Zimmerstraße 1.

Sofort beziehbar ein schönes gesundes Logis preisw., 3 St. u. Zub. Seb. Bachstr. 26, I. zu erfr.

Logis in allen Stadtth. d. K. Hilpert, Poststr. 10.

Sofort beziehbar
ist ein hübsches Familienlogis preisw. zu vermiethen, 2 St., 2 K. u. Zubehör, Reudnitz, Rathhausstraße 10.

Ein **Logis,** Stube, 1 Kammer, Küche und Keller, ist sofort oder 1. November an Leute ohne Kinder zu vermiethen Burgstraße Nr. 9, im Hofe links von 10—12 Uhr.

Südstraße Nr. 15
sind noch 3 Logis im Preise von 300—390 ℳ sofort zu vermiethen. Zu erfragen das. 1. Et. r.

Zu vermiethen sind Grenzstraße 16D zwei Logis. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Zu vermiethen sind Reudnitz, Kronprinzstr., Klings Neubau, freundl. Logis. Das Nähere das.

Ein schönes Logis ist billig wegzugshalber sofort zu vermiethen. Näheres Sternwartenstraße 36, Productengeschäft.

Gohlis.
Familienwohnung, geräumig und freundlich, ist sofort noch, eingetretener Verhältnisse halber, zu vermiethen und sofort beziehbar.
Leipziger Straße Nr. 1, III. zu erfragen.

Zu vermiethen sofort oder später an ruhige Leute die Zöllnerstraße Nr. 2, 3 Treppen hoch gelegene Dachetage, bestehend in 4 Wohnräumen, 2 Kammern, Küche nebst Boden- und Kellerraum.
Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Logis sind zu vermiethen Eberhardtstraße 8.

Zu vermiethen ist sofort ein Logis im Preise von 90 ℳ Zu erfragen Zeitzer Str. 30, part.

Verhältnißhalber ist sofort ein Logis zu vermiethen, Preis 210 ℳ Glockenstraße 8, 2 Tr.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ein Logis für 70 ℳ Marschnerstraße Nr. 78.

Ein kleines Logis ist an sol. Leute, welche den Hausmannsdienst übernehmen, sofort oder später zu vermiethen Windmühlenstraße 43, I. Zu melden 9—12 Uhr Vormittags.

Zu vermiethen sind sogleich oder später für junge, sich zu verheirathende und andere Leute einige passende **nette Logis** zu 45—80 ℳ, 5 Min. vom Tauchaer Thor. Zu erfragen bei **Krempler,** Modegew., Grimm. Steinweg 59.

Zu vermiethen, sofort oder Neujahr beziehbar, sind noch einige Logis. Jährlicher Miethzins 50 bis 76 ℳ.
Turnerstraße Nr. 10 A in Lindenau.

Ein kleines freundl. **Hoflogis,** 2fenst. Stube, Kammer, Küche, Boden, Keller, ist sof. für 40 ℳ zu vermiethen Lange Straße Nr. 30.

Wegzugshalber ist ein **Logis,** Stube, Kamm. Küche u. Zubehör, für 36 ℳ sofort zu vermiethen Connewitz, Lange Straße 41, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist sofort ein kleines Logis für einzelne Leute ohne Kinder. Petersstraße 3.
W. Ebel, Hausmann.

Kleines **Logis** zu vermiethen Thalstraße 23, 1 Treppe, monatliche Zahlung.

Windmühlenstraße 3 sind 2 kl. Logis sofort zu vermiethen. Zu erfr. 2 Tr.

Sofort zu vermiethen 1 kleine Wohnung
Reudnitz, Heinrichstraße 6 parterre.

Zu vermiethen sofort ein kleines **Logis,** Stube u. Kammer 44 ℳ, Lützowstraße 4, 1 Tr.

Eine kleine Wohnung ist an kinderl. Leute oder zwei anständ. Mädchen zu vermiethen Brühl 31, 3 Treppen.

Garçonlogis für Herr. oder D. zum 15. Oct. Elsterstraße 24, Seitengeb. 1 Tr. links.

Inselstraße 8, III. r., ist ein sehr freundliches **Garçonlogis** sofort zu vermiethen.

Eine feine Garçonwohnung für einen oder 2 Herren ist sofort oder später zu vermiethen Reichsstraße 51, III.

Garçonlogis nebst Schlafc., möbl., ist sof. od. sp. zu verm. Frankfurter Str. 33, III. lks.

Garçonlogis. Feine meublirte Zimmer zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 6d, 3. Etage.

Garçonlogis Thalstraße 1, III. links.
2 mbl. Stuben sof. zu verm. Hilpert, Poststr. 10.

Garçon-Logis,
fein und billig, Packhofstraße Nr. 2, 4. Etage.
J. H. Werner.

Als **Garçonlogis** eine ruhig geleg. 1fenster. Stube nebst 1fenster. freundl. Schlafgemach, neu tapeziert und meublirt, an 1 Herrn billig zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 32, II. links.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis,** auf Wunsch mit Kammer Georgenstraße 15 b, 1 Tr. r.

2 freundl. meubl. Garçonw. f. 1 u. 2 H. zu verm. Carolinenstr. 12, III. r.

Garçonlogis. Zu vermiethen ist sofort oder zum 15. October ein fein möbl. Zimmer
Nicolaistraße 26, 3. Etage.

Garçonlogis, fein möblirt, Wohn- mit 2 daranstoßenden 1fenster. Schlafzimmern, an 1 oder 2 sol. Herren, sowie ein nettes kleines Zimmer
Moritzstraße 13, 1. Etage.

Garçonlogis mit freier freundl. Aussicht Nürnberger Straße 35, Vordergebäude II. l.

Ein freundl. anst. **Garçonlogis** sofort oder für später zu vermiethen Packhofstraße 7, II.

Eleg. **Garçonlogis** mit Sl.- u. Hschl. sof. oder später zu vermiethen Burgstraße 25, 2. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fein möbl., zu verm. Zeitzer Straße 24c, I.

Garçonlogis für 2 bis 3 Herren, mit ganz separatem Eingang, ist zu vermiethen Talzgäßchen 1, 1. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis mit Mittagstisch oder voller Pension ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Nordstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Garçonlogis fein meublirt an einen Herrn zu vermiethen Carolinenstraße 9, 3 Treppen.

Garçonlogis für 1 oder 2 Personen
Humboldtstraße 23, Gartengebäude III.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren
Sternwartenstraße 25 b, 3. Etage links.

Garçonlogis ist per sofort oder später zu vermiethen Sternwartenstraße 37, 3. Etage.

Garçon-Logis, gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafst., prachtvolle Ausf., Saal- u. Hschl. bill. zu verm. Canalstr. 1, III. Gerhards Gart.

Garçon-Logis für einen oder zwei Herren billig zu vermiethen Sidonienstraße 37, III. links.

Ein freundl. gut meubl. **Garçonlogis** ist zu vermiethen Mittelstraße 25, 3 Tr. rechts.

Feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Neumarkt 24, 2. Etage.

Königsstraße 12, 3. Etage
Garçonlogis f. meubl. 1. November, auch früher, in guter Familie an Beamten oder Kaufmann.

Garçon-Logis zu vermiethen
Reichsstraße 55, 3. Etage links.

Garçonlogis Querstr. 33, II. 1—2 Herren ganz nahe der Poststraße.

Garçonlogis, fein meubl., sind sof. oder später zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 6, parterre.

Garçonlogis, frndl. möbl., S.- u. Hausschlüssel, Matratzenbett, Inselstraße 15, I.

Garcon-Logis.
Ein freundl. gut meubl. Zimmer mit feinem Matratzenbett, S.- u. Hschl., ist sof. oder später an 1 sol. Hrn. zu verm. Schletterstr. 9, II. links.

Lindenstr. 3, III. freundl. Gartenaussicht, Garçonlogis mit Cabinet oder auch nur Stube.

Garçonlogis Wiesenstr. 13, II. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Sehr frdl. u. gut möbl.

Feine Garçonlogis sind zu vermiethen Klostergasse 15, Treppe A 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein Salon mit Schlafzimmer Turnerstraße Nr. 10, III.

Ein fr. Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Sternwartenstraße 12b, 1. Etage.

2 Garçonlogis, 1 mit Alkoven, sind sofort oder später zu vermiethen Lessingstraße 11, 2 Tr. lks.

Vier feine Garçonlogis mit oder ohne Schlafstube sind sofort oder zum 15. Oct. zu vermiethen Brüderstraße 26 b, Ecke der Turnerstr., 1. Etage

Ein fein meubl. Garçon-Logis sofort zu vermiethen Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Feines Garçonlogis Dresdner Str. 36 p.

Garçonwohnung gut mbl. f. H. Hohe Str. 6, III.

Garçonlogis, schön mbl., sof. Schletterstr. 4, III. l.

Frdl. Garçonlogis mit 2 B. Turnerstr. 12, IV. l.

Garçonlogis sofort zu verm. Petersstraße 29, III.

Garçonlogis g. möbl. Zeitzer Str. 24, II. M.-Th.

Garçonlogis frdl. möbl. sof. Elisenstr. 31, I. l.

Garçonlogis Turnerstraße 22, III. l.

Garçon-Logis zu vermiethen Querstr. 33, p. r.

Garçon-Logis Hohe Straße 19, pt. l.

Garçonlogis f. 2 H. Sternwartenstr. 18, I. lks.

Garçonlogis Thalstraße 12, 1 Treppe.

Garçonlogis Schützenstraße 18, 3. Et. rechts.

Garçonl. f. H. Promenadenstr. 11, III.

Garçonlogis sof. Pfaffendorfer Straße 20, IV.

Garçonlogis Nürnberger Straße 28 parterre.

Garçonl. sof. z. verm. Gr. Tuchh., Tr. D. II. Wucherer.

Garçonlogis für Herren Löhrstraße 7, III. l.

Garçonlogis billig Waldstraße 10, I. rechts.

Garçonlogis zu vermiethen Elisenstraße 10, I.

Garçon-Logis Turnerstr. 5, 4. Et. **rechts.**

Garçonwohnung ist frei Humboldtstr. 6, 2 Tr. r.

Zu vermiethen 1 gut möbl. Stube mit C. an 1 od. 2 H. Sternwartenstr. 12C, 2. Et. r.

Zu vermiethen sofort billig eine leere Stube, auf Wunsch mit Kammer.
Näheres Poststraße Nr. 15 parterre.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Cabinet für 2 Herrn sofort
Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage.

Ein auch zwei Stuben, mit oder ohne Möbel, dazu 2 Kammern u. Küche, sind getheilt oder zusammen sof. oder später abzug. Eisenbahnstr 25, I.

Eine Stube mit Kochofen, auf Wunsch mit Kammer, ist Verhältnisse halber gleich zu vermiethen Pfaffendorfer Straße 26, 4 Treppen.

Stube und Kammer sind sofort zu vermiethen Tauchaer Straße 26, 1. Etage.

Eine möbl. Stube mit Schlafkammer, sep. Eingang, Saal- u. Hschl., ist sofort zu vermiethen
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermiethen ein fein möbl. Zimmer an 1 Herrn Töpferstr. 4, IV. r., Promenadenaussf.

Zu vermiethen ist sofort eine gut möblirte Stube für ledige Herren.
Zu erfragen Markt 16 beim Hausmann.

Zu vermiethen ist eine fr. möbl. Stube für 1—2 Herren Nürnberger Straße 63, 4 Treppen.

Zu vermiethen fein meublirte Stube.
Blücherstraße Nr. 27, 3. Etage r.

Zu vermiethen 1 Stube mit 2 Betten an 2 Herren Glockenstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist zum 15. October eine freundlich meublirte Stube Johannesg. 21, III. l.

Zu **vermiethen** 2 fein möblirte Zimmer
Dörrienstraße 2/3, 3. Etage.

Zu verm. billig eine gut meubl. Stube mit prachtv. Aussicht Moschelesstraße 79 L/2, 2. Et.

Zu vermiethen ist ein fein möbl. Zimmer an anständige Herren Dresdner Straße 30 p.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube und in einer freundl. Stube 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. Burgstraße 21, 3. Etage.

Zu vermiethen sofort ein gut meubl. Zim. Pension, Mittagstisch, Blücherstraße 7, 3. Etage.

Zu vermiethen ist 1 kl. fr. Stübchen, S.- u. Hschl., Promenadenaussf., Neukirchhof 21, 1 Tr.

Zu vermiethen ein freundl. mea l. Zimmer an 1 oder 2 Herren Burgstraße Nr. 8, 2. Et.

Zu vermiethen 1 gr. fr. Zimmer für 1 oder 2 Herren Große Fleischergasse 16, 3. Etage.

An der Promenade.
Zu vermiethen ist ein f. möbl. Zimmer An der Pleiße Nr. 7, rechts 1. Hausthür III.

Zu vermiethen sind sofort 2 helle Stuben 1. Etage Lützowstraße Nr. 2b, II.

Zu vermiethen gut meubl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten Petersstraße 35, Tr. A, 4 Tr. links.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen eine gut meubl. Stube Emilienstraße Nr. 13, 2. Et.

Zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer mit Matratzenb. an anst. Hrn. Sternwartenstr. 32, I. l.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zwei meublirte Zimmer an anständige Damen oder Herren zu vermiethen Weststraße 77, 4 Tr.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermiethen Grimma'sche Straße 31, Hof links 3. Etage.

Zu vermiethen zwei große schön meublirte Part.-Stuben für Herren, könnte auch als Contor benutzt werden. Alles Näh. Zeitzer Str. 44 part. l.

Sternwartenstraße 22, III. links eine Stube nebst 2 Schlafstellen an Herren zu vermiethen.

Klostergasse Nr. 11, III., ist ein schönes Zimmer sofort zu vermiethen mit Pension.

Ein freundlich möbl. Zimmer ist zu vermiethen Weststraße 14, II. links.

2 fein möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl., Matratzenbett, sofort, Brüderstraße 10, 2 Tr. rechts.

Sofort zu verm. 2 gut möbl. Stuben, zus. od. getheilt, wenn erwünscht mit Pianoforte u. Pension. Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

In der Körnerstraße können 1 oder 2 solide Damen, welche in oder außer dem Hause beschäft. sind, Wohnung mit oder ohne Verpfleg. erhalten. Offerten D. ‡‡ 137 Expedition dieses Blattes.

Sofort zu vermiethen 2 fr. meubl. Stuben Sternwartenstr. 18c, IV. l.

Ein f. möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. ist an Herren zu vermiethen Brühl 83, III. vornheraus.

Eine **Stube** mit Kochofen ist zu verm. und sofort zu beziehen Kochstraße 46d, 4 Tr. links.

1 Stube mit Kochofen ist billig sofort zu verm. Brandweg Nr. 17, beim Haußmann.

Zwei freundl. gr. möbl. Stuben mit Haußschl für Herren in noblem Hause Turnstraße 17, III.

Zwei frdl. Zimmer mit Pension billig zu vermiethen Humboldtstraße 12, Gartengeb. 1 Tr.

Ruhiges meßfr. gut meubl. Parterre-Zimmer, Monat 7 ℳ, für 1 od. 2 Pers. zu vermiethen Obstmarkt 2 part. r.

Inmitten der Stadt ist in freundlichem Hofe eine große Stube mit kleinem Vorsaal, sofort zu vermiethen. Adressen unter Chiffre R. R. 5 in Klemms Buchhandlung erbeten.

Ein freundl. Stübchen mit separ. Eingang ist an einen Herrn sofort zu vermiethen Bayerische Straße 10, 1. Et. Hinterhaus.

Mehrere gut meublirte Zimmer mit Matratzenbetten sind billig zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 19, bei Lippold.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen ist an eine anständ. Person gleich oder später zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße 6, 2 Tr. links.

Ein frndl. einfach möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. sofort zu verm. Reudnitzer Str. 10, II. l. Vrdg.

Schön möblirte Zimmer zu vermiethen Petersstraße 19, 2. Etage.

Sofort oder später ist ein frdl. Stübchen an 1 Herrn zu verm. Dorotheenstraße 8, parterre.

Eine frdl. möbl. Stube, sep., vornh., für 1 H. ist zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 21.

Ein anständiges meubl. Zimmer ist sofort an 1 Herrn mit oder ohne Pension zu vermiethen Ritterstraße Nr 4, 3. Etage.

Eine meublirte Stube billig zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 26, 3. Etage.

1 gut meubl. Stube mit schöner Aussicht ist billig zu vermiethen Turnerstraße 11, 4. Et. links.

Für Lehrer.

Eine fein meublirte, gut heizbare Stube mit Aussicht auf die neue Schule, Rosenthal ꝛc. ist billig zu vermiethen Löhrstraße 6, IV., Ecke der Uferstraße bei Hahnemann.

Eine fein meubl. **Stube** ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße 7, 1 Tr.

Eine meubl. Stube mit g. Matr.-Bett ist an einen Herrn zu verm. Frankf. Str. 53, Gartengeb. I. r.

Ein heizb. gut möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. ist sofort zu vermiethen Sternwartenstr 18, I. r.

Ein freundliches, meubl. **Stübchen** ist an ein sol. Mädchen zu verm. Mittelstr. 9, 1 Tr. l.

Eine meublirte **Stube** zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 5, 3 Tr. links.

Ein f. meubl. Zimmer mit oder ohne Pianino ist billig zu vermiethen Frankf. Straße 36, I.

Eine Stube ist an 2 Herren sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 2, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube zu vermiethen Emilienstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Ein Zimmer, auf Wunsch mit Pension, ist zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 25, II.

Grimma'sche Straße 3

ist eine fein meublirte Stube mit freier Aussicht, Haus- und Saalschlüssel billig zu vermiethen. Näheres daselbst im Kammgeschäft.

3 fein **möbl. Zimmer** sind zu vermiethen Fleischerplatz 5, 2. Etage.

Eine Stube, leer, ist zu vermiethen Gerichtsweg Nr. 8, 1 Treppe rechts, vornheraus.

Eine **meublirte Stube** für 1 od. 2 Herren, vornheraus, ist sogleich zu vermiethen Klostergasse Nr. 4, in der Restauration.

Ein gut meublirtes Zimmer ist in anständiger Familie an einen älteren Herrn oder Dame zu vermiethen. Anzusehen 12—2 Uhr Mittags Humboldtstraße Nr. 32, 2. Etage rechts.

Eine separate gut möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermiethen Georgenstraße 9, 2 Tr.

Eine frndl. meubl. Stube an Herren zu verm. Pfaffendorfer Straße 4, Hof III. rechts.

2fenst. mbl. St., 4 ℳ, Heinrichstr. 21, I., Reudnitz.

Eine meubl. Stube zu verm. Brüderstr. 11, IV

An 1 Herrn 1 Zimmer Weststraße 60 part. lks.

Frdl. meubl. Stube an Herren Moritzstr. 6, III. r.

Gr, gut möbl. Stube f. 2 H. Weststraße 51, III.

Part.-Z., frdl., sep. Gr. Windmühlstr. 33, r. Ziegert

Zu verm. 1 freundl. Kammer mit sep. Eing. als Schlafstelle Antonstraße 4, Hof links 2 Tr.

Zu vermiethen in frdl. Stube eine Schlafstelle mit H.- u. S.-Schl. Burgstraße 25, I. vh.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren. Sternwartenstraße Nr. 18c, 4. Et. l.

Ein frdl. Stübchen möbl. an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Moritzstr. 6, 4. Et. l.

2 Schlafstellen in freundlicher Stube Gerberstraße 67, Hof, 2. Thür, 2. Et. rechts.

Ein paar Herren finden Schlafstellen und Mittagstisch Nordstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine Herrenschlafstelle mit Kost Gewandgäßchen 5, 4 Tr. links.

Ein heizbares Zimmer mit 2 guten Betten können solide Herren als Schlafstelle erhalten Grimma'sche Straße 20, 3 Treppen.

1 möbl. Stube als Schlafst. ist zu vermiethen an 2 anst. Herren Reichsstraße 20/21, III. rechts.

Eine fr. Schlafstelle ist an 1 anst. Herrn zu vermiethen Webergasse 1, 1 Tr. links.

Eine meubl. **Stube** mit Kammer ist an Herren zu vermiethen als Schlafstelle Gerberstraße 8, Hof links 1 Treppe.

Zu verm. 1 f. Schlafst. f. H. Colonnadenstr 4, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 32, I. lks.

Schlafstellen Petersstraße 20, 2 Tr.

In fr. St. Schlafst. f. sol. H. Sternwstr. 14b, III r.

Schlafstelle Grimm. Straße 12, Hof 2 Tr.

Schlafst. in frndl. Stube Neumarkt 19, H. III.

Fr. Schlafst., sep., à W. 2 ℳ Windmstr 22, III. r.

2 Schlafstellen Reudnitz, Kurze Str. 12, 1 Tr. r.

Schlafstellen Petersstraße 15, 4. Etage links.

Schlafst. f. 1 sol. M. Reudnitz, Kurze Str. 9, II. l.

2 beizb. Schlafst., S.- u. Hschl., Thalstr. 12, IV. l.

Fr. Schlafstelle Ecke Grenz- u. Seitenstr. 24, II.

Schlafstelle f. Herren Burgstraße 11, Hof 2 Tr.

2 freundl. Schlafst. Reudnitz, Täubchenweg 27, I.

2 Schlafst. in frdl. Stube Petersstr. 38, Hof III.

1 freundliche Schlafstelle offen Weststraße 51, III.

Schlafstelle f. Herren Nordstr. 24, IV. Mittelthür.

1 Schlafstelle für Herren Neukirchhof 11, II. r.

1 frdl. Schlafstelle Ritterstraße 6—7, Hof 1 Tr.

Löhrstraße 11, IV. r., 1 fr. Schlafst. m. Hßschl.

Schlafstellen Petersstraße 20, im Hofe 3 Tr. lks.

2 Schlafst. f. 2 anst. Mädchen Querstr. 28, IV. r.

2 fr. Schlafstellen Sternwartenstr. 18C, H. I. l.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr 3 beim Haußmann.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saalschl. u. sep. Eingang Petersstraße 15 im Hofe links 4 Tr.

Offen eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen Königsplatz Nr. 9, Hof links 1 Treppe.

Offen 1 Schlafstelle in meubl. Stube und R. Sternwartenstr. 37, Hinterh. II. r., b. Hentschel.

Offen für 2 Herren eine freundl. Stube als Schlafstelle Schletterstraße 2, Hof 1 Treppe.

Offen fr. Schlafst., S.- u. Hschl. Schloßg. 13b, IV. l.

Offen fr. Schlafst. sof. Neukirchhof 20, 4. Et.

Offen eine Schlafstelle Sophienstr. 35, 3 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Promenadenstr. 6b, H. 3 Tr.

Offen 2 frdl. heizb. Schlafst. Brüderstr. 26b, Sout.

Offen 2 gute Schlafst. f. H. Ritterstraße 33, II.

Offen Schlafstelle Reudnitzer Str. 5, H. 1 Tr.

Offen frndl. Schlafstelle f. H. Lange Str. 4, H. l. III. r.

Offene Schlafstelle f. H. Kupfergäßchen 3, IV. vorn.

Offen 2 fr. Schlafstellen Eberhardtstr. 11, H. II.

Offen Schlafstellen f. H. Leibnitzstraße 7, 4 Tr.

Offen 1 Schlafst. mit Hschl. f. H. Brühl 5, III.

Offen Schlafst. S.- u. Hschl. Naundörfch. 7, II.

Feine Pension für Damen in gebildeter Familie Roßstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, 14—15 J. alt, findet gute **Pension** Elsterstraße 3, part.

Sehr gute Pension für eine j. Dame ist sofort zu haben Schletterstraße 2, 2. Etage links.

Gute Pension sofort Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Gute, billige **Pension** sofort Elisenstr. 31, III.

Ein Theilhaber sofort gesucht zu einer meubl. Stube Lortzingstr. 17, III., nahe d. alten Theater

Ein Theilnehmer an 1 frdl. Stube wird gesucht Naundörfchen Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube mit Kammer wird gesucht.
Preis mit Kaffee 12 ℳ pro Monat Näheres Grimma'sche Straße 3, III.

Kegelbahn.

Gesucht wird für einen Abend in der Woche eine gut gehaltene Kegelbahn gegen gute Bezahlung. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre W. B.

Kegelbahn.

Auf meiner Marmorbahn sind noch mehrere Abende zu vergeben. Goldner Arm, Petersstraße Nr. 15. **J. G. Jacob.**

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber.**
Auftreten des **gesammten Künstlerpersonals, 17 Damen** und **12 Herren.**

Mlles. Léontine, Nathalie und Blanche Foucart,
Bravourturnerinnen aus Paris ½11 Uhr im grossen Saale.
Italienische Gymnastiker-Truppe Sidonia Anastasia.
Mlle. Collins aus Brüssel, Equilibristin auf dem Telegraphendrahte.
Fräulein Terka Kohanowska, polnische Nationalsängerin.
Ungarische Balletgesellschaft. Balletmeister: Herr **Chankatti.** Solotänzerinnen Fräuleins Wolff, Wiest, Leony, Helene und Rosa Springer.
Leipziger Sängergesellschaft, Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher u. Schreyer.
Mr. Atherton aus Manchester mit seinen gymnastischen Hunden.

Wunderfontaine mit lebenden Gruppen
und überraschenden Beleuchtungs-Effecten, dargestellt von Herrn Prof. **Wheeler.**
Ballets und gymnastische Productionen werden bei **elektrischer** Beleuchtung ausgeführt.
Im Trianon: ¾10 Uhr

Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.
Grosse Ausstattungsposse mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und **lebenden Bildern** in 4 Aufzügen von Ed. Linderer. Musik von Emil Neumann.
I. Aufzug: Im Wartesalon. III. Aufzug: Skating Rink im Pfaffendorfer Hof
II. „ Im Volkstheater. IV. „ Im Schützenhaus.
Ausgeführt vom gesammten Künstlerpersonal.
Zeit und Ort der Handlung: Leipzig im Jahre 1876.

In den Gärten:
Festliche Beleuchtung u. **Alpenglühen,** bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.
Spiel der farbigen Wasser. Krystallsprudel.

Bewirthung nach der Karte.
Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.
Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½**8** Uhr. Ende **11** Uhr.
Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark.
Näheres die Programme.
Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Buchumschläge und Nachzahlung von 50 Pfge. die Person.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Salon Agoston.

Heute Dienstag den 3. Oct. sowie alle folg. Tage während der Messe **drei große brillante Vorstellungen.**
Physik, Magie, Illusion, Klopfgeisterei, Fakir, gefesseltes Medium, chin. Pranger, Geister und Gespenster, Bussadero.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Alles Nähere die Placate.
Morgen Mittwoch den 4. October **3 Vorstellungen,** um 4, 6 und 8 Uhr.

Bonorand's neuer Concert-Saal

im Rosenthal.
Heute Dienstag den 3. October
Grosses Militair-Concert
von der 50 Mann starken Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf.
Walther.

Hôtel de Pologne.

(In dem oberen, prachtvoll decorirten Saale.)
Heute Dienstag u. folgende Tage (letzte Woche)
Concert
der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Dienstag und folgende Tage
Grosses Concert von der beliebten Tyroler-Familie **Pitzinger.**
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 Pfg. **R. Börner.**

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag und folgende Tage
Grosses Concert
der rühmlichst bekannten Tyroler-Sänger-Gesellschaft **Franz Höllensteiner** aus Lienz (im Pusterthale).
(Sopran, Alt, Tenor, Baß und Zithermeister **Frank**).
Gewähltes und **täglich neues Programm.**
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Strässner.**

Stadt Wien,

Petersstraße Nr. 20.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.

Restauration zum Himmelreich, Marschnerstr. 78.
Heute **Concert** und **Vorträge** von den Gesangs- u. Charakter-Komikern Herren **Oberländer** und **Alphons,** der Liedersängerin Frl. **Leberto,** sowie der Costüm-Soubrette **Alwine Oberländer** unter musikalischer Leitung des Herrn **Deneschaud.** Anfang 8 Uhr.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 277. Dienstag den 3. October 1876.

Central-Halle.

Heute Dienstag und täglich während der Messe:

Grosses Concert u. aussergewöhnliche Internationale Kunst-Vorstellungen.

Herr Kotaki als Affenmensch.

Eine neue, nur einzig von ihm ausgeführte Production.

Les trois Diables.

Auftreten der The Majiltons

Les trois diables.

Grosses phantastisches Grotesque-Divertissement.

Eine außergewöhnliche originelle neue Darstellung.

Auftreten des Manfuitist Signor Alves da Silva

Derselbe wird, mehrseitigen Wünschen entsprechend, **La Rose**, Walzer, vortragen.

Auftreten des Salon-Jongleurs Herrn Ordel, neu:

Die 12 tanzenden Teller.

Auftreten des Original-Japanesen Herrn Kotaki.

Dann der Damen-Gesellschaft: Scheeren-Amazonen.

Darstellung von lebenden Bildern unter Direction der Madame **Rappo.**

Concert der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Musikdirector **Matthies.**

Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Außerdem empfehle ich meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten (Entrée frei), sowie eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte nebst einem **ff. böhmischen Export-, Bayerischen** und **Lagerbier.** **M. Bernhardt.**

NB. Auch im großen Saal wird, mit Ausnahme von einigen reservirten Tischen, bayerisches und böhmisches Bier verabreicht.

Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe

Grosses Concert und brillante Vorstellung

unter Direction von Frl. Alberta.

Auftreten der Geschwister **Lilie** u. **Susie Leigh**, englische Sänger- und Tänzerinnen, des Frl. **Paula Wöllner**, Costüm-Soubrette Frl. **Carola**, Wiener Couplet-Sängerinnen, rühmlichst bekannt aus dem Schützenhaus, des Frl. **Alberta**, Glas-Euphonium-Concertistin, des Opern-Arien- und Liedersängers Herrn **Walter**, Tenorist, des Salon-Künstlers Herrn **Robinson.** Musikalische Leitung Herr **Volkmer.** Regie Herr **Robinson.**

Anfang halb 8 Uhr. Einlaß halb 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

H. Stamminger.

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfiehlt zu heute Abend **Concert** (Streichmusik), eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Dresdner Felsenkellerbier **ganz vorzüglich.**

Weinstube mit Restaurant

im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende

musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Dir. **Th. Kröger** aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.

Heute u. folgende Abende **Gesangs- u. Concertvorträge** der Berliner Singspielgesellschaft und des Tyroler Sängers und Jodlers Herrn **Sepperl Wink. Anfang 7 Uhr.**

Skating Rink.

(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)

Heute Dienstag den 3. October 1876 (H. 34919)

Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.

Illumination der Bahn, Fackelzug 2c.

Entrée 50 ₰. Kinder die Hälfte. Dutzendbillets à 30 u. 15 ₰. **Die Direction.**

Karpfenessen.

Karpfenessen.

Heute

Extra grosses Karpfenessen,

polnisch und blau,

nebst einem sehr feinen Riebeck'schen Lagerbier, sowie altes Bayerisch (Zirndorfer) ganz vorzüglich empfiehlt

F. L. Stephan,

Credit-Anstalt.

Schulze's **Restaurant.** Heute **Schlachtfest.** Bier vorzüglich. **Erdmannsstr. 4.**

Petersstein weg 51 — Petersstein weg 51

Petersschiessgraben

Restaurant u. Café

von

F. C. Canitz.

Echt Culmbacher Bier — Lagerbier v. Riebeck & Co.

vom Fass.

Täglich Mittagstisch.

Heute Goulasch mit Salzkartoffeln.

Hôtel garni u. **Restaurant,** Parkstraße 9,

empfiehlt freundliche, große Localitäten, kräftigen Mittagstisch, vorzügl. Biere und Carambol.-Billard. **W. Zierfuss.**

Die Theater-Restauration

empfiehlt ihren

feinen Mittagstisch 12—3 Uhr.

Abendkarte preiswerth u. reichhaltig. Echt Bayerisch aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg u. Vereinslagerbier vorzüglich. — In der Theater-Conditorei concertirt die beliebte Tyroler-Familie **Pitzinger.** Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Restaurant zum goldnen Herz.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend **saure Rindskaldaunen,** Biere vorzüglich empfiehlt L. Treutler.

Die **Lotterielisten** der **Sächsischen** und **Braunschweiger Lotterie** hängen stets aus im **„Café Richter“**, Theaterpassage.

Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Schweinsknochen Mittags und Abends empfiehlt heute **Carl Rohde,** Klostergasse Nr. 4.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Abend **Tharandt,** Petersstraße Nr. 22.

Schroeter's Restaurant und Café.

Gewandgäßchen 4. **Gewandgäßchen 4.**

Dresdener Waldschlösschen-Bier-Stube.

Heute Abend Schweinsknochen.

Eingang von der Klostergasse. **Hotel de Saxe.** **Eingang von der Promenade.**

Heute Ente mit Krautklößen.

Bayerisch u. Lagerbier hochfein. M. Strässner, früher Zill's Tunnel.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

Stadt Gotha. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Prager's Biertunnel.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, feine Biere, offene Gose vorzüglich.

Von 6 Uhr an Stamm-Abendbrod.

Blöding's Restaurant,

39. Neumarkt 39,

empfiehlt **warmes** und **kaltes Frühstück in großer Auswahl, Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr,** Abends **reichhaltige Speisekarte.**

Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **G. Meiling.**

Tunnel Hôtel de Pologne.

Heute

Concert und Vorstellung.

Auftreten

des beliebten Wiener Komikers

Herrn **Wiesner,**

Auftreten

der Chansonnettensängerin und Soubrette Fräul. **Ida Prochinsky**

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Heute

Leiden eines Bedienten.

Soloscene von Wiesner.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Restaurant Deutschland,

Gr. Windmühlenstraße 46.

Heute, sowie jeden Tag in der Messe

Concert und Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. **E. Winter.**

Fiedler's Restaurant,

9c. Kohlenstraße 9c.

Heute **Pianino-Concert** und **humorist. Vorträge** der Capelle **Hoffmann.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße **21.**

Berliner Weißbier jetzt vorzüglich, in 1/1 u. 1/2 Fl., reichh. Speisekarte empfiehlt **H. Seidel.**

Schlachtfest

empfiehlt heute

E. Vetters,

Gewandgäßchen Nr. 1.

Théâtre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Dienstag den 3. October 1876
2. Gastspiel der berühmten französischen Chansonnetten-Sängerin
Mlle. Alice Peretti de la Croix.
Gastspiel der engl. Chansonnettensängerinnen u. Tänzerinnen Misses
Ada u. Bertha Carlyle
vom Drury-Lane-Theater zu London.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Während der Dauer des obigen Gastspiels
erhöhte Preise.
Anf. 8 Uhr. Part. 75 ₰. Ref. Pl. 1 ℳ
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

Berliner Weissbierhalle,
Kleine Windmühlengasse 2.
Heute und folgende Tage **humoristische Gesangsvorträge** (6 Personen).

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Dienstag, den 3. October
Concert und Vorstellung.
2. Auftreten der Arien- u. Liedersängerin
Fräul. Anna Martens,
Auftreten der so beliebten Chanson.-Sang.
Fräul. Mathilde Lucca,
der schwed.-deutschen Chansonnettensängerin
Frl. Clotilde Mitreuter,
der Chansonnettensängerin u. Costümsoubrette
Frl. Clara Lüdeke,
des vorzüglichen Wiener Komikers
Herrn Alois Dangl,
unter musikalischer Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰, num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Restaurant Linke,
Berliner u. Eutritzscher Straße 10.
Heute Abend Thüringer Topfbraten m. Klößen, morgen Karpfen polnisch u. blau. Auswahl von Zeitung. ff. Biere. 2 neuüberz. Caramb.-Billards.

Heute Pilze
im **Blauen Hecht.** **A. Maue.**

Ed. Eisenkolbes
Heute Abend
Karpfen polnisch.

Grüner Baum
F. W. Rabestein.
Heute **sauern Rinderbraten** mit **Klößen.**

Stadt London.
Speisen-Büffet.
Gute Auswahl verschied. Speisen,
früh und Abends warmes
Stammessen,
bestens empfohlen. A. Neumeyer.

Mittagstisch
Suppe und 1/1 oder 2/2 Port., auch Abonnement empfiehlt
Restaurant Drechsel,
Nicolaistraße 5.

Goldner Elephant,
Große Fleischergasse 8/9.
Mittagstisch im Abonnement 80 ₰, große Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit. Bayr. und Lagerbier ausgezeichnet. **W. Ihme.**
Ein Gesellschaftszimmer, 30—40 Pers. fassend, ist zu vergeben. D. O.

Restaurant Hilse,
vorm. Meissner,
13 Königsplatz 13,
empfiehlt einem geehrten Publicum von 12—3 Uhr kräftigen **Mittagstisch,** Abends gewählte Speisekarte, sowie ein vortreffliches Glas **Plagwitzer Lagerbier.**
Achtungsvoll
Gustav Hilse.

Restaurat. Thomasgässchen.
Guten kräftigen **Mittagstisch** von 45 bis 75 ₰, auch billiges Abendessen, sowie ein ff. Glas Lagerbier von Riebeck & Co.
Thomasgäßchen 10.

Speise-Halle. Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch (Hauskost).

Ein junger Beamter sucht sofort in anständiger Familie **Mittagstisch.**
Gef. Anerbietungen unter C. 5 postlagernd Postamt am Bayerischen Bahnhof erbeten.

In gebild. Familie findet ein j. Mann **Mittagstisch** pro Tag 75 ₰ Petersstraße 26, 3. Etage

Privat-Mittagstisch, vorzüglich, 50 ₰, in guter Familie Bauhofstraße 6, H.-G. rechts.

Verloren wurde Sternwartenstraße, von der Glockenstraße bis zur Promenade ein Quittungsbuch (Allgem. Deutsche Creditanstalt) Nr. 566, Serie 2. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 27, 3. Etage rechts.

Verloren ein Darlehnsbuch. Gegen Belohn. abzugeben in der Restaur. Kl. Windmühlenstr. 2.

Verloren 1 Portemonnaie mit 143 ℳ Inhalt von der Petersstraße bis zur Theatercasse. Gegen Belohnung abzugeben bei
Friedrich & Lincke.

3 Mark Belohnung. Verloren wurde Sonntag Abend durch die Grimma'sche Straße ein **Geldbrief,** Inhalt 10 ℳ und ein Pfandschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 2, im Hofe 3 Treppen rechts.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldner Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben Kupfergäßchen 4, 2 Tr.

Verloren
ein **ovaler schwarzer Ohrring,** Sonntag früh Nähe des Schwanenteichs. Gegen **gute** Belohnung abzugeben
Waisenhausstraße Nr. 34, part. links.

Verl. 1 Schildplatt-Ohrring Sonntag Vorm. G. ang. Bel. zurückerb. Blücherstraße 24, III. r.

Verloren ein gestreiftes Rouleaux. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 5 Hof I.

Liegen gelassen am 24. vorigen Monats in einer Droschke ein **seidener Regenschirm.**
Abzuholen Erdmannsstraße 18, 1 Treppe.

Ein neuer schwarzseidener Regenschirm, innen blau, ist am Sonntag Abend zwischen 6 und 7 Uhr in den **3 Rosen** gegen einen grünseidenen **vertauscht** worden. Gefl. Umtausch bittet man daselbst bei dem Oberkellner zu bewirken.

Ein weiß und gelber Windhund,
auf den Namen **Prinz** hörend, ist am 28. September entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Restauration **Schmidt,** Kohlenstraße.

Gefunden wurde am verflossenen Sonnabend in der Reichsstraße ein Damenportemonnaie. Der Eigenthümer kann es gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen Neusellerhausen 18, 2 Tr.

Gefunden 1 Säckchen mit grünen Erbsen, gez. F. O. # 2832. Abzuholen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren Bahnhofstraße Nr. 16, bei Assistent Bormann, M.-L. Bahnhof.

Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, weißen Pfoten, Halsband u. Steuerzeichen. Abzuholen Neu-Volkmarsdorf, an der neuen Schule bei F. Leopold.

Zugelaufen ein gelber Affenpinscher
Bauhofstraße Nr. 1, 2. Etage.

Die Gewinnliste
der Lotterie zum Besten des Thurmbaues auf der goldenen Höhe bei Reibholdsgrün ist in der Expedition dss. Blattes einzusehen.

Aufforderung.
Alle uns verkauften Gegenstände, von welchen das Rückkaufsrecht am 1. Juli erloschen, werden, wenn selbige nicht bis 5. October 1876 prolongirt oder eingelöst werden, ohne Ausnahme von uns verkauft. **Brühl 40, I.**

Volksstaat!
Die geehrten früheren Abonnenten des **„Volksstaat“,** welche nunmehr den **„Vorwärts“** zu lesen wünschen, denselben aber noch nicht erhalten haben, wollen uns freundlichst — soweit es nicht schon geschehen — Ihre genauen Adressen zukommen lassen.
Leipzig, 2. October 1876.
Die Expedition des „Vorwärts“.
Färberstraße Nr. 12, 2 Tr.

Zahn! Zahn! Du mußt 2 Flaschen geben;
Wir halten Dich beim Wort.
Dafür sollst Du auch leben
Hoch! in Einem fort und fort!
Achter-Club seinem „Zahne“ zum Jahrestag.

Robert noch denk' ich Dein,
Wie denkst Du mein?

Warum h. Er nicht eine Zusammenkunft eingehalt. Mehrere Male bestimmt worden.

Karl! Bitte gef. Brief abh. zu wollen unter bekannten Buchst. postlagernd Hauptpost. S.

Brief A. Z. # 400. d. u. H. abg. b. best. Sie w. i. Br. direct hol. L.

Wer gute und billige **Zinkeimer** kaufen will, bemühe sich 11. Budenreihe vis à vis der Post. Firma „Zinkeimerfabrik“.

SÜDVORSTÄDTISCHER Bezirks-Verein.
Freitag den 6. October Abends 8 Uhr
im Siebenmännerhause.
1) **Aufnahme neuer Mitglieder.** 2) **Geschäftsbericht** über das abgelaufene Vereinsjahr. 3) **Cassenbericht.** 4) Wahl zweier **Cassenrevisoren.** 5) **Neuwahl** des Vorstandes. 6) Besprechung wegen Wegfall der Schaubuden auf dem Königsplatz. 7) Fragekasten.
Leipzig, den 1. October 1876. **Der Vorstand.**

Deutscher Xylographen-Verband.
Montag den 9. October Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in **Jacobi's Restauration,** Rosenthalgasse.
Tagesordnung: 1) Urabstimmung über die auf dem Congreß zu Kassel gefaßten Beschlüsse. 2) Wahl des Verbands-Ausschusses.
Zahlreiches Erscheinen unbedingt nothwendig. **Der Orts-Ausschuss.**

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe,
eingetragene Genossenschaft.
Die neuen Antheilscheine Serie III können von heute an in unserem Comptoir gegen Rückgabe der Interimsquittungen in Empfang genommen werden. **Der Vorstand.**

Chor-Verein des Gewandhauses.
Heute Dienstag den 3. October Abends 7 Uhr
Chor-Probe
im Saale des Gewandhauses. **Die Concert-Direction.**

Patentbefohlung auf Stiefel, dreifache Haltbarkeit, schnellstens Blücherstraße 15, Hinterh. Fußabstreicher von Leder, 10jähr. Haltbarkeit, ebenda.

Jules le Clerc
aus Berlin,
Auerbachs Hof,
verkauft eine ziemlich weiche Stahlfeder von **Hinks Wells & Co. No. 406 F,** das Gros zu 75 ₰, welche, vermöge ihrer richtigen Form, jedem der eine hübsche Handschrift erlernen will, zu empfehlen ist. **F. F. Strauss.**

☞ Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

Allen Haushaltungen empfohlen!
Möbelglanz!
zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben wieder wie neu (à Fl. 1/2 ℳ) im Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

L. L.-G.-V. **Heute Uebung und Ballotage.**
Heute Abend 8 Uhr
Vortrag u. Uebung
Petersstraße 29, I.

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns an unserem silbernen Hochzeitstage mit Gratulationen und Geschenken ehrten. Möge es Ihnen Allen vergönnt sein, so rüstig wie wir diesen Tag begehen zu können.
Reudnitz, den 28. September 1876.
Fr. Herm. Schaaf.
Joh. Cath. Soph. Schaaf geb. Heinecke.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die große Theilnahme und vielen Geschenke, Dank dem geehrten Verein „Lyra“ für den erhebenden Gesang am Tage unseres silbernen Ehejubiläums. — Leipzig, den 30 September 1876.
Eduard Burkhardt und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit Herrn **Emil Pinkau** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, den 2. October 1876.
C. Ch. Müller und Frau.
Lina Müller
Emil Pinkau
e. f. a. V.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Ernestine** mit Herrn Bürgerschullehrer **Wilhelm Stein** in Frankenberg beehren sich nur hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Kirchberg, Michaelis 1876.
Traug. Schenk und Frau.

Als Vermählte empfehlen sich
Dr. **Curt Fleischer**
Margarethe Fleischer
geb. **Wolff.**
Meißen, im September 1876.

Statt besonderer Meldung.
Heute Morgen wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Leipzig, den 1. October 1876.
H. Th. Rößner und Frau geb. Jahn.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen erfreut an — Leipzig, den 1. October 1876.
Baumeister **Rich. Maudrich**
und Frau.

Am 1. October Abends gegen 11 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
Dies zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 2. October 1876.
Prem.-Lt. Dir. **Ernst Hasse,**
Emma Hasse geb. **Gottschald.**

Gestern Abend wurde uns ein Knabe geboren
Leipzig, 2. October 1876.
Louis Steinbrecht
und Frau.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigt nur hierdurch an **Th. Strickermann.**
Leipzig, den 1. October 1876.

Heute Nacht wurde meine Frau
Johanna geb. **Hirschfeld**
von einem Mädchen glücklich entbunden
Leipzig, den 1. October 1876.
Richard Marasse.

Gestern Morgen wurde uns ein Mädchen geboren. **Emil Voigt** und Frau,
geb. **Pickenhahn.**

Nach längeren Leiden, doch schnell und unerwartet, entschlief heute früh 6 Uhr unser heißgeliebter theurer Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, der Xylograph
Herr Gustav Jungbans.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 2. October 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Gatte und Vater
Herr **Johann August Böhme,**
Wagemeister an der K. Sächs. Staatseisenbahn.
Leipzig, am 2. October 1876.
Bertha verw. **Böhme** geb. **Ziegner**
nebst Kindern.

Am 27. September starb unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater
Johann Carl König,
welcher am 4. Aug. a. c. in der städt. Wasserkunst zu Connewitz verunglückte. Wir danken allen denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Blumen und Palmen schmückten, vorzüglich den Herren Maschinenmeister Kuhne und seinen Mitarbeitern sowie den Herren Röhrenwärtern zu Leipzig.
Gott möge alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Connewitz, den 1. October 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für den überaus zahlreichen Blumenschmuck und erhebenden Grabgesang meiner Freunde beim Begräbniß meiner lieben Frau, sage ich den innigsten Dank. **Gustav Müller.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Anton Schmidt in Crimmitschau mit Frl. Fanny Albrecht. Herr Heinrich Rentsch in Bischofswerda mit Frl. Emma Gräfe. Herr Kaufmann Wilhelm Moestel in Fürth in Bayern mit Frl. Helene Bretschneider in Sehma bei Annaberg. Herr Bahnmeister A. Binz mit Frl. Marie Richter in Wolkenstein.

Vermählt: Herr Julius Leistner in Plauen i. V. mit Frl. Marie Bühring. Herr Emil Schöpel in Lausigk mit Fräulein Anna Seim. Herr Ernst Paul in Radebeul mit Frl. Helene L-chla. Herr Arthur Schmidt in Glauchau mit Frl. Martha Haas. Herr Dr. med. Eduard Warnatz in Dresden mit Fräulein Marie Billig. Herr Friedrich Lehmann in Chemnitz mit Fräulein Anna Schwedler. Herr Dr. Rehm in Zwickau mit Fräulein Agnes von Jäkel. Herr Prem.-Lieutenant Franz Roitzsch in Zittau mit Fräulein Dorothea Roack.

Geboren: Herrn Bezirksthierarzt Johne in Dresden ein Sohn. Herrn Oberlehrer Otto Claus in Schneeberg eine Tochter. Herrn Lehrer Ernst Ludwig Schröter in Schönheide ein Sohn. Herrn v. Döring in Rittergut Purschwitz eine Tochter Herrn Bernh. Zürn in Berlin ein Sohn. Herrn Restaurateur Heinrich Thiele in Dresden eine Tochter. Herrn Jul. Peyoldt in Döbeln ein Sohn.

Gestorben: Herr Apotheker Jos. Leop. Becker in Herrnhut. Frau Gutsauszügler Clauß geb. Richter in Schönitz. Hr. Franz Janßen in Dresden. Herr Eduard Herrmann Neubert in Chemnitz. Frau Bertha Ida Uhlmann geb. Lorenz in Lößnitz bei Freiberg.

M. z. d. 3P. Heute 6½ U. M. C. 7 U. L. I. u. A. 8 U. Tafel.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½11

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichels Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 608.)

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden etc.

Augustusbad, Voßstraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung

Speiseanstalten I. u. II. Mittwoch: Milchreis mit Zucker und Zimmet. H. H. Seestern-Pauly. Rühl.

Die Geburt der Kaiserin Eugenie.

Ein merkwürdiges Actenstück.

Unterm 25. September 1876 schreibt „La petite République française" folgende erbauliche Geschichte:

„Vor einiger Zeit behaupteten verschiedene Journale, daß die Ex-Kaiserin drei Jahre nach dem Tode ihres Vaters, Don Joaquin de Montijo, geboren wäre. Dieser Behauptung fehlte der Beweis, denn dieser Beweis war in einem 1831 erlassenen Urtheilsspruch enthalten, und dieser Urtheilsspruch war während des Kaiserreichs aus allen Sammlungen der „Gazette des Tribunaux" und der übrigen speciellen Zeitungen verschwunden. Eine angesehene Person von ernstem Charakter theilt uns heute diesen bis jetzt unfindbar gewordenen Auszug aus der „Gazette des Tribunaux" mit. Sein geschichtliches Interesse ist der Art, daß wir nicht zögern, ihn zu veröffentlichen:

Gazette des Tribunaux vom Mittwoch, 28. September 1831, sechster Jahrgang, Nr. 1911.

Ausländische Gerichtshöfe.

Spanien.

Königliche Kanzlei von Valladolid

Richtigkeit einer in Frankreich im Jahre 1813 zwischen spanischen Eheleuten ausgesprochenen Scheidung.

Don Joaquin de Montijo war im Jahre 1810 Hauptmann im Regiment der Provinz von Segovia, als er Donna Maria del Pilar de Penuafande heirathete, die einer wohlhabenden und geachteten Familie von Fuente-Pelayo bei Segovia angehörte.

Wenige Monate nach seiner Verheirathung zum Kriegsgefangenen in Ciudad Rodrigo gemacht, wurde er nach Frankreich geführt. Seine Frau zog zu ihm, als sie erfuhr, daß er gut behandelt wurde, sowie daß er zum Commandanten eines Depots spanischer Gefangenen ernannt worden war und als solcher fast denselben Sold erhielt, den er in Spanien gehabt hatte. Sie fügte sich, als sie diesen Entschluß faßte, nur den wiederholten dringenden Bitten ihres Gatten. Das gute Einverständniß dauerte nicht lange zwischen den Gatten. Wie es scheint, war das Unrecht auf beiden Seiten, die Ordnung in der Haushaltung wurde gestört, Schulden entstanden und beide Theile nahmen gesonderte Wohnung.

Don Joaquin de Montijo gerieth in die äußerste Noth, und als er in Folge des Transports der Hälfte der Kriegsgefangenen aus dem Depot von Bourges in die von Dijon und Coroessonne seine Stelle verloren hatte, nahm er Dienste in der französischen Armee. Kaum war er in seinem neuen Stande eingerichtet, als ihn seine Frau bei seinem Regimente einholte. Er aber wollte sie nicht aufnehmen, und nach Verlauf einiger Monate wurde, im November 1813, in Frankreich ihre Scheidung ausgesprochen.

Sobald König Ferdinand wieder in Spanien eingezogen war, kehrte auch Donna Pilar mit einem dritthalb Jahre alten Sohn nach Fuente-Pelayo in ihre Familie zurück und lebte daselbst sechs Jahre lang in vollkommenster Ruhe. Don Joaquin de Montijo war als auf halben Sold gesetzter Bataillonschef in Frankreich geblieben, als der König von Spanien im Jahre 1820 die Verfassung der Cortes von 1812 beschwor.

Da verließ Don Joaquin Frankreich, kehrte nach Spanien zurück, um sich der neuen Regierung zu widmen und ließ sich bei Arevalo, seiner Vaterstadt, nieder, in deren Nähe er Grundstücke besaß. Von hier schrieb Montijo an seine Frau, sie möge ihm seinen Sohn schicken. Donna Pilar antwortete, daß sie ihn nicht schicken würde und daß ihn, wenn er ihn sehen wolle, Nichts abhalte, selbst die Reise zu thun. Montijo entschloß sich zu diesem Besuch, bei welchem er seinen Sohn mit Gewalt mit sich nehmen wollte. Aber Donna Pilar widersetzte sich. Einige Wochen verstrichen, ohne daß Don Joaquin wiederkam, seinen Sohn zu sehen. Der zweite Besuch verlief weniger stürmisch als der erste. Joaquin verliebte sich wieder in seine Frau und nach einigen weiteren Besuchen kamen die beiden Gatten überein, ihre Scheidung in das tiefste Schweigen zu begraben und sich wieder zu vereinigen. Die Scheidung war in Spanien nur der Familie de Penuafande und den beiden Brüdern von Don Joaquin bekannt. Frau de Montijo verließ also Fuente-Pelayo und ihre Familie, und zog im Juli 1820 mit ihrem Sohne nach Arevalo in das Haus ihres Gemahls.

Diese Vereinigung gab den beiden Gatten einige Jahre des Glückes, das der Tod allein unterbrach. Don Joaquin stürzte im Jahre 1823 vom Pferde, in Folge welches Unfalls er, nach einer Krankheit von mehr als drei Monaten, am 30. October 1823 starb. Sein Sohn, Don Augustin de Montijo, erbte das Vermögen seines Vaters unter der Vormundschaft seiner Mutter, welche fortfuhr, in dem Hause ihres Gatten bei Arevalo zu wohnen. Wir sagen: sein Sohn, weil seine Tochter, damals neun Monate alt und bei der Amme aufgezogen, einige Zeit nach des Vaters Tode daselbst starb. Dieser Todesfall sollte nicht der letzte sein, den Donna Pilar zu betrauern hatte, denn im Monat September des letzten Jahres hatte sie das Unglück, diesen einzigen Sohn zu verlieren, den sie anbetete, den sie niemals nur einen Augenblick verlassen hatte, der sich einer kräftigen Constitution erfreute und der, als er 15 Jahre alt geworden,*) an den Pocken starb.

*) Wohl Druckfehler statt 13 Jahre? Hier ist überhaupt im Datum ein Versehen. Kurz vorher soll es vielleicht heißen: im September des folgenden Jahres. D. R.

Der Schmerz der Donna Pilar wurde, wenn möglich, noch durch das Betragen der Schwäger Don Antonio und Don Braulio de Montijo vermehrt, welche ihr die Weisung zukommen ließen, ihre Wohnung (das Haus ihres Gatten) zu verlassen, insofern sie nicht den Titel „Wittwe de Montijo" führen könnte, da sie die Schändlichkeit begangen hätte, ihre Scheidung auszusprechen. Sie behaupteten, daß sie in Folge davon kein Recht, weder auf den Nießbrauch des Vermögens noch auf ein Witthum, hätte. Auf den Rath eines Advocaten, dessen Beistand sie genommen hatte, weigerte sich Donna Pilar, das Haus ihres Gatten zu verlassen und sein Vermögen herauszugeben. Die Sache wurde vor das Gericht des Corregidor von Arevalo, Don Joaquin Benito, gebracht (in Spanien Tribunal erster Instanz), und nach unzähligen Verhören, Zeugenaussagen und kleinlichen Förmlichkeiten erklärte der Corregidor am 16. Januar 1827, daß, in Betracht der in Frankreich ausgesprochenen Scheidung und ungeachtet der späteren Beisammenwohnung, das Vermögen den Brüdern des verstorbenen Don Joaquin de Montijo zurückerstattet werden solle.

Donna Pilar de Penuafande, Wittwe de Montijo, appellirte von diesem Urtheilsspruch an die königliche Kanzlei zu Valladolid. Hier begann der ganze Proceß auf's Neue. Donna Pilar, Don Antonio und Don Braulio de Montijo, sowie eine Schwester der verehelichten Frau de Montijo und verschiedene Personen von Arevalo wurden nach Valladolid beschieden. Aus dem Kirchenbuch der Pfarrei San Francisco von Fuente-Pelayo wurden zwei Auszüge gerichtlich gefertigt und nach mehr als neun Monaten gab die Behörde ihre Entscheidung. Demgemäß, und nachdem sie die Plaidoyers der Advocaten der beiden Theile in einer Vista, die am 4. März 1828 stattfand, angehört hatte, sprach die Kanzlei am 12. desselben Monats das Urtheil, dessen Wortlaut hier folgt:

Die königliche Kanzlei,

In Erwägung, daß Donna Maria del Pilar de Penuafande am 8. Februar 1810 mit Don Joaquin de Montijo als rechtmäßige Ehegattin verbunden worden ist, wie es sich aus dem Kirchenbuch der Pfarrei San Francisco von Fuente-Pelayo ergiebt, daß die Scheidung, auf welche sich Don Antonio und Don Braulio de Montijo stützen und die den göttlichen wie den spanischen Gesetzen zuwider ist, in einem fremden Lande ausgesprochen worden ist, das damals de facto der ebenso irreligiösen als illegitimen Regierung eines Usurpators unterworfen war, und folglich in Spanien null und nichtig ist;

In Erwägung, daß besagte Scheidung noch mehr durch die Gewissensbisse der Ehegatten annullirt worden ist, die sich wieder vereinigt und die drei letzten Lebensjahre des Don Joaquin de Montijo zusammen verlebt haben; daß dieser letztere nicht für nöthig befunden, ein Testament zu machen, weil er, da er zwei Kinder hinterließ, alle Verfügungen in Betreff seiner Gattin für unnütz hielt;

Daß es sich geziemt die Absichten des Verstorbenen in dem Sinne seines Betragens während der letzten Jahre seines Lebens auszulegen;

Verordnet, daß der Nießbrauch aller von Don Joaquin de Montijo hinterlassenen Immobilien seiner Wittwe während ihres Lebens als Witthum gehören soll, daß aber besagte Immobilien von der Wittwe, welche nur über das Mobiliarvermögen verfügen kann, nicht veräußert werden dürfen, und nach ihr als volles Eigenthum an die Familie ihres Gatten zurückkehren sollen;

Verurtheilt Don Antonio und Don Braulio in die Kosten der beiden Processe.

Also Don Joaquin de Montijo ist gestorben am 30. October 1823, und Mademoiselle Eugenie de Montijo, seine angebliche Tochter, seither Kaiserin der Franzosen und Mutter des kaiserlichen Prinzen, ist geboren am 5. Mai 1826, das heißt: drei Jahre nach dem Tode ihres Vaters!

Eine Filiale der „Internationale" in Prag.

W-n. **Prag,** 1. October. In Ergänzung meiner gestrigen Mittheilung über die hier stattgehabte Verhaftung von mehreren Mitgliedern der Internationale kann ich Ihnen heute nach eingezogenen Erkundigungen nachstehende Einzelheiten übermitteln. Die Behörden waren seit Kurzem davon unterrichtet, daß sich in Prag eine Zweigniederlassung des internationalen Arbeitervereines gebildet habe und daß innerhalb derselben geheime Zusammenkünfte abgehalten wurden. Man wußte, daß auch fremde Arbeiter an den Versammlungen theilnahmen, und traf deshalb Vorkehrungen, um die Leute in Haft zu nehmen. In einem Gasthause einer abseits gelegenen Straße kamen die Arbeiter gewöhnlich des Nachts zusammen, früher einmal in der Woche und zuletzt fast alltäglich. In diesem Locale schienen die Arbeiter nicht ganz sicher zu sein, und als sie den Plan hatten, für den St. Wenzelstag (29. v. M.) eine größere Versammlung einzuberufen, beschlossen sie, ihre Wirksamkeit auf den wenig frequentirten Stadttheil Kleinseite zu verlegen. Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, sollten sie in dem neuen Vereinslocale zusammenkommen. Man erwartete gegen 50 Theilnehmer. Aus Wien war zu diesem Zwecke der Redacteur des „Arbeiterfreund", Ludwig Zapotecky, angekommen, und auch aus böhmischen Provinzstädten waren Zuzügler angemeldet, so aus Pilsen und Pisek. Bis ½3 Uhr waren schon 15 Personen beisammen. Um nicht Aufsehen zu erregen, verlangten die Versammelten Spielkarten und machten ein „Spielchen". Plötzlich traten drei Polizei-Commissaire mit mehreren Polizeiagenten ein und erklärten die Gesellschaft für verhaftet. Niemand widersetzte sich. Die Thüren wurden abgesperrt, die Namen Aller notirt, und die vorgefundenen Schriften, welche compromittirenden Inhalts sein sollen, confiscirt. Hierauf traten die Arbeiter unter Polizei-Escorte den Weg auf die Polizeidirection an, woselbst sie einem längeren Verhör unterzogen wurden. Es müssen sehr gravirende Momente zu Tage getreten sein, denn gestern überlieferte man 19 Arbeiter — vier wurden noch später in Haft genommen — dem Strafgerichte. Daß weitere Verhaftungen bevorstehen, wird vielfach erwartet und es sollen auch zahlreiche Hausdurchsuchungen vorgenommen worden sein. Die Mehrzahl der Verhafteten sind Schlosser und Maschinenarbeiter. Wie der hiesige „Tagesbote" in später Nachtstunde erfahren haben will, ist auch der Redacteur des Arbeiterorgans „Budoucnost" (Zukunft), Namens Krotz, in Haft genommen worden. Die verhafteten Arbeiter sind zum Theil aus Wien, dann aus Pilsen und Pisek zum Behufe der Theilnahme an der Versammlung hieher gekommen. Sie gehören ausnahmslos der czechischen Nationalität an. Die Untersuchung führt Landesgerichtsrath Nowotny, in dessen Bureau das Verhör mit den eingelieferten Arbeitern bis spät Nachts fortgesetzt wird. Auf telegraphische Weisungen wurden zahlreiche Hausdurchsuchungen auf dem Lande vorgenommen. Die Behörden beobachten über das Verhör wie überhaupt über die ganze Affaire strengstes Stillschweigen, und so dürfte erst die Schlußverhandlung die Ursachen der Verhaftung und andere jetzt geheim gehaltene Einzelheiten zur Kenntniß der Oeffentlichkeit bringen.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 2. October. Nach dem Jahresbericht des königlich sächsischen Finanzministeriums wurden im Jahre 1875 auf den von der sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Bahnen unverschuldet 3 Bahnbeamte und Arbeiter getödtet, 10 Bahnbeamte und Arbeiter, sowie 3 andere Personen unverschuldet beschädigt. Durch eigene Schuld der Betroffenen erlitten 1 Reisender, 53 Bahnbeamte und Arbeiter und 8 andere Personen Verletzungen, während 34 Bahnbeamte und Arbeiter, sowie 9 andere Personen durch eigenes Verschulden getödtet wurden. Im Ganzen wurden demnach 46 Personen getödtet und 75 Personen beschädigt. Der Umstand, daß kein Reisender getödtet und nur ein Reisender beschädigt worden, spricht für eine außerordentlich große Sicherheit des Betriebes, während freilich die Bahnbeamten und Arbeiter weit mehr von Unfällen bedroht waren.

* **Leipzig,** 2. October. Die in diesen Tagen in Tübingen abgehaltene 31. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner war von etwa 300 Mitgliedern besucht. In der ersten Hauptversammlung sprach zuerst Professor Dr. Dieterici aus Berlin über die Theologie des Aristoteles bei den Arabern und sodann Rector Dr. Riekher aus Heilbronn über Schliemanns Ausgrabungen. Der letztere Vortrag veranlaßte eine lebhafte Debatte, wobei die verschiedenen Ansichten über den Werth der Schliemann'schen Entdeckungen zum Ausdruck kamen. Großes Interesse erregte der Bericht des Prof. Gosche aus Halle über die wissenschaftlichen Erscheinungen des abgelaufenen Jahres. Eine rege Thätigkeit herrschte auch in den einzelnen Sectionen.

* **Leipzig,** 2. Octbr. Am heutigen Vormittag hat im kleinen Sitzungssaale des hiesigen k. Bezirksgerichts durch den stellvertretenden Bezirksgerichts-Director Herrn Appellationsrath Dr. Lincke vor versammeltem Richter-Collegium und den Beamten des Bezirksgerichts 2c. die feierliche Einweisung des zum hiesigen Bezirksgericht berufenen Herrn Gerichtsrath Sieber aus Meißen stattgefunden.

— Am 1. Ziehungstag 4. Classe 90. k. sächs. Landeslotterie erhielt die Collecte von Moritz Wilfferodt hier den Hauptgewinn von 60,000 Mark auf Nr. 57593.

* **Leipzig,** 2. October. Bei dem in diesen Tagen von den vereinigten Freihandschützen Dresdens veranstalteten Festschießen war auch eine Anzahl Leipziger Schützen betheiligt. Den ersten Gewinn auf die Standfestscheibe „Dresden" erhielt Herr Schlieder aus Leipzig. Außerdem erhielt Derselbe einen Preis auf der Feldfestscheibe „Sachsen" und von den übrigen Leipzigern trugen noch die Herren Wagner und Höffler Preise davon. — In Dresden fand am Sonnabend eine Delegirten-Versammlung des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins statt. Dieselbe behandelte die wichtige Frage der Disciplin in der Fortbildungsschule und nahm hierzu folgende Resolution an: „Zum Zwecke der Beförderung einer guten Disciplin in der Fortbildungsschule ist 1) das Interesse der Schüler zu heben durch die Art des Bildungsstoffes, durch einen ununterbrochenen Unterricht (d. h. Wegfall der Sommerpausen), durch Prämien und Censurbücher und durch die Aussicht auf frühere Entlassung bei guter Führung und guten Leistungen; es ist 2) das Interesse der Arbeitgeber zu heben durch Förderung der Gründung von Corporationsfortbildungsschulen; die Behörden haben 3) für eine angemessene Gliederung der Schule Sorge zu tragen und 4) gegen renitente Schüler strenge Strafen nicht blos anzudrohen, sondern auch auszuführen." Dem Bezirkslehrer-Verein Dresden wurde der Auftrag ertheilt, auf Grund obiger Resolution eine Eingabe an die Behörde zu richten. In den Vorstand wurde an Stelle des Herrn Wunderlich aus Leipzig, welcher die Wiederwahl ablehnte, Herr Lehrer Freyer aus Leipzig gewählt.

— Wie in jeder Messe bisher, so hat auch die Verwaltung des Schützenhauses für eine größere, heiter unterhaltende und geschmackvoll ausgestattete Ensemble-Nummer gesorgt, in welcher ein Zusammenwirken ihres gesammten Künstlerpersonals stattfindet. Das am gestrigen Abende zur ersten Aufführung gelangte Ausstattungsstück, dessen Generalprobe wir am Sonntag beiwohnen konnten, hat mit dem Titel und Inhalt „Die Reise durch Leipzig in acht Stunden" einen recht zeitgemäßen Stoff erfaßt, der durch des Humoristen Linderer Feder mit allerlei komischen Pointen und Scenen ausgestattet ist. Die Handlung ist ungefähr folgende: Ein Provinzler besucht zur Meßzeit zwei seiner Leipziger Freunde und wird von denselben im Wartezimmer der Eisenbahn gleich in Empfang genommen, um von dort aus gleich eine Wanderung durch Leipzig antreten zu können. So finden wir sie denn in den drei hierauf noch folgenden Bildern in einem Volkstheater, in welchem mehrere polnische Sängerinnen singen, sowie der üppig gewordene Meßfremde als deutsche Chansonnetten-Sängerin auftritt und, nachdem im Publicum ein Wagnerstreit vorgekommen und handgreiflich geschlichtet ist, ein großer Ringkampf zwischen einem Athleten und einem Fleischergesellen vorgeführt wird; das Freundespaar annectirt sich den Fleischergesellen und regalirt ihn mit flüssigen Stoffen. Im Skating-Ring finden wir das Kleeblatt wieder, wo es sich mit Versuchen auf Rollschlittschuhen amüsirt, wunderbare Capriolen macht und bei der Nachricht, daß aus dem Bassin ein Krokodil ausgebrochen ist, in peinliche Angst geräth. Als das Krokodil nun in eigener Person auf der Schlittschuhbahn erscheint, wird das Bild ungemein grotesk und endet mit einer derben Andieluftsetzung des amphibienhaften Ausbrechers. Im Trianon-Saale des Schützenhauses endlich treffen wir die Freunde nochmals; daselbst kommen sie in einen Streit um ihre Plätze, wobei dem Fremdling seine Brieftasche von einem Taschendiebe wegstibitzt wird; der Beraubte findet jedoch Trost in den künstlerischen gymnastischen Productionen, in einer trefflich ausgeführten größeren Balletnummer und in mehreren mit feinem Geschmack gestellten und prachtvoll ausgestatteten lebenden Bildern. Die Darstellung ist eine sehr wirksame, denn die größeren Sprech- und Gesangspartien befinden sich in den Händen der Herren Ascher, Hoffmann, Schreyer und Neumann, welch letzterer auch eine sehr erheiternde und allseitig ansprechende Musik dazu geliefert hat. Das Stück ist mit zahlreichen localen Wortspielen und Anspielungen, sowie mit mehreren gelungenen Couplets und Liedern ausgestattet und wird sicher seinen Zweck, angenehm zu unterhalten und zu erheitern, vollständig erreichen.

△ **Leipzig,** 1. October. (Alhambra-Theater). Noch immer sind es die Gebrüder Hickin, welche allabendlich den weitaus größten Theil des Beifalls des Publicums für sich in Anspruch nehmen. Die Leistungen zerfallen in zwei Abtheilungen, von denen die erste ausschließlich den akrobatischen Productionen gewidmet ist, während in der andern Abtheilung die Brüder als Violin- und Flöten-Virtuosen auftreten und hier wie dort Erstaunliches leisten, in der letzten Abtheilung aber vornehmlich das komische Gebiet betreten. Beide Künstler dürften sich unzweifelhaft in die vordere Reihe ihrer Kunstgenossen dieses Genres stellen und verdienen voll und ganz den Beifall, der ihnen, wie schon angedeutet, im reichlichsten Maße gespendet wird. — Nächst ihnen ringen die beiden Chansonnetten-Sängerinnen Frl. Fantasca von der Westend-Halle zu München (welche einen Gastspiel-Cyklus eröffnet) und Frl. Lebourgeois um die Gunst des Publicums mit gleichen Kräften und gleich gutem Erfolg, da sie Beide über ein sehr ergiebiges Repertoire und eine gewinnende Vortragsweise zu verfügen haben. — Von den meist ebenfalls im heiteren Genre gehaltenen Vorträgen der Schwestern Frl. Grete und Marie Contrelly erfreuen sich „Ein Ständchen" und „Das Echo" ganz besonderer Gunst des Publicums, gleichwie der vom Gesangskomiker Herrn Düringer vorgetragene „Berliner am Rhein". Eine beachtenswerthe Kraft ist Frl. Posener, deren Gesangsvorträge fast ausschließlich Sachen ernstern Charakters behandeln und empfindungs- und seelenvoll zu Gehör kommen. Die Dame verfügt über ein herrliches Organ, dem eine gute Schule nicht abgesprochen werden kann. Besonders excellirt sie durch eine Scene aus dem „Wildschütz".

△ **Leipzig,** 30. September. Die Leipziger Quartett- und Coupletsänger, Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke, sammeln da, wo sie auftreten, stets ein zahlreiches Publicum um sich, und so auch in den Sälen des Hotel de Pologne, auf deren geschmackvolle Restauration der Pächter der oberen Räume, Herr Noack, große Sorgfalt verwendet hat. Das Programm bietet jeden Abend eine reiche Fülle ernster und heiterer Einzel- und Gesammt-Vorträge, deren Schluß stets eine burleske Scene oder Humoreske bildet, in welcher gewöhnlich die sämmtlichen Mitglieder zur Verwendung kommen. Das Publicum lacht sich herzlich satt und spendet den reichsten Beifall. Wer einen recht heitern Abend verleben will, wende unter Anderm seine Schritte auch den Sälen des Hotel de Pologne zu.

✉ **Leipzig,** 2. October. Zur Geschichte des Uebermuthes der sog. kleinen Equipagen-

kutscher kann Folgendes als Beitrag dienen. — Die Kochstraße (bisher „Vor dem Zeitzer Thore" benannt) wurde gestern Vormittag 11 Uhr vor unsern Augen und dann wieder Nachmittags vor Zeugen, die uns Gewährsmänner sind, gewissermaßen unsicher gemacht durch ein herrschaftliches Geschirr, leichter gelber Jagd-Korbwagen, bespannt mit einem Pferde. Dies Gefährt, einem Leipziger, der in Dölitz wohnt, gehörig, fuhr beim Domgraben plötzlich von der leeren, aber etwas schmutzigen Fahrstraße ab und nahm seinen Weg fortan auf der Banquette rechts, dem Fußwege, bis zu den neuen Häusern zwischen der Moltke- und Arndtstraße, dabei beinahe mit einer Anzahl Leute, die einen Handwagen aus der Stadt herausschafften, zusammengerathend. Derselbe Wagen fuhr auch Nachmittags auf dem Heimwege ganz lustig wieder, statt auf der Mitte der Fahrbahn, übermüthig auf dem Banquet und setzte dies Gebahren bis zum Meridiansteine fort, also bis an die ersten Häuser von Connewitz, wo ihm Leute begegneten, die Miene machten, nicht auszuweichen. — Ebenso wird geklagt, daß gewisse übelberathene Reiter mit einer Art von Junkerdreistigkeit auf den verbotenen Waldfußwegen im Rathsholze bei den sog. Fuchslöchern „wechseln", wie der Jägerausdruck lautet.

* **Leipzig**, 2. October. In der heutigen Morgenstunde hat sich im Gasthof zum Löwen in Anger und zwar auf der Treppe ein Mann erhängt, welcher nach dem bei ihm vorgefundenen Paß der 58 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Moritz aus Wahrenbrück gewesen ist. Der Leichnam wurde ortsgerichtlich aufgehoben.

☽ **Leipzig**, 2. October. In vergangener Nacht ½12 Uhr trafen mit der Thüringer Bahn 150 Mann Reservisten der deutschen Infanterie-Regimenter Nr. 22, 47 und 111 von Metz kommend hier ein. Dieselben gingen heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter nach Schlesien.

— Während des Monats September dieses Jahres wurden beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamtes, Abtheilung für Gewerbsgehülfen, 2276 Gewerbsgehülfen als hier zugereist angemeldet, 605 traten in Arbeit und erhielten Anmeldescheine, 303 verließen die Arbeit und reisten ab, während 77 die Arbeitsstelle wechselten. Außerdem ergingen während des gedachten Zeitraumes bei demselben Bureau 1205 Wohnungs-An- und Abmeldungen.

— Zum Meßsonntage haben Taschendiebe sich hier bemerklich gemacht und namentlich unter den Schaubuden am Königsplatz ihr Unwesen getrieben. Wie polizeilich zur Anzeige gekommen, sind mehreren Meßbesuchern von solchen Künstlern im Gedränge die Uhren von den Ketten abgerissen und aus den Taschen gestohlen worden. Nachdem es nun bereits im Laufe des Vormittags gelungen war, einer Taschendiebin in der Person einer bereits wegen Diebstahls bestraften Schuhmacherswittwe aus Zeitz, welche unter den Verkaufsbuden am Augustusplatze einer Einkäuferin vom Lande das Geldtäschchen aus der Kleidertasche entwendet hatte, habhaft zu werden, hat man noch denselben Abend unweit des Circus am Königsplatz einen angeblichen Kellner aus Pest festgenommen, welcher im dringendsten Verdachte steht, die erwähnten Uhrendiebstähle verübt zu haben. Beide Personen befinden sich in Polizeihaft.

— Wegen eigenmächtiger Entfernung aus der Caserne war am Sonntag Vormittag ein Soldat der hiesigen Garnison, den man in Schönefeld angetroffen hatte, herein nach der Stadt transportirt worden. An der Blücherbrücke angekommen, sprang nun plötzlich dieser Soldat über das Geländer in die Parthe hinab in der unverkennbaren Absicht, sich zu ertränken. Man holte ihn aber mittelst Stangen wieder aus dem Schlamm und Wasser nicht ohne Mühe hervor, wobei namentlich Herr Kaufmann Orlopp in uneigennützigster Weise behülflich war, und brachte ihn in ein nahes Haus, woselbst der bereits bewußtlose Mann durch sofort angestellte Wiederbelebungsversuche wieder zu sich kam. Er wurde danach mittelst Siechkorbes nach dem Militairhospital gebracht.

— Eine hiesige erst 21 Jahre alte Lohnkutschers-Ehefrau machte am Sonntag Abend ihrem Leben in ihrer Wohnung in Lehmanns Garten durch Erhängen selbst ein Ende. Ein im Geschäft erlittener Verlust hatte die arme Frau tiefsinnig gemacht und zu dem traurigen Schritte veranlaßt.

— In einer Restauration der Schloßgasse sollte am Sonntag Abend ein als Gast anwesender Müllergeselle, der andere Gäste fälschlicher Weise in Verdacht des Diebstahls gebracht und sich ungebührlich benommen hatte, polizeilich entfernt werden. Als ein Schutzmann ihm nun diese Weisung zugehen ließ, packte der rohe Mensch plötzlich den Schutzmann am Halse und würgte ihn unter Ausstoßung aller nur erdenklichen Schimpfreden. Da kamen aber zwei andere im Locale anwesende Müllergesellen, wie lobend hervorzuheben, dem Schutzmann zu Hülfe, nahmen den Excedenten fest und halfen ihn bereitwilligst auf dem Naschmarkt zur Haft abliefern.

— Ein anderer grober Exceß ereignete sich in der Nacht zum Montag im Pantheon, woselbst ein skandalsüchtiger Marktbelfer aus Reudnitz mit einem andern Marktbelfer ohne alle Veranlassung anband, denselben mit einem Brodmesser in den Kopf stach und ihm eine blutige Verwundung beibrachte. Der Verwundete mußte noch in der Nacht ärztlich verbunden werden, während der Excedent polizeilich verhaftet wurde.

* **Leipzig**, 2. October. In der dritten Schwurgerichtssitzung wurde der Brauergehülfe Hermann Stoyfick aus Wilkau im Regierungsbezirk Oppeln, 24 Jahre alt, von der Anklage der versuchten Nothzucht (§. 177) freigesprochen, da die Geschworenen die Schuldfrage verneint hatten. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Den Gerichtshof bildeten, wie in den beiden vorigen Verhandlungen, Hr. Schwurgerichtspräsident Geh. Justizrath Bezirksgerichts-Director Petsch und die Herren Gerichtsräthe Rein und Weiske, während die königl. Staatsanwaltschaft durch Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann und die Vertheidigung durch Herrn Advocat Freytag I. vertreten war.

—ch. **Dresden**, 1. October. (Synodalperspective.) Morgen wird hier die evangelische Landessynode des Königreichs Sachsen zusammentreten. Die Zusammensetzung derselben — die Majorität des Laienelements besteht aus meist der strenggläubigen Partei angehörigen Beamten und Großgrundbesitzern, während, wie schon kürzlich erwähnt, das Bürgerthum, der Hauptheerd des kirchlichen Lebens, nur in verschwindend kleiner Minorität vertreten ist — scheint uns leider keine Garantie dafür zu bieten, daß die zu erledigenden Arbeiten in einem der freiheitlichen Gesetzgebung der letzten Jahre entsprechenden Sinne vollbracht werden. Im Gegentheil gewärtigen wir uns von vornherein in mehr als einer Beziehung eines Rückschritts, eines Reactiönchens. Wir wünschen, daß wir uns irren! Allein dazu liegt wenig Grund vor; die in letzter Nummer der „N. Rchsz." in dem Artikel „Protestantisch und Evangelisch" augenscheinlich von einem Streitbaren der strenggläubigen Majorität der Synode ausgegebene Parole:

> Wer sich zur evangelisch-lutherischen Kirche zählt, muß deren Statuten anerkennen und die durch dieselben auferlegten Pflichten auch formell erfüllen, andernfalls mag er lieber ausscheiden. Thut er Dies nicht, so müssen kirchliche Zuchtmittel gegen ihn angewendet werden, damit er seiner Pflichten eingedenk bleibe

beweist, wie es im Lager der Orthodoxen aussieht. Dieselben sind auf dem schönsten Wege, die Grundsätze der katholischen Kirche zu adoptiren, der Geistlichen Ansehen und Machtfülle zu erhöhen und das Christenthum in „Statuten" zu bringen. Traun, ein recht modernes Experiment! Als ob das echte wahre Christenthum, wie Christus es gelehrt und geübt, die opferfreudige selbstlose Nächstenliebe, sich uniformiren ließe. Wir beklagen mit den Orthodoxen den gegenwärtigen Verfall des kirchlichen Lebens, sind aber entschieden der Ansicht, daß ein Aufschwung desselben vornehmlich durch die Geistlichen selbst, nicht aber durch Zucht- und Strafen herbeigeführt werden kann. Leere Kirchen sind ebenso ein Gradmesser wie leere Hörsäle, nämlich für Diejenigen, welche darin lehren. Nicht das Volk und die s. v. „liberale" Gesetzgebung trägt die Schuld am Verfalle des kirchlichen Lebens unserer Tage, sondern die Orthodoxie und der Zelotismus der Geistlichkeit. Wenn eine Zeitung schlecht redigirt ist, giebt man, und mit Recht, dem Redacteur die Schuld. Und wenn nun in einer Gemeinde das kirchliche Leben nicht frisch und lebendig pulsirt, wen trifft dann wohl die Hauptschuld? Zweifelsohne in erster Linie den Geistlichen, der auch durch kirchliche Strafen die Menschen nicht zu besseren Christen, vielleicht aber zu gewandteren Heuchlern erziehen würde. Davor aber mag uns der Himmel bewahren, und Sachsens evangelische Landessynode mag vor Allem eingedenk sein, daß das christliche Gotteshaus kein Zuchthaus, sondern ein Tempel der Liebe, der verzeihenden Liebe und darum eine Zufluchtsstätte der Unglücklichen und Gefallenen sein soll.

— Aus Zwickau geht der Redaction des Tageblattes folgendes zu: „In dem in Nr. 265 des Leipziger Tageblattes enthaltenen, „Orthodoxe Umtriebe in Sachsen" überschriebenen Artikel finden sich bezüglich des Zwickauer Kirchenvorstandes Angaben, die durchaus unwahr sind. Von einem Geldopfer, welches der Kirchenvorstand gebracht hätte, um den seines sittlichen Wandels und seiner trefflichen Predigten halber in der Gemeinde hochgeachteten Archidiakonus Roth zu fesseln, ist hier Etwas nicht bekannt; nur der Ausfall, welchen der genannte Geistliche durch den Wegfall seiner Assessur bei dem hiesigen Ehegerichte erlitten hat, ist Demselben seiner Zeit ebenmäßig wie dem in derselben Weise betroffenen Stadtpfarrer Herrn Superintendent Körner von dem Kirchenvorstande ersetzt worden. Für Bestrebungen zur Förderung der von orthodoxer Seite betriebenen Abendmahlszucht würde die Majorität des Zwickauer Kirchenvorstandes Belohnungen sicher nicht spenden, wie denn die in dem Eingangs erwähnten Artikel geschilderten orthodoxen Umtriebe nur bei einem sehr kleinen Bruchtheile unserer Gemeinde auf Beifall rechnen dürfen. Ebendeshalb aber würden wir ebenso im Interesse der Gemeinde als des Herrn Archidiakonus Roth es tief beklagen, wenn dieser treffliche Geistliche seinem gedeihlichen Wirken in der Gemeinde dadurch Eintrag thun sollte, daß er sich zur Förderung der ihm persönlich gewiß fremden Pläne geistlicher Herrschsucht und Unduldsamkeit Anderer herbeiließe; wir wünschen und hoffen indessen, daß Derselbe in richtiger Erkennung seines wahren Berufes auch fernerhin bestrebt sein wird, durch eigenes würdiges Beispiel und warme Beredsamkeit den Geist der Liebe und des Friedens in unserer Gemeinde zu fördern.

— Vor nicht langer Zeit wurde im Pegauer Wochenblatt ein Aufsatz gebracht, welcher den schrecklichen und tödtlichen Krankheitsverlauf eines von einem tollen Hunde gebissenen Kindes in Stönntsch bei Pegau schilderte und zur allgemeinen Vorsicht mahnte. Darauf hin hatte die Königl. Amtshauptmannschaft mit dankenswerther Schleunigkeit für den ganzen Landbezirk die Hundesperre angeordnet, während man in Pegau vorzog, den Fall zu ignoriren. Am vorigen Sonntag nun hat sich der traurige Fall zugetragen, daß von einem zweiten Hund, welcher vielleicht von dem ersten Hund gebissen sein kann und der Tollwuth verdächtig gewesen, der Sohn des Schneidermeisters Günther in Pegau aufs Fürchterlichste mit Wunden bedeckt worden ist.

— In Menden ist jüngst eine Wahlversammlung der Centrumsfraction abgehalten worden. Der „Westfälische Telegraph", Kreisblatt für die Kreise Iserlohn, Arnsberg, Meschede, berichtet über den Hergang und dabei unter Anderm wie folgt über das Auftreten eines Professors Dr. Rebbert aus Paderborn: „Im Verlaufe seiner Rede nimmt er dann Veranlassung, sauerländisch platt zu sprechen, greift die Liberalen in bösartigster Weise an und kommt schließlich auf die Juden. Unter unendlichem Jubel der Versammlung ahmt er den jüdischen Dialect nach, wozu ihm namentlich das große „liberale Judenblatt", die „Kölnische Zeitung", Veranlassung giebt. Sah man den Redner nicht, so glaubte man in diesem Augenblicke einen komischen Vortrag in jüdischer Mundart zu hören. Er wäre 'mal in die Du Mont-Schauberg'sche Officin gekommen. Da hätten acht Juden gesessen. Er hätte gefragt, was das für Leute seien. Das sind unsere Mitarbeiter, sei ihm gesagt worden. „Nu, da saß der Mauses, der Isaak und der Abraham, und fraiben für de Kölnische Zeitung, fraiben uns was über unsere Religiaun! Haißt a G'schäft!" Da könne man also nicht mehr singen: „Es waren einmal drei Juden," nein: „Es waren einmal acht Juden". Die „Kölnische Zeitung" sagt: „Hierzu nur die Bemerkung, daß sich unter den zehn Redacteuren der „Kölnischen Zeitung" zufällig bis jetzt auch nicht Ein Jude befindet noch bisher befunden hat, daß ferner Professor Dr. Rebbert auch niemals acht derselben zugleich hat sitzen sehen können, daß demnach Professor Dr. Rebbert, wenn er das oben Angeführte gesagt hat, wissentlich die Unwahrheit gesagt, also — gelogen hat."

— Der Papst an der Himmelsthür. Als Papst Leo X., der bekanntlich viel Aergerniß an dem Ketzer Luther erlebt hatte, gestorben war, kam er, wie eine Sage jener Zeit berichtet, zum Himmel. — „Wer da?" hauchte ihn Petrus an. — „Papst Leo. Mach auf!" — „Mach allein auf," grollte Petrus, „Du hast ja die Schlüssel!" — „Ach was Schlüssel!" zeterte Leo, „der Luther hat mir ja das ganze Schloß geändert!"

— In Turin hat man nach nahezu 28 Jahren den Mörder des 1848 in Rom ermordeten Ministers Pellegrino Rossi entdeckt, allerdings zu spät, um ihn zur Verantwortung zu ziehen. Der Mann hieß Cavalieri und war aus Ancona; seit vielen Jahren wohnte er in Turin, wo er elegant lebte. Erst kürzlich wurde er verhaftet, weil er eine weibliche Diebesbande seit langer Zeit organisirt hatte; er bildete Kammerzofen aus, welche in vornehmen Familien untergebracht wurden, um die Schlüssel zu entwenden, die dann von den Dieben erst mehrere Monate nach der freiwillig herbeigeführten Dienstentlassung der Betreffenden benutzt wurden. In nächster Zeit standen die Schwurgerichtsverhandlungen bevor; an der Schwindsucht erkrankt, beichtete Cavalieri kurz vor seinem Tode im Gefängniß den an Rossi begangenen Mord.

(Eingesandt.)

Den sich hier aufhaltenden Altpreußen dürfte die Nachricht willkommen sein, daß in dem Café Sauer (Sternwartenstraße), einem neu und comfortabel eingerichteten Local, sowohl die Danziger Zeitung wie auch die Elbinger (Altpreußische) Zeitung ausliegen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. October. Der Reichstagsabgeordnete und frühere Oberbürgermeister Ziegler ist gestern Morgen gestorben.

Wien, 2. October. Nachrichten aus Konstantinopel zufolge hätte der Sultan sich geweigert, die vom Ministerrath beschlossene Abänderung der Friedensvorschläge zu unterzeichnen. Die Gesandten von England und Oesterreich wären fortwährend für die unveränderte Annahme der Vorschläge bemüht. — Die hiesigen Blätter bestätigen übereinstimmend die schwere Niederlage der Serben am 28. September (an der Morawa); die Serben verloren über 2000 Mann.

Paris, 2. October. Der Ministerrath tritt morgen zusammen, um über den Zeitpunct der Einberufung der Kammern Entschließung zu fassen.

Konstantinopel, 1 October. Riza Pascha wurde zum Handelsminister, Mahmud Damat zum Großmeister der Artillerie ernannt. — Amtliche Meldung aus Nisch: Der neueste Angriff der Serben auf die Türken bei Alexinatz wurde siegreich zurückgewiesen.

Ragusa, 1. October. Der englische Consul Monson ist im Auftrage Englands nach Cettinje gegangen, um Montenegro zur Annahme der Friedensbedingungen der Mächte zu bestimmen. Man glaubt, Montenegro werde dem Friedensabschlusse zustimmen.

Athen, 1. October. Heute hat auf der Pnyx eine von etwa 8000 Personen besuchte Volksversammlung stattgefunden, in welcher die Redner, darunter die Professoren Papazostropulos, Cocino und Damala, die unerträgliche Lage der griechischen Provinzen des türkischen Reiches darlegten und ihrem Bedauern darüber Ausdruck gaben, daß die Mächte in ihrem Pacificationsprogramm die berechtigten Interessen und Forderungen der Bewohner jener Provinzen außer Acht gelassen hätten, wodurch zwischen den letzteren und den slawischen Provinzen ein Zustand der Ungleichheit geschaffen sei. Griechenland, welches zum Dank für die in Uebereinstimmung mit dem Wunsch der Mächte der Erhaltung des Friedens geleisteten Dienste vergessen sei, müsse seine Vorbereitungen vervollständigen und sich für alle Ereignisse bereit halten. Die Ausführungen der Redner wurden von allseitigem und lebhaftem Beifall begleitet.

Druckfehlerberichtigung.

In dem vorgestrigen Artikel über die Kunstvereinsausstellung ist in dem Satze: „... eines Commentares, wie ihn Cornelius selbst zu seinen Werken geschrieben" statt „seinem Werken" zu lesen: „seinem Werke"; auf Spalte 1, Z. 13 v. u. statt „einem Cyklus" „einen Cyklus".

Haupt-Gewinne

4. Classe 90. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 2. October 1876.

Nr.	Mark			Haupt-Collecteuren
57595	60000	bei	Hrn.	F. T. Sthamer in Zittau.
2711	15000	-	-	C. C. F. Meyer in Geithain.
69331	5000	-	-	Eduard Nitzsche in Schneeberg.
58022	3000	-	-	Carl Böttcher in Leipzig.
62056	3000	-	-	H. A. Nonthaler in Dresden.
65186	3000	-	-	J. Chr. Schubert in Leipzig.
40455	3000	-	-	A. Geneis in Dresden.
72291	1000	-	-	C. C. F. Meyer in Geithain.
29462	1000	-	-	Carl Böttcher in Leipzig.
81588	1000	-	-	C. A. Teyner u Sohn in Burgstädt.
85828	1000	-	-	Adolph Simon in Coburg
70523	1000	-	-	H. A. Nonthaler in Dresden.
71510	1000	-	-	F. A. Schröder in Plauen.
40883	1000	-	-	Gustav Schilling in Dresden.
42661	1000	-	-	Moritz Schanz in Chemnitz.
24709	1000	-	-	Franz Kind in Leipzig.
39386	1000	-	-	Eduard Brückner in Wurzen.
89389	1000	-	-	Eduard Brückner in Wurzen.
56629	1000	-	-	Theodor Zeidler in Riesa.
53881	1000	-	-	H. A. Nonthaler in Dresden.
18287	1000	-	-	J. F. Harck in Leipzig.
29191	1000	-	-	Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
53373	1000	-	-	Hugo Nitzsche in Döbeln.
7005	1000	-	-	Franz Kind in Leipzig.
15190	1000	-	-	Theodor Zeidler in Riesa.
3621	1000	-	-	J. F. Harck in Leipzig.
38643	1000	-	-	F. T. Sthamer in Zittau.
90274	1000	-	-	Ferd. Lommatzsch in Altenburg.
65597	1000	-	-	Hugo Nitzsche in Döbeln.
86975	1000	-	dem	k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
29476	1000	-	Hrn.	Carl Böttcher in Leipzig.

Gewinne à 500 Mark. 362 2078 6559 13173 15538 16345 23547 27464 30086 30367 39466 41687 42021 42022 43148 44690 46572 46915 52162 52570 52800 59576 61840 63395 71551 73534 74649 78565 79046 79911 82902 84589 86317 86693 88484 92074 97692.

Gewinne à 300 Mark. 568 1014 1144 1471 3105 3125 3285 4033 4135 8147 8441 8750 9150 9296 9637 11366 12161 12235 12889 13487 14797 15086 15898 16333 17106 18475 18925 20894 23147 24339 25120 26340 27469 29754 30277 30432 30750 30751 33346 34186 35195 35252 35060 36832 36930 37043 37446 38015 39334 40336 40626 41286 42507 42726 42850 44179 44916 46394 50005 51892 52116 54156 54933 55411 57064 59191 60268 64584 64761 65259 65450 66092 66228 68248 70500 70818 71411 71876 72727 73021 73641 73734 73795 74363 74569 74612 76635 76749 76938 77453 77973 79301 79676 79804 81815 81852 81953 83066 84541 84850 90769 91980 93993 94158 94283 96907 97093 97779 97930 98715.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in **Hamburg** betrug die Temperatur am 2. October um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thorso (Schottl.)	767,8	S	still, wolkig[1])	+ 4,4
Valentia (Irland)	756,4	OSO	mässig, Regen[2])	+ 12,8
Yarmouth ...	768,1	SO	schw., hlb. bed.[3])	+ 11,1
St. Mathieu ...	758,5	SO	mässig, bed.[4])	+ 14,0
Paris	766,9	OSO	schwach, klar	+ 10,6
Helder	768,3	W	still, wolkig	+ 12,0
Kopenhagen ..	764,1	NW	leicht, klar	+ 6,7
Christiansund ..	762,9	NW	mäss., hlb. bed.[5])	+ 5,4
Haparanda ...	748,5	N	stürm., wolkig	— 0,6
Stockholm ...	755,5	NW	schwach, klar	+ 4,5
Petersburg ...	741,2	NNW	still, hlb. bed.	+ 3,3
Moskau	739,5	S	still, Regen	+ 11,0
Wien	765,5	NW	stark, klar[6])	+ 7,9
Memel	758,8	N	still, Regen[7])	+ 6,4
Neufahrwasser	758,0	NNW	frisch, hlb. bed.[8])	+ 9,1
Swinemünde ..	763,6	NNW	schwach, heit.[9])	+ 10,2
Hamburg ...	767,2	WNW	still, klar[10])	+ 8,0
Brest	765,4	NNW	mäss., hlb. bed.[11])	+ 9,1
Crefeld	—	S	leicht, heiter[12])	+ 6,5
Kassel	769,8	O	still, heiter[13])	+ 5,2
Karlsruhe	768,8	N	still, klar	+ 5,0
Berlin	765,8	W	schwach, klar[14])	+ 6,5
Leipzig	767,2	W	leicht, klar[15])	+ 5,8
Breslau	765,0	W	steif, klar[16])	+ 5,9

[1]) See ruhig, dunstig. [2]) Seegang mässig. [3]) Seegang leicht. [4]) Seegang mässig. [5]) See fast unruhig. [6]) Nachts Weststurm. [7]) See unruhig. [8]) See fast unruhig, Nachts Regen. [9]) See fast unruhig, Nachts Hagel und Regenböen. [10]) Thau. [11]) Regenböen. [12]) Schwacher Nebel, Thau, gestern Vormittag Regen. [13]) Ringsum Nebel. [14]) Gestern bist Mittag Regen. [15]) Abends Regen. [16]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung vom 1. October.

Das barometrische Minimum aus dem Westen liegt heute in Belgien an Tiefe abnehmend. Barometer in ganz Norddeutschland beträchtlich gefallen, am Canal rasch steigend, Vertheilung des Luftdrucks sehr unregelmässig. Canal N bis W stark, Regen, Hoofden NO mässig bis stürmisch, deutsche Küsten leichte Winde, Swinemünde nach NNO umspringend stürmisch, Skagerrack N schwach. Im Südwesten Deutschlands stürmischer, warmer Südwestwind.

Uebersicht der Witterung vom 2 October.

Seit Sonnabend ist das Barometer überall in Europa in ausserordentlicher Unruhe. Dem rischen Fallen, das sich bis Sonntag Morgen in Norddeutschland bemerkbar machte, ist ein rapides Steigen gefolgt, das ebenfalls von West fortschreitet und von neuem Fallen gefolgt wird, das seit dem Abend schon in Irland eingetreten ist. Am Niederrhein ist das Barometer seit 24 Stunden um mehr als 20 Mm. gestiegen. Trotz dieser rapiden Druckveränderungen ist das Wetter in Norddeutschland fortdauernd ziemlich ruhig gewesen, in Frankreich, den Niederlanden und Süddeutschland war es theilweise stürmisch. Heute liegt ein barometrisches Maximum mit schönem, ruhigem Wetter über Südwestdeutschland und der Nordsee, die Temperatur ist fast überall, namentlich im deutschen Binnenland gefallen. Im Canal herrscht mässiger OSO mit Regen, auch für Deutschland ist wiederum schlechtes Wetter wahrscheinlich.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 277. Dienstag den 3. October 1876.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Pause in den orientalischen Wirren, so beruhigend sie auch für die Speculation sein mochte, hielt doch bei Beginn der Woche die Börse in einer gewissen Spannung über das Kommende. In einem Frankfurter Börsenbericht lasen wir neulich, daß die Herstellung eines „dauerhaften Friedens" Grundbedingung für die Besserung der Börse wäre. Wäre Dies wirklich der Fall, könnte sich die Börse wirklich nicht eher beruhigen, bis jede Wolke am politischen Firmament verscheucht worden, so stände es mit den Aussichten der Speculation allerdings problematisch; denn ein dauerhafter Friede wäre gleichbedeutend mit einer Beilegung der orientalischen Frage, während die Mächte zufrieden sein möchten, wenn sie die gähnende Kluft zwischen den verschiedenen politischen Interessen einstweilen irgendwie verdecken könnten, und die Börse würde nicht minder zufrieden sein, wenn beide kriegführende Theile ihre Schwerter eingeflickt hätten und irgend ein Abkommen über die unter türkischer Herrschaft verbleibenden Völkerschaften getroffen worden wäre. — Was hinderte dann die Herren Speculanten, sich einzubilden, daß es gar keine orientalische Frage gebe, daß Nichts die Ruhe der Pforte störe? — Die Börse hat dergleichen oft genug fertig gebracht, und sogar manchmal eine kurz bemessene Frist angesichts bedrohlicher Eventualitäten zu jenen Excursionen in die Regionen des Ueberschwenglichen benutzt, zu welchen sie so geneigt ist. — Es giebt Menschen, die ein körperliches Uebel lange Jahre hindurch mit sich herumtragen, und doch ein ziemlich behäbiges Dasein führen. Die Börse möchte in eine ähnliche Lage kommen, wenn der Vorhang nach dem sich jetzt abspielenden Act des Orient-Dramas gefallen sein wird. Aber freilich müßte er erst gefallen sein.

Die politischen Nachrichten warfen am Schluß der Woche die Börse wieder in die alte Ungewißheit über die Eventualitäten, welche aus der gegenwärtigen Verwickelung entspringen möchten, zurück und stellten die orientalische Frage als einer Entscheidung entgegeneilend dar. Es ist in der That schwer anzunehmen, daß die maßgebenden Potenzen, welche Serbien so weit sich engagiren ließen, mit den Mißresultaten des Unternehmens sich begnügen sollten, ganz abgesehen davon, daß türkische Reformen einen Werth nicht beanspruchen können. Die Ablösung weiterer Gebietstheile der Türkei findet aber Widerspruch bei anderen Mächten außer Rußland und entspricht wenig den bisherigen Kriegsresultaten. Die Herausforderung einer Macht wie die türkische durch das kleine Serbien und das noch unbedeutendere Montenegro geschah freilich schwerlich ohne versprochenen Rückhalt, der jetzt immer mehr in den Vordergrund tritt.

Ein halbes Jahr dauerte es, ehe die dem Ausbruch des Krimkrieges vorhergehenden Phasen sich abspielten. Die Börsen wogten auf und ab während dieser Periode der Ungewißheit. Im Anfange erschien die Sache ohne die tiefe Bedeutung, welche sie später erlangte. Von den damaligen effectiv im Felde stehenden Hauptfeinden Rußlands ist Frankreich gegenwärtig anders situirt als damals, hat auch andere Perspectiven, während England einen Landkrieg in der Türkei nicht führen kann. Die öffentliche Meinung nimmt aber immer noch die Erhaltung des Friedens zwischen Rußland und der Türkei in Aussicht, mag auch letztere mehr oder weniger die Kosten desselben zu tragen haben. — Welche Resultate die angebliche Pression Rußlands auf Oesterreich haben wird, muß sich ja bald zeigen.

Ueber die entscheidende Wichtigkeit der bestehenden Engagements-Verhältnisse für die Speculation haben wir uns wiederholt ausgesprochen. Am Schluß der vorigen Woche las man: die Speculanten hätten darum weniger Lust, in die Hausse zu gehen, weil man kein großes Deckungsbedürfniß voraussetze. Dasselbe zeigt sich indeß doch noch ansehnlich genug, um mancherlei Courserhöhungen zu veranlassen.

23. September:	Liquidationscourse:
Franzosen 474.50	477
Lombarden 133	135
Credit 257.50	261
Disc.-Commandit 119.25	120.50.

Bei dem ganzen Börsenwettspiel kommt es ja darauf an, welche Partei es am längsten aushält. Den eintreffenden politischen Nachrichten am Schluß der Woche konnte sich die Börse allerdings nicht entziehen; die Course wurden schwächer, Das war aber schon vorher durch die Beendigung der Liquidation gegeben und wenn trotzdem noch immer Franzosen 471, Lombarden 131.50, Credit 253.50, Discont-Commandit 118 schlossen, so zeigt dies eine große Zähigkeit der Course. Die Katastrophe, welche neuerdings einen starken Baissespeculanten traf, war, abgesehen von der Parteischwächung, wenig geeignet die Contremine zu ermuthigen, während die Niederlage ihrer Gegner die Haussiers mit größerer Zuversicht erfüllte.

Für den Börsenberichterstatter möchte, falls die orientalischen Wirren sich vorläufig beruhigten, der Stoff sehr dürftig ausfallen; denn die Börse, trotz aller etwa forcirten Geschäftigkeit, dreht sich doch immer um dieselben Objecte und Motive. Das neue Repertoire, welches die Gründungszeit der Speculation eröffnete, hielt nicht lange aus und dieselbe sieht sich wieder auf die alten Figuren reducirt, mit denen sie schon seit Jahrzehnten ihr Spiel vollführt. Eine Actie beginnt jedes Jahr ein neues Dasein. Manchmal treten Verkehrsverhältnisse ein, welche den Resultaten des Vorjahres gerade entgegengesetzt sind, und allen Erwartungen widersprechen. Allgemeine und specielle Conjuncturen üben ihren Einfluß. Da läßt sich denn für die Spieler allerlei imaginiren, was sie brauchen können. Es ist ja ganz gleich, womit man Geld gewinnt oder verliert; Tulpenzwiebeln haben ja auch einmal den Menschen den Kopf verrückt. — Freilich sind die Effecten, welche der deutschen Börse zu ihren Spielexperimenten dienen, solche, die zugleich allerlei Mysterien in sich bergen. Den rothen Faden bilden dann die Operationen der Cliquen. Darum sind sie eben ihrer Natur nach viel geeigneter zum Wettspiel, als z. B. die französische Rente; es liegt wenigstens mehr Logik darin, ein in seinem Einkommen ungewisses Effect zum Object zu nehmen, als eins, dessen Rente feststeht.

Glücklicherweise ist die Börse keine in sich abgeschlossene Institution, sondern hängt mit den Vorgängen auf den verschiedensten Gebieten so eng zusammen, daß dabei immer für den Berichterstatter etwas abfällt, woran er seine Betrachtungen knüpfen kann. Die Zahl und Kraft der Speculanten ist allerdings gegen früher äußerst geschwächt und die Intensität der Erscheinungen hat daher stark abgenommen. Wie schon oben bemerkt, ist es schwer, eine günstige Ansicht von der politischen Lage zu gewinnen.

Die Actionaire der Rechte Oderufer-Bahn gehören bekanntlich in diesem Jahre zu den ausnahmsweise begünstigten, daß sie immer nur Mehreinnahmen zu verzeichnen hatten. Daß freilich Personen existiren, die gern ihre eigenen Interessen auf Kosten der Actionaire fördern möchten, ist bekannt, und zeigt wieder eine Notiz der Berliner Börsenzeitung, welche neuerdings von einer Fusion der Oels-Gnesener und Posen-Kreuzburger mit der Rechte Oderufer-Bahn plaudert und von „Verhandlungen, um zunächst die im Besitz der Firma Anhalt & Wagner befindlichen Stammprioritäten der Oels-Gnesener Bahn zu erwerben", welche nahe bevorständen. — Wir glauben recht gern, daß man die wohl auf lange Zeit hinaus werthlosen Effecten der beiden neuen Bahnen gern an den Mann bringen und damit die Actionäre der Rechte Oderufer-Bahn irgendwie beglücken möchte. Die haben ja noch etwas zu verlieren. Bis jetzt ist es freilich nur ein Alpdrücken, welches sich in solchen Phantasien Luft macht. Die stürmischen Verhandlungen in der Generalversammlung der Rechte Oderufer-Bahn, über welche wir seiner Zeit berichteten, haben aber gezeigt, daß die Actionäre Mühe hatten, sich vor verderblichen künstlich herbeigeführten Majoritätsbeschlüssen zu wahren.

Der Magdeburger Zeitung stimmen wir allerdings hinsichtlich der Bilanzirung der Altenbekener Actien in der Magdeburg-Halberstädter Bilanz bei, wenn sie sagt: Einen Posten von mehreren Millionen Thalern drei Jahre hindurch als ein festes Activ-Conto einzustellen, dann aber plötzlich als einen aus dem Betrieb zu deckenden Verlust ansehen, hieße einen unerhörten Schwindel in das Effectengeschäft einführen. Indeß der Coupssprung der Magdeburg-Halberstädter Actien von 40 auf 80, die Vertheilung einer Dividende von 6% statt des erwarteten Nichts war auch eine Ueberraschung. Bekanntlich hat die ehemalige Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft die in ihrem Besitz befindlichen Oberlausitzer Eisenbahnpapiere auch nicht nach dem Course bilanzirt und wir meinen allerdings, daß der Protest, welcher von einem hannoverschen Advocaten gegen das Verfahren der Magdeburg-Halberstädter Verwaltung erhoben, keine Folgen haben wird, insofern er auf eine Eingabe beim Handelsministerium hinausläuft. Ueber eine etwaige gerichtliche Austragung der widerstrebenden Ansichten haben wir kein Urtheil.

Der Cours der Antheile der vielberufenen Berliner Handelsgesellschaft, welcher am Schluß der vorigen Woche, wie wir damals berichteten, künstlich hoch notirt worden war, hat in einem scharfen Rückschritt seitdem documentirt, daß der Schein nicht länger aufrecht zu erhalten ist. Je länger die Gesellschaftsvorstände zögern, die wahre Lage des Unternehmens klarzulegen, desto mehr muß die Besorgniß wachsen, daß es einst schrecklich tagen könnte. — Die Actionaire möchten, fürchten wir, noch ganz andere Course sehen als die jetzigen.

Laut Berichten über die Generalversammlung der Oberschlesischen Bahn ist der Antrag auf Verkaufs-Verhandlungen mit dem Staat in Abwesenheit des nominellen Antragstellers und ohne alle Discussion abgeworfen worden; doch war die Minorität immerhin eine ansehnliche. Es kommt dies daher, daß eine Anzahl Actionaire die gegenwärtige weniger günstige Periode für das Unternehmen fürchten, und in dem Irrthum befangen sind, daß sie mit dem preußischen Fiscus, trotzdem letzterer ohne alles eigene Risico allen Vortheil von der Bahn zieht, ein profitables Geschäft machen könnten. Wir mögen uns über diese weit verbreitete Selbsttäuschung nicht weiter auslassen. Es mag auch die Speculation auf eine bloße Coupssteigerung dabei mitwirken.

Speculanten wider Willen.

(Fortsetzung.)

Wo die Dividenden pro 1875 verhältnißmäßig bedeutend höher waren als pro 74, da zeigt sich dies auch im Course, welcher eine starke Steigerung erfuhr. Dieser Fall kam vor bei Altona-Kiel (108—122), Berlin-Potsdam-Magdeburg, Magdeburg-Halberstadt, Thüringen. Andernfalls erlitten einige Eisenbahnactien, die bedeutend geringere Dividenden erlangten, trotzdem fast gar keine Veränderung wie Berlin-Hamburg, Oberschlesische trotzdem bei letzteren noch die E-Actien pro 76 hinzukommen. — Im vorigen Jahre hatte man noch nicht die Erfahrung mit dem großen Einfluß der Betriebskostenverminderung auf die Dividendenresultate gemacht, welche jetzt, trotz der Mindereinnahme, die Hoffnung auf eine nicht geringere Rente aufrecht erhalten. — Es ist nun freilich ein prekäres Ding mit diesen passiven Emolumenten, indeß den vorhandenen Verhältnissen gegenüber und bei ihrer Unfänglichkeit kommen sie den Unternehmungen äußerst gelegen.

Die Verhältnisse der früheren Notenbanken, welche, ihr Notenrecht aufgebend, jetzt Creditbanken geworden sind, haben sich dadurch bedeutend umgestaltet; doch wollen wir einige Zusammenstellungen machen:

	1875.	1876.
Anhalt-Dessauische Ia. B	110	118
Geraer	93	80
Gothaer	96	90
Thüringische	82	74

Von den als Zettelbanken fortarbeitenden Instituten stehen sächsische, hannoversche, süddeutsche gerade so wie vor einem Jahre, während einige andere um wenige Procent gestiegen oder gefallen sind. Man hatte damals eine sehr geringe Meinung von den Chancen dieser Institute gegenüber den ihnen auferlegten Beschränkungen. Die Verhältnisse des Discontomarkts sind gegenwärtig denselben nicht günstig.

Werfen wir einen vergleichenden Blick auf einige Creditbanken:

	1875	1876.
Berliner Handelsgesellschaft	110	72
Breslauer Discontobank	67	69
Chemnitzer Bankverein	74	78
Darmstädter Bank	122	107
Deutsche Bank	79	81
Deutsche Effecten- und Wechslerbank	108	104
Discontogesellschaft	148	119
Dresdner Bank	85	80
Leipziger Credit	130	109
Leipziger Discontogesellschaft	72	67
Meininger Credit	83	77
Norddeutsche Bank	135	128
Oberlausitzer Bank	58	49
Sächsischer Credit	83	95
Zwickauer Bank	80	87

Die Erhöhungen sind sehr sparsam und nur bei den letzten beiden sächsischen Banken von Bedeutung. Starke Rückgänge haben einige hervorragende Institute aufzuweisen, entsprechend den gesunkenen Dividenden, welche wiederum mit den entwertheten Effectenvorräthen zusammenhingen.

Sehen wir uns noch kurz die Course der Bergwerks- und Hüttengesellschafts-Actien an, so kann es nicht überraschen, dort Coursverminderungen von enormer Tragweite zu finden. Wenn ein Bergwerk z. B. in den vorangegangenen Jahren 40 Proc., 15 Proc. und darauf Nichts giebt, so liegt es auf der Hand, daß außergewöhnliche Differenzen sich aufthun mußten. Das zeigt nun wieder, wie alle dergleichen Effecten mit einem ganz andern Maßstabe gemessen werden müssen, als Eisenbahn- und Bankactien, verwegene Speculationspapiere unter letzteren ausgenommen.

Nicht ohne Interesse ist eine Zusammenstellung der Course einiger ausländischer Staatspapiere, welche in Deutschland vielfach gekauft werden. Freilich wirkt hier die augenblickliche politische Constellation mit.

	1875	1876
Oesterreichische Silberrente	65	57
„ Papierrente	62	55
„ 60r Loose	117	102
„ 64r Loose	309	257
Russische 5proc. von 1862	102	91
„ 4½proc. von 1875	91	86
„ Prämienanleihe v. 64	192	160
„ „ v. 66	186	156
„ Bodencreditpfandbriefe	89	85
Amerikanische fundirte 5proc.	99	102
Italienische Rente	71	73

Berichtigung. In dem gestrigen Theile dieses Artikels muß es Columne 3 heißen: Jedenfalls haben die Staatsfonds, mögen sie österreichische, russische (nicht preußische).

Die Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei

(früher Albert Kießler & Co.)

hat in ihrem letzten Geschäftsjahre einen Gesammtumsatz von ℳ 339,791.05 oder gegen das Vorjahr ein Mehr von ℳ 50,597 erzielt, was dem äußerst lebhaften Geschäftsgange der ersten Monate zuzuschreiben ist. Würde das Geschäft sich auch später in gleicher Weise entwickelt haben, so hätte die volle Leistungsfähigkeit des Etablissements gewiß in diesem Jahre ausgenutzt werden können. Leider ist aber seit December v. J. das Geschäft von Monat zu Monat schlechter geworden und wie lange diese Stockung noch dauern kann, ist noch gar nicht abzusehen. Wenigstens sind alle Factoren vorhanden, die einen Aufschwung in ganz außerordentlicher Weise erschweren.

Die Bewegungen auf den einzelnen Conten, als Gebäude-Conto, Werkzeugmaschinen-Conto und Betriebsmaschinen- und Werkstatt-Einrichtungs-Conto sind in diesem Jahre ganz erheblicher Art gewesen. Die Werkzeuge und Utensilien sind inventirt worden und zwar fanden nicht nur Abschreibungen durch eine Herabsetzung der Einheitspreise statt, sondern es wurden noch außerdem 10 Proc. vom gefundenen Werthe abgeschrieben. Obgleich nun in diesem Jahre wiederum eine große Anzahl Formkasten und sonstige Werkzeuge angeschafft resp. angefertigt worden sind, so ist dennoch die für die den Bestand in die Bilanz eingesetzte Summe um ein Weniges kleiner geworden. Arbeiter wurden per Woche durchschnittlich 102 Mann incl. 18 Lehrlinge beschäftigt und insgesammt 58,100 ℳ Löhne gezahlt. Die Inventur wurde nach nur soliden Principien aufgenommen und hat an fertigen und halbfertigen Maschinen und Materialien einen Bestand von 75,334 ℳ ergeben.

Der sich ergebende Bruttogewinn stellt sich auf 79,811.94 ℳ, von welchem die Verwaltung die statutenmäßig vorzunehmenden Abschreibungen gegen früher insofern einer Aenderung unterworfen hat, als das Modell-Conto anstatt mit 15 Proc., wie im vergangenen Jahre, mit 20 Proc. bedachte und ferner für dubiose Forderungen einen größeren Betrag abgeschrieben hat. Der Reservefonds wurde extra mit 3651.50 ℳ dotirt; derselbe beziffert sich nunmehr auf 16,566.85 ℳ.

Die Verwaltungsorgane schlagen vor, den Reingewinn von 53,393.59 ℳ wie folgt zu vertheilen:

5 Proc. dem ersten Director	2,669.70 ℳ
5 Proc. dem Reservefonds	2,669.69 „
5 Proc. Zinsen auf das Actien-Capital von 180,000 ℳ	24,000.— „
5 Proc. Tantième an den Aufsichtsrath von 24,054.20 ℳ	1,202.70 „
4 Proc. Superdividende	19,200.— „
Extradotirung des Reservefonds	3,651.50 „

Die Handlungsunkosten betrugen 15,430 ℳ, das Reisespesen-Conto 2231 ℳ, das Fuhrconto 2772 ℳ, das Zinsen-Conto 1400 ℳ, Abschreibungen fanden statt in Höhe von 26,418 ℳ. Die Bilanz schließt auf beiden Seiten ab mit 627,334.30 ℳ.

Mit dem Ergebniß — 9 Proc. — können sich die Actionaire um so mehr als sehr befriedigt erklären, als dasselbe in einer Zeit erzielt wurde, die an Ungunst thatsächlich Nichts zu wünschen übrig ließ; es läßt sich erwarten, daß mit dem Eintritt eines flotteren Geschäftsganges die gute Rentabilität des Etablissements auch ferner vollständig gesichert ist, zumal die finanzielle Situation desselben nach wie vor eine gleich gute ist. -u-.

Ein Urtheil

des königl. Kammergerichts zu Berlin über den Prospect der Vereinigten Bischweiler Tuchfabriken.

Wir brachten vor Kurzem die Mittheilung, daß in einer der Klagesachen gegen die Centralbank für Genossenschaften in Berlin wegen Emission der Actien der Vereinigten Bischweiler Tuchfabriken der Kläger in zweiter Instanz, ebenso wie Dies in der ersten geschehen, unter Verurtheilung in die Kosten abgewiesen sei. Es liegt uns jetzt der Wortlaut des betreffenden Erkenntnisses des königl. Kammergerichts zu Berlin in der Processache der Handelsgesellschaft Gebrüder B., Klägerin und Appellantin, gegen die Centralbank für Genossenschaften vom 29. Juni 1876 vor, dem wir folgendes Urtheil über den im Jahre 1872 im Namen der genannten Centralbank und des Schönheimerschen Bankvereins zu Berlin veröffentlichten Prospect entnehmen. Bekanntlich schweben gegen letztere Gesellschaft auf Grund dieses Prospectes ebenfalls zahlreiche Processe, so daß dieses Erkenntniß auch für die Actionaire des genannten Bankvereins von weitgehendem Interesse ist. Es heißt darin, nachdem die Gründe der Abweichung wegen fehlender Legitimation vorgelegt sind, über den Prospect wörtlich:

Der Prospect, welcher den Subscriptionsbedingungen vorausgeschickt ist, muß, wie Jedermann und zumal den Leitern eines Handelsgeschäfts ersichtlich, in hellen Farben, enthält weitgehende Combinationen und zeigt mehrfach eine vage und unbestimmte Ausdrucksweise, die den Zweck der Anpreisung klar ergiebt. Daß, wie Kläger behauptet, das Consortium die Grundstücke von den ursprünglichen (französischen) Besitzern für 980,000 Thlr. erworben hätte, ist darin ebenso wenig behauptet als daß auf diesen Grundstücken eine Wasserkraft bereits vorhanden. In dem die Unterhandlungen mit der Reichsregierung betreffenden Passus wird nur auf künftig möglicherweise sich ergebende günstige Geschäftsbeziehungen hingewiesen und auch die Worte, daß die Unternehmung sich der vollen Unterstützung der Reichsregierung erfreue, können Mangels eines bestimmten thatsächlichen Inhalts nur auf eine Beurtheilung gedeutet werden, deren Begründung eher angezweifelt als für richtig angenommen werden mußte. Daß in dem Prospect jedes Grundstück als eingerichtete Tuchfabrik bezeichnet wäre, ist unrichtig, es ist darin von Etablisse-

ments und von Fabriken gesprochen und auf deren Vereinigung zu einem Etablissement für die Tuchfabrikation Gewicht gelegt. Dafür, daß Klägerin den Bürgermeister und Fabrikbesitzer Weilandt zu Lambrecht auch nur kannte und auf dessen Persönlichkeit Gewicht gelegt hat, fehlt jeder Anhalt. Die Größe des Areals, welche der Prospect unbestimmt auf circa 150 Morgen, Klägerin auf nur 50 Morgen angiebt, fällt bei einem gewerblichen Unternehmen nicht ohne Weiteres ins Gewicht.

Daß Klägerin nur durch den Inhalt des Prospectes, soweit ersterer als falsch bezeichnet worden ist und nach Vorstehendem eventuell als falsch bezeichnet werden kann, veranlaßt worden ist, Actien für sich zeichnen zu lassen, — diesen zur Begründung einer Schadensforderung gegen die Verklagte, mit welcher sie nicht durch die Zeichnung auf der Vertragsgrundlage des Prospectes in ein unmittelbares Verhältniß getreten ist, erforderlichen Nachweis hat die Klägerin nicht geführt. Das Zeichnen von Actien einer neu entstandenen Gesellschaft, an welchen vorliegend 800,000 Thlr. zur öffentlichen Zeichnung al pari, vorbehaltlich der Reduction, aufgelegt waren, kann ebensowohl den Zweck einer vortheilhaften dauernden Geldanlage, als den Zweck einer Betheiligung an einem Speculationsgeschäft haben. Den letzteren Zweck werden vornehmlich Bankhäuser oder Handelsgesellschaften, zu welchen Klägerin gehört, verfolgen. Es kommt dabei auf Specialitäten des Prospects in minderem Grade an, als auf die Beurtheilung, welche das Unternehmen im Großen und Ganzen augenblicklich in der Geschäftswelt erfährt und für welche die Persönlichkeiten der Unternehmer oft von großer Bedeutung sind.

Von diesem Gesichtspuncte aus pflegen gerade dem Handelsstande angehörende Zeichner den Prospect aufzufassen und zu beurtheilen. Es kann deshalb nicht ohne Weiteres angenommen werden, daß der Glaube an die Richtigkeit Dessen, was Klägerin gegenwärtig in dem Prospecte als falsch bezeichnet und nach Vorstehendem eventuell als falsch bezeichnen darf, dieselbe zu dem Auftrage, für sie zu zeichnen, bestimmt hat. Es ist nicht einmal nachgewiesen, daß Klägerin die gegenwärtig als falsch bezeichneten Angaben des Prospectes zu jener Zeit für richtig gehalten hat.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 2. October. Die „Allgemeine deutsche Credit-Anstalt" nimmt bis auf Weiteres auf die jetzt zur Ausgabe gelangenden 5,000,000 ℳ fünfprocentige Hessische Ludwigsbahn (Mainz-Ludwigshafen) Prioritätsobligationen von 1876 zum Course von 102 % zuzüglich Stückzinsen, Anmeldungen entgegen. Die ganze Anleihe beträgt 10 Mill. ℳ, in Appoints à 1000 und 500 ℳ. Vom 7. October ab kann der Bezug der zugetheilten Stücke erfolgen. Es ist zu erwarten, daß bei der Beliebtheit, welcher sich jetzt die guten zinstragenden Sachen, zu welchen das in Rede stehende Papier zweifellos gehört, erfreuen, der zur Ausgabe gelangende Betrag rasch vergriffen sein wird, um so mehr, als der Cours — 102 — bei der vorzüglichen Bonität des Papieres und dem Preise andern gleichartigen Werthen gegenüber, als nicht hoch zu bezeichnen ist.

-u- **Leipzig**, 1. October. Die Filiale der Weimarischen Bank hat, nachdem sie 23 Jahre lang am hiesigen Platze bestanden, mit gestrigem Tage ihre Thätigkeit eingestellt. Der erste Vorstand derselben, Herr Schulze, geht in gleicher Eigenschaft an die Filiale der Weimarischen Bank in Berlin.

-u- **Leipzig**, 2. October. Der Aufsichtsrath der Maschinenbauanstalt Golzern (vormals Gottschald und Nötzli) hat in seiner gestern in Grimma stattgefundenen Sitzung beschlossen, der demnächst stattzufindenden Generalversammlung eine Dividende von 10 Proc. für das letztverflossene Geschäftsjahr vorzuschlagen. Wenn somit die dickmalige Dividende gegen die vorjährige mit 1 Proc. im Rückstand verbleibt, so ist doch das Gesammterträgniß im letzten Betriebsjahre ein günstigeres gewesen und nur der Umstand, daß die Verwaltungsorgane beschlossen haben, einen aus einer Forderung voraussichtlich zu erwartenden Verlust vollständig abzuschreiben — eine Maßregel, die nur zu billigen ist — hatte zur Folge, daß auf die Actie eine etwas geringere Dividende, als voriges Jahr, entfällt. In Bezug auf das laufende Geschäftsjahr haben wir zu bemerken, daß noch viele Aufträge vorhanden und das Etablissement auf lange Zeit hinaus voll beschäftigt ist; es läßt sich also erwarten, daß das nächste Erträgniß ebenfalls ein sehr befriedigendes und wahrscheinlich höheres sein wird, als das jetzige. Dividendenscheine für das laufende Jahr wurden heute an der Börse von guter Seite mit 11 Proc. gesucht.

-u- **Leipzig**, 2. October. In Bezug auf die heute im Courszettel wesentlich veränderten Notirungen einiger industriellen Effecten haben wir Folgendes zu bemerken: Gohlifer und Leipziger Bierbrauerei-Actien werden von heute ab ebenso wie Actien der Reudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengießerei (vormals Goetjes, Bergmann & Co.) exclusive Dividende gehandelt. Die Dividendenschätzungen, welche man heute bei der Fixirung der genannten Effecten zu Grunde legte, wurden für Gohlifer auf 12 und für Vereinsbierbrauerei Actien auf 18 % angenommen, während Reudnitzer Maschinenfabrik ꝛc. Null-Dividende geschätzt wurden. Während bei letztern Actien die 4 proc. Börsenzinsen dem Course zugeschlagen wurden, gelangten bei den zuerst genannten Papieren abzüglich der Börsenzinsen 14 resp. 8 Proc zum Abzug; da nun Gohlifer heute 145 notiren, so sind solche gegen Sonnabend 1 Procent im Course gestiegen.

* **Leipzig**, 2. October. In Kreuznach war in diesen Tagen ein Weinbau-Congreß versammelt, welcher ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt hatte. Die einzelnen Berathungsgegenstände bezogen sich auf die gesteigerten Aufwandskosten des Weinbaues, die drohende Gefahr des Einbruchs der Reblaus und die aus der Kunstweinfabrikation hervorgehenden Schädigungen des Weinbaues. Die Leitung der Verhandlungen hatte der Reichstagsabgeordnete Dr. Buhl. Den ersten Vortrag hielt Herr Dahlen aus Karlsruhe über die neuesten bemerkenswerthen wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen auf dem Gebiete der Weincultur, den zweiten Vortrag der Inspector Czeh vom Schloß Johannisberg über die geeignetste Behandlung des ausgestockten Weinbergs.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 23. Septbr. 1876 geprägt: an Goldmünzen: 1,089,684,440 ℳ Doppelkronen, 332,025,380 ℳ Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 171,345,164 ℳ; an Silbermünzen: 66,786,005 ℳ 5-Markstücke, 31,770,194 ℳ 2-Markstücke, 143,512,165 ℳ 1-Markstücke, 37,620,020 ℳ 00 ₰ 50-Pfennigstücke, 32,464,953 ℳ 20 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 21,720,862 ℳ 60 ₰ 10-Pfennigstücke, 11,124,779 ℳ 35 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 5,813,617 ℳ 76 ₰ 2-Pfennigstücke; 3,320,251 ℳ 37 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,421,709,820 ℳ; an Silbermünzen: 312,153,337 ℳ 20 ₰; an Nickelmünzen: 32,845,641 ℳ 95 ₰; an Kupfermünzen: 9,133,869 ℳ 13 ₰.

— Man läßt uns allerlei Mittheilungen zugehen über die Katastrophen der Förster'schen Gründungswirthschaft in Grünberg. Man wünscht möglichst weite Publicität auch durch andere als die schlesischen Localblätter, welche man übrigens als durch Rücksichtnahme captivirt schildert. Unsere älteren Leser wissen, wie entschieden feindlich wir dem Niederschlesischen Cassenverein gleich bei seiner Gründung entgegentraten. Gar merkwürdige Dinge werden von den zusammengebrochenen Förster'schen Instituten erzählt, die wie ein Rattenkönig zusammenhingen und die Wechselmanipulationen erleichterten. Die Rheinische Effectenbank sei dagegen Gold gewesen. Man findet es auffallend, daß Jemand, der einen Accord von 1¼ pro Mille mit seinen Gläubigern abgeschlossen, zum Handelskammermitgliede gewählt worden ist, man raisonnirt über den patricischen Familieneinfluß, der in einem kleinen Orte so leicht sich geltend macht und eigenthümliche, aber bekannte Erscheinungen zuwege bringt. — Katastrophen so umfangreicher und einschneidender Art, welche den Einzelnen um so schlimmere Verluste zufügten, je irrthümlicher vorher das Vertrauen gewesen war, können nicht verlaufen, ohne einen finstern Groll heraufzubeschwören, der in dem bloßen Zusammenbruch keine genügende Sühne findet, sondern sie noch von wo anders her erwartet. Wir freilich können uns nicht in die Mysterien der kleinen schlesischen Provinzialstadt mischen, über welche sich ein so verheerendes wirthschaftliches Unwetter entladen hat.

— Vereinigte chemische Fabriken zu Leopoldshall. Der Geschäftsbericht pr. 1875/76 constatirt einen Verlust, welcher nur durch den Gewinn der Filiale Groß-Mühlingen ausgeglichen werden konnte, so daß noch ein Gewinnüberschuß von 55,617 ℳ resultirt. Dieser Gewinn wird durch die gewohnheitsmäßige Abschreibung auf die Grube von 54,000 ℳ nahezu absorbirt, so daß keine Dividende vertheilt werden kann. Fabricirt wurden im Ganzen 781,630 Ctr. gegen 739,917 Ctr. im Vorjahre. Die aufgewandten Löhne betrugen in diesem Jahre 163,842 ℳ, gegen 485,292 ℳ, der Kohlenverbrauch 491,809 ℳ gegen 477,574 ℳ, im Vorjahre. Die Selbstkosten sämmtlicher Fabrikate haben sich im verflossenen Jahre gegen früher reducirt. Dem ungünstigen Gange des Hauptgeschäfts gegenüber sind die Erfolge der Filiale Groß-Mühlingen befriedigend. Ausgenommen ist davon die Papierfabrik, welche einen Verlust von 13,648 ℳ aufweist. Die Landwirthschaft hat einen Ertrag von 16,129 ℳ geliefert, gegen 15,795 ℳ im Vorjahre. Die Kohlengrube schließt mit einem Reingewinn von 173,613 ℳ (155,148 ℳ) ab. Mit der Ablösung der Hypotheken ist die Gesellschaft auch in diesem Jahre weiter vorgegangen und sind 150,000 ℳ, welche auf einer ihrer hiesigen Fabriken eingetragen waren, vor Fälligkeit gegen ein im Gewinn- und Verlust-Conto erscheinendes Damno von 18,000 ℳ abgestoßen.

— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Der Direction dieser Gesellschaft ist die Genehmigung zur Anfertigung resp. Vervollständigung der generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Erfurt nach Eichicht für das preußische Staatsgebiet ertheilt worden.

— Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Das von dieser Gesellschaft ausgehende Circular sagt über Brandschäden im August, daß dieser Monat sich durch eine erschreckende Menge von Ortsbränden, in kleineren schlecht gebauten mit weicher Dachung, resp. Strohdocken versehenen Ortschaften auszeichnete. Hieran ist namentlich die Hitze und Dürre schuld, welche fast den ganzen Monat hindurch in ganz Europa geherrscht hat.

* **Wien**, 30. September. Der Ultimo hat nur eine hiesige Zahlungseinstellung von Bedeutung gebracht. Es betrifft dieselbe die Manufacturwaaren-Firma Rosenberg und Weintraub, welche sich bisher eines guten Rufes erfreute und durch Entziehung des bisher genossenen Credits mit einem Passivum von beiläufig 250,000 fl. zur Insolvenz gedrängt wurde, die unmittelbar in den Concurs übergehen dürfte.

W-n. **Prag**, 30. September. Kladno-Buschtiehrader Kohlenbecken. Einem kleinen Werkchen über die Kohlenproduction Böhmens, das soeben die Druckerei verließ, entnehmen wir bezüglich des Kladno-Buschtiehrader Kohlenbeckens nachstehende interessante Darstellung: „Nach der Chronik ist es gerade ein Säculum, als in Rappitz weidende Hirtenknaben das Ausbiß des großen Kohlenlagers durch ein angemachtes Feuer entdeckten, durch das der hervorragende Kohlenflötz glimmend wurde, welchem zufälligen Umstande Böhmen später seinen Kohlenreichthum zu danken hatte. „Kladno-Buschtiehrad" hat besonders seit den letzten zwei Decennien einen kolossalen Aufschwung genommen. Es schattet sich auf diesem Fleck Böhmens die Großartigkeit englischer Industriestätten ab, und ist die hiesige Kohlenproduction der westfälischen und belgischen ebenbürtig. Meilenweit sieht man die dampfenden Schlote über den Waldessaum emporragen. Der hiesige Bergbau liefert den relativ höchsten Ertrag derzeit in Böhmen; seit zwanzig Jahren hat sich die Population hier verfünffacht. Während überall Arbeitsnoth herrscht, sind hier Tausende von Bergleuten vollauf beschäftigt. Die Kladno-Buschtiehrader Kohlengewerke geben an 10,000 Bergleuten Brod. Meist unmittelbar aus den Schächten wird die Kohle auf der dicht vorbeigehenden „Buschtiehrader Eisenbahn" gleich in die Wagen gefördert, um nach allen Gegenden Böhmens und Mährens verfrachtet zu werden. Das Kladno-Buschtiehrader Becken lieferte im vorigen Jahre circa 220,000 Tonnen gleich 24 Millionen Ctr. Kohlen. Einen anderen Industriezweig bildet hier auch die nächst jener des Erzherzogs Albrecht in Schlesien größte Eisenhütte der Monarchie. Die Adalbertshütte zu Kladno (nach Ritter Adalbert von Lana so benannt) erzeugt alle Sorten von Eisen und Stahl. Welch kolossalen Schatz des „schwarzen Diamanten" hier das Fleckchen Land in seinen unterirdischen Tiefen birgt, sei auf Grund der Daten eines Vortrags des Landes-Ingenieurs Herrn Ridl veranschaulicht. Hiernach sind für eine Million Ctr. Schwarzkohle 5000 Waggons à 200 Ctr. nothwendig. Diese neben einander gestellt, bilden 3,75 Meilen, zu deren Beförderung 100 Locomotiven verwendet werden müßten, wenn man annimmt, daß eine Locomotive 20,000 Ctr. befördert, wovon 10,000 Ctr. Last auf den Wagenpark und die andere Hälfte auf die Ladung entfällt. Somit erfordert die jährliche Ausbeute, die Kladno-Buschtiehrad liefert (Staatseisenbahn-Gesellschaft 10, Buschtiehrad, im Besitze des Kaisers Franz Josef 7, Eisenindustrie-Gesellschaft 6, und kleinere Besitzer 1 Million, zusammen 24 Millionen Centner), einen Wagenpark von 120,000 Waggons nebst 24 Locomotiven, welcher Wagen- und Maschinenpark zusammen eine Länge von 81 Meilen betragen würde, somit die jährliche Ausbeute in den Wagen über ganz Böhmen von Osten nach Westen und von Süden bis beinahe gegen Norden reichen würde. Nächst der Station Duby liegt der Kaiser-Franz-Josef-Schacht, außer dem Engertschachte, die größte Schachtanlage des Reviers, welche mit ihren Terrassen, einer Ritterburg gleich, aus dem Waldgehänge hervortritt. Fährt man von Duby weiter, so gelangt man in das industriereiche Thal am Zakolanerbache, welcher, alle Gewässer auf der Hochebene von Kladno vereinigend, bei Kralup in die Moldau einmündet. Einen reizenden Anblick hat man auch während der Fahrt in das Rappitzer Thal, welches einen der romantischsten Puncte der Gegend bildet. Hier befinden sich auch die Werksgebäude des Kaisers und die Arbeitercolonien der kaiserlichen Steinkohlengewerke. Hat der Zug das Rappitzer Thal verlassen, so wird auf einen Moment das alte kaiserliche Schloß Buschtiehrad sichtbar, wo Carl X. in den dreißiger Jahren residirte. Die nächste Station Brandeihl als Colonie der Staatseisenbahn-Gesellschaft ist eigenartig mit seinen schön gebauten, villaartigen Häusern, welche, regelmäßig angelegt, mit ihren Gärtchen dem Orte ein sehr freundliches Aussehen geben. Dieser an der Schlaner Straße gelegene Ort hieß ursprünglich Brannay, so genannt von König Ottokar zufolge der hier stattgefundenen tapferen Gegenwehr Herzog Boleslawd wider die Heiden. Von Brandeihl bewegt sich der Zug durch üppige Felder und grüne Matten in den Zakolaner Thalgrund, wo die „Prag-Duxer" Eisenbahn den Buschtiehrader Schienenweg tangirt. Auch im weiteren Verlaufe ist dieses Thal industriereich. Reizende Waldpartien fesseln das Auge bis Wattwowitz, wo ein kaiserliches Kohlenwerk, das äußerste gegen Norden, und eine Glashütte sich befinden. Auch die Obst- resp. Pflaumenzucht ist in diesem Thale berühmt, namentlich die Pflaumen von Dolau und Minkewitz, welche oft in der Größe von Hühnereiern bis Hamburg und Rußland stark exportirt werden. Ueber das nahe Kralup gelangt man wieder nach Prag."

* **Prag**, 30. September. Am Zuckermarkte erhöhte Kauflust; prompte neue Waare zu 31¾ gesucht, pro November-December zu 30⅞. Das Eros der Zuckerfabriken beginnt nächste Woche mit der Arbeit. Die Exportschlüsse betragen eine Million Centner, welche mittels der Staats-, Nordwest- und Buschtiehrader Bahn zum Versandt kommen werden

— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Ueber den gegenwärtigen Stand der Fusions-Verhandlungen, welche zwischen den Verwaltungen der Dux-Bodenbacher und der Aussig-Teplitzer Eisenbahn gepflogen werden, erhält die „N. Fr. Pr." Mittheilungen, denen wir Folgendes entnehmen: Die erste Annäherung beider Gesellschaften erfolgte zwar schon im Laufe des Sommers, dieselbe hatte jedoch vorläufig kein anderes Resultat, als daß die Aussig-Teplitzer Bahn auf den Fusions-Antrag der Dux-Bodenbacher Bahn im Principe einzugehen erklärte, und daß beide Gesellschaften Comités zur Führung der weiteren Verhandlungen designirten. Seitens der Dux-Bodenbacher Bahn wurden in das Comité die Verwaltungsräthe Dr. v. Huze, Dr. Alfred Stern und Baron Wolf, seitens der Aussig-Teplitzer Bahn die Verwaltungsräthe Wolfrum, Wachsmuth, Dittrich, sowie der Director von Emperger gewählt. Am 26. September fand nun auf neutralem Boden — in Dresden — eine Conferenz der beiden Comités statt, in welcher die Aussig-Teplitzer Bahn zum ersten Male die Bedingungen formulirte, unter denen sie auf den Ankauf der Dux-Bodenbacher Bahn reflectire. Dieselben bestehen im Wesentlichen darin, daß sie nach Ausscheidung der Kohlenwerke der Dux-Bodenbacher Bahn, die einen Anschaffungs- und Investitionswerth von circa 1,5 Millionen Gulden repräsentiren, für die Bahn sammt Zubehör einen Kaufpreis von 9,25 Millionen Gulden theils in Actien, theils in Prioritäten zahlen will. Von diesem Betrage wäre zuerst die Schuld der Dux-Bodenbacher Bahn an die Firma Cramer-Klett & Co in Nürnberg, sowie alle sonstigen schwebenden Verbindlichkeiten zu decken, so daß eine beträchtliche Reduction der Prioritäten und eine noch größere der Actien nothwendig sein würde. Das Comité der Dux-Bodenbacher Bahn beschränkte sich darauf, in der Conferenz diese Mittheilungen zur Kenntniß zu nehmen und wird die Anträge der Aussig-Teplitzer Bahn nunmehr dem Plenum des Verwaltungsrathes unterbreiten. Es scheint jedoch, daß, wenigstens vorläufig, keine große Geneigtheit zur Annahme derselben vorherrscht; wir hören nämlich, daß wegen anderweitiger Geldbeschaffung mit Finanzkräften Unterhandlungen eingeleitet sind.

— Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn. Wie die „N. Fr. Pr." von verläßlicher Seite erfährt, ist die Liquidation der Lundenburg-Grußbacher Eisenbahn bereits so weit vorgeschritten, daß die Vertheilung der auf die Prioritäts-Obligationen entfallenden Einlösungsquote schon am 15. October d. J. stattfinden dürfte. Auf die Prioritäten erster Emission dürften etwas über 44 Procent oder circa 133 fl. per Obligation im Nominalwerthe von 300 fl. entfallen, während die Prioritäten zweiter Emission über 13 Procent, d. i. ungefähr 40 fl. per Stück, erhalten. Seitens des Prioritäten-Curators, Herrn Dr. Stöhr, wird schon im Laufe der nächsten Tage das Vertheilungs-Operat dem Wiener Handelsgerichte zur caratelbehördlichen Genehmigung vorgelegt werden, und sobald diese erfolgt ist, wird auch der Einlösungstermin bekanntgegeben werden. Nach dem, was uns mitgetheilt wird, soll für den letzteren die Zeit vom 15. October bis 1. December 1876 bestimmt werden.

— Wie das Mailänder „Journal Sole" meldet, soll die italienische Regierung entschlossen sein, das Tabakmonopol für das ganze Königreich für noch fernere fünfzehn Jahre der gegenwärtigen Pachtgesellschaft zu überlassen.

Briefkasten.

G. B. Sie mögen wohl Recht haben, daß ein weiterer Coursverlust in den Papieren, die Sie besitzen, nicht ausgeschlossen scheint; doch läßt es sich nicht behaupten. — Daß das andere Papier, welches Sie für das erstere eintauschen wollen, gegenwärtig mehr Sicherheit bietet, ist ohne Zweifel.

Leipziger Börse am 2. October.

Der Ernst der politischen Lage ist der Börse in alle Glieder gefahren; wie aus der überaus schwachen Tendenz und den rückgängigen Coursen deutlich hervorgeht. Dazu kommt, daß die erfahrungsmäßig stets zum Quartalwechsel eintretende, diesmal ziemlich erhebliche Geldknappheit sich fühlbar macht und weil diesmal die Hausseartei sich durch die Beendigung der Liquidation ihrer besten Stütze beraubt fühlt. Von den Sonntagsbörsen lauteten die Meldungen fortgesetzt ungünstig, Hamburg sowohl als auch Berlin, welche sich bei jetziger Zeit wunderbarer Weise den Luxus eines Sonntagsverkehrs gönnen, hatten in sehr matter Haltung geschlossen und auch die Notirungen weisen ferner Verluste auf. Daß unter solchen Umständen die heutige Börse die neue Woche in einer ebensowenig rosenfarbenen als zuversichtlichen Stimmung eröffnen konnte, liegt auf der Hand, indeß bewahrte solche in anerkennenswerther Weise noch immer einen ziemlich festen Ton und wenn auch Coursnachlässe nicht ganz zu vermeiden waren, so vollzog sich doch die Abschwächung in ruhiger Weise und gingen solche nur in ganz seltenen Fällen über Bruchtheile hinaus.

Sächs. Fonds waren ziemlich fest und nicht unbelebt; Rente war heute mehrfach gesucht; kleine Appoints hoben sich etwas im Cours; 4 proc. und 5 proc. behaupteten sich auf letztem Niveau und gingen mehrfach um; Löbauer 4 0,75 höher in mäßigem Umsatz; kleine Landrenten zogen gleichfalls etwas an, ebenso große 4 proc. Erbl. Pfandbr., 4 und 4½ proc. Leipziger Stadtobligationen und Braunschweiger Loose.

Böhmen bei etwas abgeschwächten Coursen in mäßigen Beträgen verkehrend; als recht fest sind zu bezeichnen: Leipzig-Dresdener, alte Thüringer, Böhm. Nordbahn, Gößnitz-Gera und Magdeburg-Halberstädter, die durchweg im Preise heraufgingen; Anhalter waren ziemlich fest, ebenso Prag-Turnauer und Rumänier; im Uebrigen waren neue Coursnachlässe zu verzeichnen.

Von den Stammprioritäten waren Chemnitz-Aue, Cottbus-Großenhain, Gera-Plauen und Kohlfurt-Falkenberg recht fest.

Bankactien ruhig; Leipz. Credit lagen fest und gingen zu altem Cours mehrfach um; Darmstädter ermatteten; Geraer Credit gewannen 0,35 und Wechslerbank 0,75; auch Leipz. Bank und Sächs. Bank profitirten etwas im Cours; Weimarische Bank niedriger Brief, Meininger schließlich noch offerirt, Reichsbank war 1,50 unter Sonnabendsnotiz gefragt. Gothaer preishaltend.

Industrieactien etwas angeregter. Gohlifer, Vereinsbierbrauerei, die expl. Dividende notiren, in guter Frage, Kammgarn recht fest, dasselbe gilt von Golzern

Kohlenactien geschäftslos; Frischglück flau, auch Gersdorfer matter.

Deutsche Prioritäten recht fest und ziemlich belebt, zu erwähnen sind hauptsächlich: Annaberg-Weipert, Anhalter C, Chemnitz-Komotau (+ 2), 5proc. Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Halberstädter und Thüringer. Oesterr. Prioritäten ziemlich fest; Turnauer I waren trotz höherer Notiz nicht erhältlich; III Em. ebenfalls stark gesucht.

Ausländische Fonds fast durchweg niedriger.

Von Wechseln beides Wiener erheblich weichend und ziemlich belebt, langes London und kurzes Amsterdam etwas höher in Frage.

In Sorten fand größeres Geschäft statt; Ducaten und Napoleonsdor zu steigenden Coursen lebhaft begehrt, Silbercoupons gesucht, russische Noten erheblich weichend, ebenso österr. Banknoten, die nur in kleineren Summen verkehrten.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 2. October. Börsenbericht (Telegramm.) Ungünstige politische Gerüchte verstimmten den Markt durchweg. Ausländisch: Fonds und Spielwerthe stark gedrückt. Privatdiscont $3^1/_4$ Proc. — Nachbörse: Credit 248,50, Franzosen 465,50, Lombarden 129, Disconto 116,50, Bergische 80 50, Mindener 103,25, Rheinische 114,25, Galizier 85,50, Rumänier 15,50.

* **Berlin**, 1. October. Privatverkehr. Creditactien 253,00 a 251,50 a 252,00, Franzosen 470,50 a 469,50, Lombarden 131,50 a 130,50, 1860r Loose 101,50 a 100,25 a 101,00, Silberrente 56,60 a 56,25, Papierrente 54,25 a 53,60 a 53,75, Italiener 73,25 a 73,10, 5proc. Türken 10,90 a 10,60, Rumänier 15,30, Köln-Mindener Bahn 104,00, Bergisch-Märkische 81,00, Rheinische 115,00, Galizier 85,75, Laurahütte 69,25 a 69,00, Darmstädter Bank 107,25, Discconto-Commandit 118,00 a 117,50 a 117,75, Reichsbank 157,00. Schwach, geschäftslos. Nach Schluß niedriger.

Hamburg, 1. October. Privatverkehr. Silberrente $56^1/_8$, Lombarden 160, Creditactien $124^1/_2$, Franzosen 583, Rheinische Bahn 115, Papierrente $55^5/_8$. Sehr matt.

Paris, 1. October. Boulevard-Verkehr. 3procent. Rente 71,40, Anleihe von 1872 106,00, Türken von 1865 12,15, Egypter 210,00, Banque ottomane 380,00, matt.

Verloosungen. Karlsruhe, 30. September. Bei der heutigen Ziehung der badischen 35-Gulden-Loose fiel der Hauptgewinn von 40,000 fl. auf Nr. 13188, 10,000 fl. fielen auf Nr. 193826, je 4000 fl. fielen auf Nr. 22197 und 371350, je 2000 fl. fielen auf Nr. 13193, 325909, 135983 und 271502; je 1000 fl. fielen auf Nr. 28150, 257117, 300942, 224304, 104011, 267054, 216163, 319310, 50778, 285095, 115110 und 263184.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 15. September. Traphagen, Hunter u. Co., Herren-Garderobe-Geschäft. Die „Architectural Iron Works". Henry B. Allen und Co., Fabrikanten von Druckerschwärze. John B. Traphagen und Homer Baldwin in Firma Traphagen und Baldwin, Herren-Garderobe-Geschäft. A. De Graaf, Möbel-Händler. Henry B. Noblet. Wm. A. Wheeler jr. und Arthur F. Crawford. Peter Ables, Besitzer einer Brauerei. Louis Joun Welshoefer und M. Welshoefer, Restaurant. Peter Heraghty und A. H. Van Arnam, in Firma Heraghty und Van Arnam, Importeurs von Weinen und Spirituosen. D. G. O'Brien u. Co., Engros-Geschäft in Holzwaaren. W. H. Sutton u. Co., Schuhhändler in Jersey City, N. J.

Seidenmärkte. Lyon, 27. September. Bescheidene Geschäfte. Feste Preise. Die Trocknungsanstalt passirten 19,475 Kilo.

Lyon, 28 September. Flotte Geschäfte vorzüglich in asiatischen Seiden. Die Trocknungsanstalt passirten 26,444 Kilo.

Mailand, 28. September. Die Geschäfte waren heute weniger zahlreich, als gestern, wenngleich sich viel Nachfrage zeigte. Asiatische Gregen werden wieder lebhafter gefragt mit weiterem Aufschlag. Es wurden verschiedene Käufe auch in gezwirnten Seiden, sowohl chinesischen, als auch bengalischen, gemacht, wovon erstere Preisaufschlag erzielten. Die Trocknungsanstalten registrirten 8850 Kilo.

Mailand, 29. September. Auch heute hält die Nachfrage nach Seide an. Asiatische Seiden zeigen größere Schlankheit bei Neigung zu Aufschlag. Gezwirnte Seiden besonders steigen im Preise und schließt der Markt bei lebhafter Nachfrage. Die Trocknungsanstalten registrirten 17,540 Kilo

Wollberichte. Breslau, 29. September. Auch während der letzten Woche erhielt sich eine ziemlich beständige Frage nach allen Gattungen, welche einen nicht unbedeutenden Umsatz zur Folge hatte. In der Qualität der gewählten Sorten sowie in den Preisen hat eine Veränderung nicht stattgefunden. Die Abnehmer waren schlesische und Lausitzer Fabrikanten, so wie hiesige und Berliner Commissionaire, welche für Sachsen, die Rheinprovinz, England und Frankreich kauften. Auch hiesige Speculaten haben einige größere Stämme an sich gebracht.

Antwerpen, 30. September. Umsatz von Wolle 132 Ballen La Plata, 183 Ballen Cap und 100 Ballen russische, von Häuten 15,427 Stück — Kaffee behauptet.

Havre, 30. September Baumwolle flau. Umsatz 400 Ballen. — Kaffee ruhig. Verkauft wurden 200 Ballen Sivamilla zu 87 Frcs., 250 Ballen Santos ungewaschen zu 87 Frcs., 100 Ballen Rio ungewaschen zu 74 Frcs., 500 Ballen Hayti Port-au-Prince gesunder zu 92 Frcs. und 100 Ballen Hayti Gonaives gesunder 100 Frcs.

— Auctionen bei der „Niederländischen Handels-Gesellschaft": Rotterdam, 5. October: 347 Ballen Buenos-Ayres-Wolle. Amsterdam, 13. October: ca. 15,300 Bündel Stuhlrohr. Amsterdam, 24. October: 519 Kisten Java-Thee. Bei „Privaten": Amsterdam, 4. October: 8718 Päcke Java-Tabak. Amsterdam, 4. October: 208 Päcke Java-, 7 Päcke Sumatra-, 243 Seronen Maturin-, 50 Seronen Giron- und 32 Päcke Brasil-Tabak. Rotterdam 5. October: 335 Ballen Montevideo- und 562 Ballen Buenos-Ayres-Wolle. Amsterdam, 5. October: (Einschreibung) 4570 Päcke Java- und 249 Päcke Sumatra Tabak. Amsterdam, 6. October: 3429 Päcke Java-Tabak. Rotterdam, 10. und 11. October: (Auction und Einschreibung) 14,410 Päcke Java-Tabak. Rotterdam, 23. October: 7540 Kisten Java-Thee. Amsterdam, 24. October: 9578 Kisten Java-Thee. Amsterdam, 24. October: (Einschreibung) 644 Kisten Java-Thee. Amsterdam, 25. October: 12,000 Kisten Java-Thee.

Bradford, 28. September. Webstoffe. (Bericht von Reiß Brothers.) An unserem Markt ist während der letzten 8 Tage mehr in Wolle umgegangen; für ein Überseeisches Haus wurde ansehnlich gekauft und auch Consumenten hier hatten ihre zusammengegangenen Stocks wieder etwas zu vervollständigen, so daß Händler um $^1/_4$—$^1/_2$ d per Pfund mehr fordern, als in der Vorwoche. Keine Veränderung ist indessen in Garnen eingetreten, in denen Umsätze überhaupt gleich unbedeutend sind; einige Nachfrage hält sich für 2 Folds, in denen Preise sich wie bisher behaupten. — In Lasting Warps bleibt es ziemlich ruhig und gelten Preise meist nur nominell. — Für Genappes, namentlich niedere Nummern, herrscht weiter beträchtliche Frage; Spinner haben durchgängig stark zu thun und bestehen auf Notirungen, die Einzelne gegen vorige Woche etwas erhöht haben. — In Lingles sind ansehnliche Ordres für 30r in hank für Leipzig in den letzten Tagen placirt worden, super und demi Lustres aber unberührt geblieben und unverändert, wenn auch sehr fest, in Preisen. — Von Mohairs sind feinere Nummern noch gefragt und Notirungen, besonders für diese allerseits behauptet, da Rohmaterial sich gleich hartnäckig hält. — Keine weitere Aenderung ist in Stückwaaren zu berichten. — 2 Folds 40er per Pfund Redmann 2 sh 9 d, Wadsworth 2 sh 9 d, Pease 2 sh 9 d, J. Ambler 2 sh 11 d, Midgley — sh — d, Akroyd 2 sh $10^1/_2$ d, Eastwood 2 sh $11^1/_2$ d, 2 Folds 36er per Pfd. Morris 2 sh $8^1/_2$ d, Eastwood 2 sh $7^1/_2$ d, Merrell 2 sh 9 d, Calvert 2 sh $7^1/_2$ d. — 2 Folds 32er per Pfd.: Merrall 2 sh 6 d, Calvert 2 sh 6 d, Eastwood 2 sh $3^1/_2$ d. — 2 Folds 20er Genappe per Pfd.: Jonnend 2. Qualität 2 sh 8 d, Sudgen 2. Qualität 2 sh 11 d, Akroyd 2 sh $11^1/_2$ d, Midgley 2 sh 11 d, Morris 2 sh $7^1/_2$ d, Wand 2 sh 7 d, Kiley 2 sh 6 d.

* **Rotterdam**, 30. September. Kaffee. In Maatschappy-Waare blieb unser Markt diese Woche fest bei einiger Frage für Bedarf. Aus letzter Auction sind blasse Malang, blanke und gelbliche Java sowie S 2 und A 29 gesucht. — Die Schätzungen der diesjährigen Java-Ernte ult. Juni lauten auf 932,700 Picols Gouvernements-Kaffee. Zufolge der Budget-Vorlage pro 1877 seitens des Finanz-Ministers wird der Ertrag auf 1,000,000 Pic. angenommen, wobei auf einen Verkauf hier zu Lande von 830,000 Picols zum Werth von 47c gerechnet ist; der Voranschlag pro 1876 hatte 750/m. Picols a 49c betragen. Für den Verkauf von Kaffees zu Padang in 1877 rechnet das Gouvernement auf ca. 134,000 Picols, wovon ca. 130/m. Picols erste und ca. 4/m. Picols zweite Sorte. — Eine Depesche aus Rio, 27. September, meldet für Kaffee: wöchentliche Anfuhr 70/m. Ballen; Vorrath 80 m. Ballen; neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 26/m. Ballen, nach dem Canal und der Elbe 4/m Ballen, nach dem übrigen Europa 9/m. Ballen; Verkäufe seit letzter Depesche 55/m. Ballen; Preis für good first 6200 Reis; Cours auf London $24^3/_8$ d; Fracht nach dem Canal — sh; Tendenz sehr fest. — Zu Santos betrug: wöchentliche Anfuhr 11/m. Ballen; Vorrath 11/m. Ballen; Abladungen nach dem Canal und Elbe 8/m. Ballen, nach dem übrigen Europa 2/m. Ballen; Verkäufe 7000 Ballen; Preis eines Durchschnittslot 6000 Reis; Tendenz sehr fest. Die Notirung für „fair Rio" in New-York erhöhte sich am 27. September von $17^9/_{16}$c auf $17^7/_8$c.

* **London**, 30. Septbr. Kaffee. (Original-Bericht von Friedrich Huth u. Co.)

Auctionen der Woche:

Ceylon 300 Fässer, 520 Barrels und Säcke

Plantation small	100s 0d a 106s 0d
low middling to middling	111s 0d - 115s 0d
good middling to bold	116s 0d - 119s 0d
peaberry	117s 0d - 119. 0d

Native zurückgezogen.

East India 630 Colli und Säcke

Mysore small to fine bold heavy	109s 0d - 121s 0d

Rio 2850 Säcke, theilweise gewaschen, zurückgezogen.

Santos 440 Säcke washed, zurückgezogen.

Costa Rica 5420 Säcke

unclean to fine ord. dull	85s 0d a 96s 0d
fine fine ord. to middling	98s 0d - 104s 0d
good to fine	105s 0d - 110s 0d

Central American 3700 Säcke

good ord. foxy greenish	85s 0d - 85s 0d
Honduras middling greyish	99s 0d - 100s 0d

Porto Rico 1060 Säcke zurückgezogen.

Mocha 150 Colli

greenish shortberry	104s 0d - 107s 0d

Der Mangel an fardigen Kaffees dauert fort; Alles was davon an den Markt gebracht wird, findet coulant Nehmer zu vollen und höheren Preisen; low middling to good middling Plantation Ceylon wird jetzt mit 109s a 112s bezahlt; am Dienstag fand die letzte Costa Rica-Auction dieser Saison, 5100 Säcke ex „Nicoya", statt und lief sehr animirt zu folgenden Preisen ab: unrein gemischt zu 85s bis 90s, mittel farbig zu 94s bis 101s, gut und fein zu 105s bis 106s 6d. Feine Guatemala bleiben gesucht zu sehr vollen Preisen. Die Sorten unter 90s finden weniger Anklang, trotzdem davon eine bessere Auswahl am Markte ist.

Von Rio's verspricht die Auswahl jetzt etwas besser zu werden; einige hundert Säcke fanden zu 74s bis 81s für fair channel mixed bis good first small, und gewaschene zu 84s 0d bis 89s 6d für irregular greyish bis good colour mixed Nehmer. Auch Santos finden mehr Beachtung; einige hundert Säcke kamen zu vollen Preisen zum Verkauf. Von Bahia's wechselten einige hundert Säcke zu 57s für Moritiba 888, 54s 6d für 88 und 50s für 8 die Hände. — Schwimmende Ladungen ziehen wieder mehr Aufmerksamkeit auf sich; die „Avil" 3500 Säcke fair to good channel kam zu 71s 6d für Triest zum Abschluß; außerdem wechselten zwei Steamer-Loose von 1200 und 1500 Säcken die Hände; neu vorgebracht wurden die „Ethel" 4011 Säcke fair to good channel Rio, Lissabon f.o. und die „Grane" 4316 Säcke good average Santos, Lissabon f.o. — Die Continental-Märkte weisen keine wesentliche Veränderung auf; in Holland werden grüne gut ordinair Java mit $53^1/_2$ Cents bezahlt, während die blassen gut ordinair Kaffees nur mit $51^1/_2$ bis 51 Cents notirt werden. Hamburg meldet 20,000 Ballen Umsätze; reell ordinair 75 ℔. Triest verkehrt in lebhafterer Stimmung; die übrigen melden einen festen Markt. — Unsere Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes $18^1/_4$ Cents; Markt fest." Unsere Depesche von Rio ist datirt vom 29. September und meldet: „Verkäufe seit 22. September für Canal und Lissabon 15,000 Säcke, do. für Gibraltar 3000 Säcke, do. für die Vereinigten Staaten 30,000 Säcke, tägliche Zufuhren 9,200 Säcke, Vorrath 65,000 Säcke. Good first 6,400 reis. Fair to good channel, bordfrei, incl. Fracht, ohne Commission, 67s pr. Cwt.; Markt fest. Cours $24^7/_8$d. Verkäufe in Santos für Europa 8000 Säcke, do. für die Vereinigten Staaten —, tägliche Zufuhren 1300 Säcke, Vorrath 10,000 Säcke. Good average, bordfrei, inclusive Fracht, ohne Commission 70s 3d pr. Cwt Markt fest."

* **Erfurt**, 30. September. (Original-Producten-Bericht von G. C. Kühleweim.) Bei dem wiederholt regnerischen Wetter in dieser Woche konnte mit der Bestellung nur langsam vorgeschritten werden und bleibt anhaltende Trockenheit auch für die Kartoffelernte Bedürfniß. Wenngleich im Getreidehandel die früher gewohnte Lebhaftigkeit des Versandtgeschäftes sich noch nicht entwickelt hat, das Angebot aber nunmehr stärker hervortritt, so ist der bisherige Kauflust an unserem Markt dennoch rege geblieben. Weizen 20—225 ℳ, Roggen 188—196 ℳ, Gerste 168—186 ℳ, Hafer 150—175 ℳ, Leinsaat 280—295 ℳ, Dotter 280 bis 290 ℳ per 1000 Kilogramm. Mohn, blau 63 bis 66 ℳ, do. grau 51—54 ℳ per 100 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün 18—20 ℳ, Victoria- 24—26 ℳ, Linsen 24—33 ℳ, Bohnen, weiße 20—22 ℳ, Viehbohnen 16.50—18 ℳ, Wicken 17.50—19 ℳ, Lupinen 11.40—bis 14.50 ℳ, Gerstenmehl, weiß 16.50—18 ℳ, Gerstenfuttermehl 14—15 ℳ, Graupenfutter 6.50—8 ℳ, Roggenkleie 11.50 bis 12 ℳ, Weizenkleie 9.20—9.60 ℳ, Erbsenmehl 12.50—13 ℳ per 100 Kilogramm.

Baltimore, Md., 7. September. Tabak. (Wochenbericht.) Der Begehr für bessere Grade Maryland hat etwas nachgelassen und schließt der Markt, obgleich im Preise wesentlich unverändert, doch in matter Tendenz. Geringe und Medium-Grade behaupten. Der Vorrath von Ohio ist nur unbedeutend und fanden alle Angebote zu festen Preisen für Export prompt Nehmer. Kentucky und Virginia mäßig begehrt und bei geringem Vorrath fest auf Preis gehalten. Inspicirt diese Woche: 953 Oxh. Maryland, 499 Ohio, 19 Kentucky und 7 Virginia; zusammen 1484 Oxh. Clarirt diese Woche: 2206 Oxh. Blätter und 20 Oxh. Stengel nach Bremen; 883 Oxh. nach Marseille; 461 Oxh. Blätter und 61 Oxh. Stengel nach Rotterdam, 150 Oxh. nach Liverpool und 29 Oxh. nach Westindien; zusammen 3810 Oxhoft. Notirungen unverändert.

* **Bremen**, 30. Septbr. (Wochenbericht.) Tabak in Fässern.

	Bay.	Ohio.	Scrbd.	Maryl.	Virg.	Kent.	Steng.
Verkäufe dieser Woche v. Lager	—	51	—	50	33	451	103
Direct in Verf. Hand gegangen	—	—	—	—	62	—	—
Transitirt	25	36	—	—	—	—	—
Früher auf Lieferung verk.	37	61	—	—	121	551	—
Gesammtabsatz der Woche	62	148	—	50	216	1002	103
Verkäufe d. W. auf Lieferung	18	107	—	195	190	124	—
Lager	—	215	—	28	506	1183	2359

Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 158 Ser. Havanna, — Ser. Cuba, 205 Ser. Ambalema, — Ser. Manicaragua, — Ser. Carmen, 66 Ser. Giron, 126 Ser. Palmyra, 1267 Ser. Domingo, 2365 Pck. Brasil, 1072 Kisten Seedleaf, — Kist. Florida, — Kisten Jamaica, 99 Pck. Türkischer, — Körbe Varinas-Rollen, — Körbe Varinas-Blätter, Vorräthe erster Hand bestehen in ca. 1200 Ser. Havanna, — Ser. Java, — Ser. Cuba, — Ser. Ambalema, 18,170 Ser. Carmen, 20 Ser. Giron, 7637 Ser. Palmyra, 12,184 Ser. Domingo, 59,858 Pck. Brasil, — Pck. Portorico, 7250 Kist. Seedleaf, 50 Kist. Florida, 300 Pack. Java und Sumatra, 105 Körbe Varinas-Rollen, 800 Pack. Manila, 1823 Pack. türkischer und griechischer, 604 Pack. Esmeralda, — Pack. canarischer, 150 Pack. mexikanischer, — Pack. Acorigua, 518 Pack. ostindischer, — Pack. Rio Grande, — Pack. Maturin, 29 Pack. Jamaica, 1235 Körbe Varinas-Blätter. — Kaffee. Zu unverändert festen Notirungen sind 800 Sack diverser Sorten verkauft. In Auction wurden für Assecuradeurs Rechnung 200 Sack beschädigte Guatemala zugeschlagen. — Baumwolle. Bei ruhigem Markte blieben die Umsätze auf 175 Packen nordamerikanische und 150 Packen China beschränkt jedoch zeigte sich in den Preisen keine Veränderung. — Wolle. Der Markt ist fest und die Nachfrage regelmäßiger. Von La Plata-Schweißwollen wurden 384 Ballen zu festen Preisen begeben, ferner 45 Ballen Buenos-Ayres Fabrikwäsche und 98 Ballen Cap Schweißwolle, in Allem 384 Ballen. Berichte über die Havre-Auctionen lauten günstig. La Plata-Wollen 15—20 Cents höher bezahlt wie im Juni. In London beginnt die nächste Auction am 31. October — Heringe. Bei fest behaupteten Preisen aller Sorten kaufte man das für den Versandt Erforderliche. Der Vorrath ist nur gering. Zugeführt sind 66 Tonnen holländische Voll-.

— Heringe. (Bericht der Herren Bey u. van Heyll in Vlaardingen.) Für holländische Heringe bleibt der Markt anhaltend animirt und läßt Preise aufkommen, wie wir sie seit der freien Einfuhr nicht sahen. Der große Ausfall von reichlich 200,000 Tonnen in der schottischen Fischerei gegen 1875 und der bei ungünstiger Witterung sehr behinderte Fang der holländischen Fischerei müssen bei viel Frage die Preise auftreiben. Hauptsächlich haben frühere Lieferungs-Verkäufe einen Bedarf wach gerufen, welcher um jeden Preis gedeckt werden muß. Wenn schon sonach die Position des Artikels keine gesunde ist, halten wir es dennoch für möglich, daß Preise sich auf ihrem hohen Standpunct behaupten, sowie die Fang-Ergebnisse nicht wesentlich besser werden und wenn diese auch günstiger sich gestalten, so wird doch in Anbetracht des schlechten schottischen Fangs ein eventueller Rückgang nicht groß werden. Die heutige Notirung ist: für holländische Voll-Heringe Original 57 ℳ, prima sortirt 60 ℳ, superior 64 ℳ, Küpenhering Nr. 1 53 ℳ, do. Nr. 2 50 ℳ, schottische ungebrannte Vollheringe 57 ℳ per Tonne, alles mit den üblichen Erhöhungen für kleinere Packung und für Milchner.

Marktberichte. Magdeburg, 2. October. Kartoffelspiritus. Locowaare knapp, Termine wenig verändert. Loco ohne Faß 53 ℳ bezahlt u. G. ab Bahn 53.5 bez., October 53 ℳ, October-November 52 ℳ, November-December 52 ℳ, December-Januar 51.8 ℳ, Januar 52.5 ℳ, April bis Mai 54 ℳ bez. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus knapp. Loco fehlt. October-December 47.5 ℳ bez.

Bremen, 30. September. Tabak. Umsatz 115 Faß Kentucky, 36 Faß Virginia, 155 Faß Maryland, 30 Faß Ohio, 12 Faß Bay, 132 Faß Stengel, 280 Kisten Seedleaf, 345 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standart white, fester. Loco und October 20 ℳ 15 ₰ bis 20 ℳ 20 ₰. November 20 ℳ 50 ₰ bis 20 ℳ 60 ₰. December 20 ℳ 70 ₰ bis 20 ℳ 80 ₰. Alles bezahlt. — Baumwolle. Umsatz 430 Pck. südamerikanische. Ruhig. — Wolle. Umsatz 225 B. Buenos-Ayres-Schweißwolle. — Schmalz. Wilcox 54 ₰. Fest. — Speck. Unverändert — Reis. Umsatz 5000 B.

Pest, 30. September. (Productenmarkt.) Im Weizen Ausgebot und Kauflust gering, Tendenz fest, Roggen, Gerste, Hafer und Mais unverändert, fest. Weizen Qualität $74^0/_{10}$ Kilogr. zu 10,05 bis zu 10,25 fl., $75^5/_{10}$ Kilogr. zu 10,35 bis zu 10,55 fl., $76^4/_{10}$ Kilogr. zu 10,70 bis zu 10,80 fl., $77^2/_{10}$ Kilogr. zu 10,85 bis zu 10,95 fl., $78^5/_{10}$ Kilogr. zu 11,05 bis zu 11,20 fl., $79^9/_{10}$ Kilogr. zu 11,30 bis zu 11,40 fl., $80^1/_{10}$ Kilogr. zu 11,45 bis zu 11,55 fl. Roggen 70—72 Kilogr. zu 8,25 bis 8,40 fl. Gerste 62 bis $63^9/_{10}$ Kilogr. zu 6,45 bis zu 7.70 fl. Hafer 41 bis $43^6/_{10}$ Kilogr. zu 6,77 bis zu 7,15 fl. Mais $74^7/_{10}$ Kilogr. zu 6,35 bis zu 6,45 fl. Hirse zu 6,30 bis zu 6,35 fl. Spiritus zu $28^1/_2$ bis zu 29 fl. per 100 Liter-Procent. Wetter: Schön.

London, 2 October. Die Getreidezufuhren vom 23. bis zum 29. September betrugen: engl. Weizen 7261, fremder 23,015, engl. Gerste 1624, fremde 18,361, engl. Malzgerste 15,699, fremde —, engl. Hafer 4126, fremder 46,303 Qrtr. Engl. Mehl 21,182 Sack, fremdes 3349 Sack und 5320 Faß.

Hauswirthschaftliches.

— Kaffeesatz als Blumendünger. Derselbe gilt schon lange als gutes Düngemittel und es ist nicht zu bezweifeln, daß er einige Nährstoffe enthält, welche, so gering sie sein mögen, durch die fortwährende Einwirkung eines üppigen Pflanzenwuchs erzeugen können. Höher ist anzuschlagen, daß der Kaffeesatz im Sommer durch Bodenbedeckung gegen das Austrocknen schützt. Eine bessere Verwendung fände er jedenfalls, wenn man ihn unter die Verpflanzerde mischte, weil er dieselbe locker erhält und die zweifelhafte Düngkraft dabei ebenfalls ausgenützt würde.

Technisches.

Der Pulsometer, erfunden vom Amerikaner H. Hall, bisher in Deutschland noch nicht gefertigt, macht in der industriellen Welt Aufsehen. Der Pulsometer ist ein einfacher und billiger Apparat zum Heben von Wasser bis zu beliebiger Förderhöhe, direct durch Dampf ohne Anwendung mechanischer Bewegungstheile. Ein kleiner Apparat, welcher bei Berlin aufgestellt ist, liefert in einer Minute 620 Liter Wasser. Derselbe kann, da er nur 1 bis 2 Atmosphären Dampf gebraucht, eine größere Dampfpumpe vollständig ersetzen und kostet bedeutend weniger. Der größte Apparat, welcher angefertigt werden soll, kann 12,000 Liter per Minute liefern. Der deutsche Ingenieur- und der Berliner Architekten-Verein haben sich von der Wirkung überzeugt. Der Apparat ist vorzüglich auf Schiffen zum Auspumpen, auf Wasserstationen der Eisenbahnen, bei Bergwerken, bei Canalisirungen, in größeren Fabriken und bei städtischen Wasserleitungen zu gebrauchen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. October. Eröffnungscourse.

Oest. Cred.-Act. 251,50	Silberrente 56,40
Oest.-Frz. Std. 469,—	Papierrente 53,90
Lombarden 130,—	Disconto-Comm. 117,50
60er Loose 101,—	Darmstädter Bank —,—
Reichsbank 157,00	Dortm. Union 9,60
Rumänier 15,50	Königs- u. Laurahütte 69 10
Bol. Karl-Ludwigsb. 46,—	Bergische 80,70
Rheinische 114,75	Mindener 103,75

Tendenz: Matt.

Berlin, 2. October.

Oest. Cr.-Act. 247,50	Bergische 80,75
- Franz. Staatsb. 466,50	Laurahütte —,—
Lombarden 129,50	Reichsbank —,—
Galizier —,—	Rumänier —,—
Dortmunder Union —,—	Rheinische 114,75
Disconto 116,—	60er Loose —,—
Laurahütte —,—	Silberrente —,—
Köln-Mindener 103,75	Papierrente —,—

Tendenz: Sehr matt.

Berlin, 2. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	
Aufs.-Tepl. junge 116,50	Leipziger Vereinsbank 81,60
Bergisch-Märkische 81,50	Leipziger Wechslerbank 72,50
Berlin-Anhalter 107,—	do. Wechsler- u. Depositen-Bank —,—
Berlin-Görlitzer 51,—	Oberlausitzer Bank —,—
Berlin-Potsd.-Magd. 81,10	Oesterreich. Credit-Actien 241,50
Breel.-Schw.-Freib. 74,—	Preuß. Boden-Credit 97,25
Galiz. K.-Ludwigsb. —,—	Prov.-Disc.-Ges. —,—
Köln-Minden 103,75	Sächs. Bank 120,10
Halle-Sorau-Guben 8,50	do. Creditbank 95,90
Magdeb.-Halberstadt 106,25	Schönheim. Bankv. 28,25
Magdeb.-Leipzig 262,75	Thüringer Bank 72,50
do. Lit. B. 98,80	Weimarische Bank 45,50
Mainz-Ludwigsh. 99,—	Gewerbebank Schuster —,—
Oberschlesische Lit. A. 135,50	Berl. Handelsgesel. —,—
Oest.-Frz. Staatsb. 465,50	**Industrie-Actien.**
Oest. Nordwestbahn 210,—	Lauchhammer —,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 118,50	Dortmunder Union 9,—
Prag-Turnau 40,75	Königs- u. Laurah. 69,75
Rheinische 114,75	Görlitz-Bergmann —,—
Rumänier 15,75	Zimmermann 16,—
Thüringer 130,10	Gelsenkirchen 101,—
do. junge 124,25	Centrum 31,—
Berlin-Stettiner 120,40	Bonifacius 56,50
Chemnitz-Aue-Adorf 21,—	Louise Tiefbau 18,40
Gera-Planen 25,75	In- u. ausländ. Fonds
Kohlfurt-Falkenberg 33,75	Amerik. 6% Anl. v. 1868 —,—
Bank-Actien.	Oesterr. Loose v. 1860 100,80
Allg. Deutsche Cr.-A. 102,—	do. do. v. 1864 —,—
Berg.-Märk. Bank —,—	do. Papierrente 53,60
Breel. Discontobank —,—	do. Silberrente 56,—
Chemnitzer Bankverein 78,25	Wiener Comm.-Anl. 190,—
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—	4% Sächs. Rente 71,10
Darmstädter Bank 106,—	**Wechsel.**
Deutsche Effectenbank —,—	Petersburg k. S. 263,60
Deutsche Reichsbank 158,—	do. 3 M. 259,30
Disconto-Command. 117,—	Wien k. S. 164,—
Dresdner Bank 80,50	do. 2 M. 162,60
Meininger Creditanst. 77,40	**Sorten.**
Geraer Bank 80,—	Napoleonsd'or 16,27
Geraer Handels- u. Creditbank 51,50	Oesterr. Banknoten 162,—
Gothaer Bank 91,—	Russische do. 285 50
Leipz. Disc.-Gesellsch. 67,—	Silbergulden 171,—
Frankfurt a. M., 2 October. (Schlußcourse.)	
Lombarder Wechsel 204,50	Nordwestbahn —,—
Pariser - 81,10	Köln-Mindener Loose —,—
Wiener - 166,10	Meininger Credit —,—
Amerikaner —,—	Leipziger Vereinsbank —,—
Oesterr. Cred. $124^1/_2$	Prov.-Disconto —,—
- Silberrente $56^1/_2$	Frankf. Wechslerb. —,—
4% Sächs. Rente —,—	Deutsche Effectenb. —,—
Staatsbahn $233^3/_4$	Dresdner Bank —,—
Galizier —,—	Luxchtiehrader Lit. B. —,—
Darmst. Bank $106^3/_4$	Reichsbank $157^1/_8$
Lombarden 64	1860er Loose —,—

Tendenz: Sehr matt.

Nachbörse. Credit 123, Franzosen 232. Flau.

Hamburg, 2. October. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. 123	London k. S. 20,44
Staatsbahn 581	London 3 M. 20,36
Lombarden 160—	Disconto 3%
Dortm. Union —,—	6% Wiener Comm.-Anleihe —,—
Laurahütte —,—	
Intern. Bank —,—	

Wien, 2. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 65,50	Galizier 86,70
Silberrente 65,50	Napoleonsd'or 9,57
1860er do. 110,25	Dukaten 5,93
Bank-Actien 844,—	Silber-Agio 102,70
Credit-Actien 151,50	Wechsel auf London 124,—
Anglo-Aust.-B. 79,50	Nordwestbahn 126,50
Lombarden 67,50	Union-Bank 59,25
Staatsbahn 261,50	Donau-Dampfschiff. 60 75

Tendenz: Spielwerthe fest, Schrankenwerthe matt.

Paris, 2. October. Anleihe de 1872 105,82 — Staatsbahn 510,—. — Lombarden 170,—.

Berliner Productenbörse, 2. October. Weizen pr. Mai — ℳ — ₰, per October-November 200 ℳ — ₰, November-December 202 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 149 — ℳ — ₰ — Roggen loco 151 ℳ — ₰ per October-November 152 — ₰, per Nov.-December 154 ℳ — ₰, per Frühjahr 155 ℳ — ₰ — Kündigung: 155. Tendenz: Fester — Spiritus loco 50 ℳ 50 ₰. per d. Mon. 57 ℳ — ₰, per October-November 49 ℳ 70 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 90 ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Flau. — Mais loco 72 ℳ — ₰, per October-November 71 ℳ 50 ₰, per Nov.-December 72 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 73 ℳ 50 ₰. Kündigung: 21. Tendenz: Höher. — Hafer per October 154 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 151 ℳ 50 ₰.

Leipziger Börsen-Course am 2. October 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 3 T.	169,10 G
	L. S. p. 2 M.	168,15 G
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 3 T.	81,05 G
	L. S. p. 3 M.	80,50 G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 3 T.	20,44 G
	L. S. p. 3 M.	20,35 G
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 3 T.	81 G
	L. S. p. 3 M.	80,55 G
Petersburg pr. 100 R.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 R.-R.	k. S. p. 3 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 3 T.	165 G
	L. S. p. 3 M.	163,25 G

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
5	Jan. Juli	S. S. Eis.-Anl. v. 1875	M. 5000-1000	71,15 G [71,35 G à 500 M.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1870	1000 u. 500	94 G
5	do.	do. do.	100—25	94 G à 50 Th. 95 bz
4	do.	do. do. - 1845	100	83 P
4	do.	do. do. - 1847	500	97,75 P
4	Jan. Juli	do. do. 1851—53	do.	96,45 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,70 P
4	do.	do. do. v. 1852—53	100	97,40 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,40 G
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,50 P
4	do.	do. do. - -	100 u. 50	97,40 G à 50 Thlr.
3	do.	do. do. - -	500	102,90 bz [97,50 bz
3	do.	do. do. - -	100	102,75 G
3½	do.	do. Lb.-Obl. Lit. A.	do.	88,50 bz
4	do.	do. do. B.	25	96 G
4	do.	do. ges. f. d. Pr.-Obl. L. E.	100	101 G
4½	do.	do. Pr.-Anl. v. 1864	do.	101,50 P
4½	Apr. Oct.	do. do. III. -	do.	100 G
3½	do.	do. Landeseisenbriefe	1000 u. 500	88,75 P
3½	do.	do. do.	100—12½	89,50 P. à 100 Th. [89 P
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Eisenb. S. I.	500	95,75 G
4	do.	do. do. S. II.	100	95,75 G
3½	do.	Sächs. Rente v. 1855	500	83,50 bz
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G
3½	do.	do. do.	500	87 G
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G [96,25 G
4	do.	do. do.	M 1000—500	94,50 bz à 500 M
4	do.	do. do.	100—50 Thlr. u. 100 M.	96 G à 100 M. [96,50 G
4	do.	Pfdbr. d. L. Cr.-V. sächs. v. 1865	500 u. 100	93,75 G
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94 G
4	Apr. Oct.	do. do. Landbriefe	do.	99 G
4	Jan. Juli	Verl. Cr.-Pfdbr. d. R. I. L. Cr.-Ver. I. S.	do.	94 G
4	do.	Lausitzer Landesbriefe	100—10	81 G
3½	do.	do. do.	1000—50	86 G
3½	do.	do. do. à Monat	do.	99 G
4	do.	do. do.	1000—100	96 G
	do.	do. do. verlosb.	M. 1000—100	96,50 G
4	do.	do. do. à ¾ Monat	1000—100	98,50 G
4½	do.	do. do. kündbar. 1877	500 u. 100	100,60 G
4½	do.	do. do. - 1880	do.	101 G
5	do.	do. do. 1878	100	100 G
4	do.	Schnlds. d. L. Cr.-Anst.	100	97 G
3½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 P
4	do.	do. do.	do.	102,50 P
4	do.	Anl. d. Gemeinde-Bk. d. K. S.	500 M.	96,50 G
4½	do.	do. do.	100	101 G
5	do.	do. do.	do.	103 G
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cont.-Bd.-Cr.-A.-G. à 100 Thlr. rückz.	1000—50	99,15 P
5	do.	do. do. do.	do.	107 G
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102,50 G gr. 102,15 G
5	Apr. Oct.	Gr. A. Sch. d. M. 14. G. G. Bs.	do.	101,50 P
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk. à 110 Thlr. rückz.	do.	99 G
5	Div.	do. do.	do.	100,40 G
5	Mai Nov.	Hamb. St. Anl. Bod.-Cr.-Pfd. Mapell. III. S.	1000—100	102 G
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. u. V.	do.	98 G
4½	Jan. Juli	Schles. Pfandbriefe	200	99 G
5	do.	do. do.	1000—100	101,10 P
5	do.	do. do. v. 1874	M. 1000—500	102 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Pfdbr.	500—50	93,50 G
4½	do.	do. do.	do.	95,50 G
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	96 G
5	Jan. Juli	do. Credit-Obligat.	100 u. 50	84,25 G
4	do.	do. do.	500—50	96,40 G
4½	do.	do. do.	500—100	102 G
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 1000—100	101,75 G
5	do. Juli	do. do.	500—50	104,75 P
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1000—500	102 P
5	do.	do. do.	1000—50	104 G
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Pfdbr.	1000—25	93,25 G
4	do.	do. do.	500—200	97 G
4½	Apr. Oct.	do. do.	1000—10	104,80 G
4	Jan. Apr.	Oesterr.-Ung. Bodencr.-Pfdbr.	100	118,40 G
5	Jan.	do. Bodencr.-Pfdbr.	do.	121 G
4	do. Juli	do. Pfdbr. v. 1873	M. 1000—200	98,10 G
5	do.	Prior. d. D. Gr.-Cr.-Bank L. S.	65	109 G
5	do.	do. do. L.	do.	107 P
5	do.	do. do. Lit. C.	1000—100	101,40 G
5	do.	do. do. Lit. B.	1000—500	101,25 P
4½	do.	do. do.	1000—100	96 P
4	Februar	do. do. Dt. Hein.	100	103 G
—	—	Braunschweiger Prämien-Anleihe	20	85 bz
		Ausländ. Fonds.		
4½	Jan. Juli	Oesterr. Silberrente	1000—1000	56,50 P
	Apr. Oct.			
4½	Feb. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	53,50 G *
	Mai Nov.			
4	April	do. Lose von 1864	100 fl. C. M.	98,50 P
fco.		do. Gr. Lose (1839)	100 fl. P.	313 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	102 P
fco.		do. L. v. 1864 (S. p. 65.)	100 - -	260,50 P
3	1/4 1/10	Russ.-Gr. 1866 Thlr. L.	Thlr. 100	69,50 P
5	Jan. Juli	Russ. Prämien-Anl. v. 1864	Rbl. 100 P.	—
5	Mrz. Sept.	do. do. - 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Oesterreichische Stadt-Anl.	M. 2000	99,50 P
5	do.	do. do.	500	99,50 P
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	87,75 G
5	Jan. Juli	Tepliter do.	200 Thlr.	101,90 P **
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103,25 P
6	do.	Amerik. 6% Anl. v. 1861	1000, 500	105,60 P
6	do.	do. - do. - 1862	100, 50 u.	100,60 G
6	Mai Nov.	do. - do. - -	20 Dollar G	99,20 G
5	1881	do. 5% do. Fund		103 G

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	pr. Stück	-
K. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel	do.	16,20 G
10 Francs-Stücke	do.	16,28 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,73 G
Zerschnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto		-
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		-
do. ½ Gulden do.	do.	-
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	170,25 G
do. do. von anderen Anleihen etc.		170,25 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		164,75 G
Russische do. do.	pr. 100 R.	265,50 G

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100,50 P.
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	100 fl. P.	116,50 bz u. G
4	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	81 G
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	107,50 bz
	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
1½	3	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	84 P.
9¼	9	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	120,50 G
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	32,75 bz
7½	5½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	76 P.
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	49,75 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	16 P
10½	11½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	192,75 P.
	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	92 G
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		85 P.
5	5	5	1. Apr. 76	do. do. 80% Einz.		87 P.
5½	6	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	86 P
8½	5 7/10	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	84,75 G.
8	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	8,25 G
4 9/10	4 6/10	4	do.	Köln-Minden	200	103,50 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
4½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	236,20 G
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	107 P
14	14	4	do.	do. Leipzig	do.	264 P.
4	4	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	98,25 G
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	99,50 G.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	137 G.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	8½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	41 bz
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	108,50 G
8	8	4	do.	Rheinische	250	116 G
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	15,75 bz
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	131,75 bz u. G.
5	5	5	1. Mai 75	do. 70% junge	do.	124,25 bz u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Erf. 4% gar.	do.	90,50 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	101 G
4½	4½	4½	do.	Weim.-Gera (4½% gar.	do.	56 P
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
6½	5½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	101,75 G.
5	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	21 bz u. G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	91 G.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge	do.	88,25 G.
—	5		1. Juli	do. do. 80% Einz.	do.	88 G
—	5	fco.	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	25,50 bz u. G
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	21 G
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	40,90 bz u. G.
3½	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	62 G.
8½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	70 P.
8	8	5	do.	Rumänische	150	66 P.
5	2½	5	do.	Weimar-Gera	200	26,50 P.
5	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst.	do.	23,50 G
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	7		1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	108,75 bz u. G
12	7	4	do.	Berlin. Doc.-Ges.-Anth.	200	119 G
5½	6	4	do.	Chemnitz. Bank-Verein	100	77,75 G.
4½	2½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	68 G
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	150 fl	107,50 P.
5	8	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	104 G
4½	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	80 G.
8	6	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	80 G.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	51,25 G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	90,75 G
7½	6½		Mrz. Sept.	Leipziger Bank	250	110,25 bz u. G
7½	6		1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	99 P
5	8	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	67,50 G.
5	8½	fr.		do. Vereins-Bank	100	87,50 G
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.B. 40% E. 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	20 G
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	72,50 G
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	77,30 P
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50 G.
4½	4	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	150 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollgez.	3000 M.	157,50 G.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120,25 bz
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	95 G
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 P. l. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringer Bank	do.	73,25 G.
3½	0	4	1. Jan.	Weimarische do.	100	46 P.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	90 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.						
Divid. pr. 1874	1875	%	Zins.-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	75 P.
6	3	—		Mariengrube b. do.	do.	120 P.
4	0	—	1. Jan.	Prohlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 G.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	93 G.
				b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 G.
—	—	—		Deutschland	do.	75 G.
570	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3250 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	97 bz u. P.
104	65	—		GottesSegenLuganSt.-A.	do.	675 G.
119	80	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	810 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	178 P.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1000 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	515 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	60 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst.	210	775 G.
90	60	—		do. Schader	270	650 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	204 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	6 P.
—	—	—		Rheinania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	40 G.
—	—	—		do. II.	450	200 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15,50 P
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	31 G.
430	305	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4075 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	95 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	48 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	48 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Ea.	180 P.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1730 P.
201	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	220	1900 G.
672	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	2400 G.

Bank-Discont. Amsterdam 5% — Brüssel 2 7/8% — London 3% und Paris 3% — Petersburg 7% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	92,50 G.
5	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,25 G.
4½	do.	do. do. Lit. A.	do.	100 G
4½	do.	do. do. - B.	do.	100 G
4½	2/1 2/7	do. do. - C.	5000-500 M.	98,50 bz u. P.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96 G
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1865	500—100	96,10 G
4½	do.	do. do. Lit. E.	1000, 500, 200 M	91,25 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M	98,25 P
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	65 G
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94,75 P. [fco. m. Cp. p. 1. Jan. 77
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,50 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 200 T.	97,90 P
5½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	114,70 P
5	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,75 G
4	do.	do. - - 1860	do.	96,25 G
5	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,75 G
4½	do.	do.	500 u. 200	101,50 G.
5	do.	do.	500, 100	103 G
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	94,50 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. I. A.	1000, 300	98,15 bz u. P.
4	do.	do. do. - B.	do.	86 P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	98,80 G
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	96,60 G.
4½	do.	do. III. -	do.	96,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.
5	Jan. Juli	do.	do.	102,25 P.
5	Mrz. Sept.	do. v. 1875	500, 1000 M.	102,90 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 G.
3½	do.	do. - G.	do.	99,75 G
3½	do.	do. - H.	do.	101,25 G
5	do.	do.	do.	101,50 G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Alt.-Kiel	do.	99,25 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 G
4½	do.	do. II.	500—100	100,25 G
4	do.	do. III.	do.	96 P
4½	do.	do. IV.	do.	100,50 bz u. P.
4½	do.	do. V.	do.	100 G
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 300 M.	100,50 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	89,25 P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G
5	do.	do. II. -	do.	99,50 P
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	94,50 bz u. P.
5	do.	do. - - 1871	do.	92,25 G
5	do.	do. - - 1872	do.	91,50 G
5	do.	do. - - 1874	do.	95 bz
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	77 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	68,60 G
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	85 G
5	do.	do. Em. 1872	do.	81 G
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	79 bz u. G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	66,50 bz
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	48,25 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	56 P.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	42 P.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	42 G
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	57,50 P
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigbahn I. Em.	200 T.	80,75 G
5	do.	do. II. -	do.	77 P
5	do.	do. III. -	do.	75,80 G
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	74 G
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	71 G
5	do.	do.	do.	66,50 bz u. G
5	do.	do. Em. 1872	do.	62 P
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	87 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	78 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	74,25 G
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	57 P
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfbahn I. Em.	200 T.	64,25 P
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	62 P
5	do.	do. III. Em.	do.	59,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	64,50 P
5	do.	do. II. -	do.	65,75 bz u. G
5	do.	do. Jassy	do.	59 bz
5	do.	do. Em. 1873	do.	54,25 G
5	Mrz. Sept.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	84,75 G fr. Z. u. v. 1. Jan. 77
5	do.	do. Em. 1871	do.	11 P
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	58 P
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	16,75 G fr. Z. u. v. 1. Jan. 77
5	do.	do. II. Em.	do.	—
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,20 P.
5	Mrz. Sept.	do. Nordwestbahn	do.	72,50 P
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	59,60 G
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	78,20 G
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	55,50 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	57,50 G.
5	do.	Prag-Dux	do.	23,50 P. fr. Z. v. 1. Jan. 77
5	do.	do. II. Em.	do.	18,50 bz P. v. 1. Jan. 77
5	do.	Prag-Turnau	do.	79,50 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	74,50 bz u. P.
5	do.	do. - 1872	do.	67 G
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	71 P

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	110 P.
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	36 G
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. v. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct.	Gohlaer Actien-Bierbr.	do.	145 G
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	98 G
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 10% Einz.	6500 G
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	106,50 P.
6½	7	4	do.	do. Kommg.-Sp.-Act.	do.	93,50 G.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	97 G
7½	0	4	1. Oct.	do. Rendn. M.-F., Eisg. vm. Gostj. Bergm. u. Co.	do.	24 P.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	191 G
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior I.	do.	101,25 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101 P.
9	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	74 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Baumwst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	97 G
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1200 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	92,75 P.
7	7	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	103 G.
0	3	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	45 G.

Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.